1Z6005EX

foto-freizeit

filter

9.'81

Foto:
Mütter
und Töchter

Medien:
Adressen,
Veranstaltungen,
Aktionen

Foto:
Wettbewerbe
Ausstellungen

Technik:
Großbildfotografie

Heimlabor:
Altes Verfahren
wiederentdeckt

Farbe:
Selbstverarbeitung
ganz einfach

Leserforum:
Bilder und
Ideen anderer

Technik:
Neuheiten
des Marktes

Heimlabor:
Arbeiten mit
Agfacontourfilm

Magazin für Fotografie, Heimlabor und Medien · 4. Jahrgang · September 1981 · **3,50 DM**

Verkaufe: Makinon-Objektive absolut neuwertig mit Köcher: für Contax: 3,3/200 mm 200 DM, 3,5/35-105 mm 450,– DM, 2,8/135 mm 150 DM, für Olympus: 3,3/200 mm 200 DM, 2,8/135 mm 150 DM, für Nikon: 2,8/135 mm 150 DM, 3,3/200 mm 200 DM, 4,5/80-200 mm 300 DM, für Konica 2,8/35 mm 130 DM, 3,3/200 200 DM, für Rollei 2,8/135 150 DM. Tel. 09151/3896 ab 18 Uhr.

Verkaufe: Exakta IIa mit Jena 2,8/50-Steinheil 3,5/100-Lichtschacht-Prismen und Objektivlupen-Einsatz mit Lupe. – Jobo-color Analyser. Durst-Vergrößerungs-Apparat bis 6x6. Nizo-Filmkamera S8-560 und Noris Filmprojektor N8 + S8 mit eingebautem Cassettenrecorder, A. Dost, Rumfordstr. 188, 8 Mü. 5, Tel. 089/295913 od. 6372475.

Foto-Service Lange, Freier Fotograf, Mittelformat Mamiya, **sucht** noch Aufträge; **verkaufe** Fotos, liefere erste Qualität. Am Galgenberg 30, 8423 Abensberg, Tel. 09443/6359.

Hübsches natürlich gebliebenes Fotomodell sucht Fotoamateure u. solche die es werden wollen. Schlanke makellose Figur, Größe 170 cm, Maße: 85-69-92. Kein Profi u. doch bewege ich mich gekonnt vor Ihrer Kamera. Schreiben Sie an das Postfach 810104, 68 Mannheim 81 und Sie bekommen sofort Antwort m. den nötigen Infos.

Zu verkaufen: Pentax ES II 1,4 – Pentax SP 1000 2,0 – Soligor CD 35-105 macro, Soligor CD 70-210 macro, Winkelsucher, Balgengerät, 2x Converter, Filmlader für Meterware, Durst 301 Color incl. Trafo, Revue Automatic Timer. **Suche:** Mittelformat Vergrößerungsgerät Color bis 6x7 oder 6x9 Angebote bitte an Postfach 2222, 2300 Kiel 1.

Verkaufe: automatik-Nahringsatz, neu für Minolta DM 48,––; Dia-Film Schneider DM 6,––; Minolta Objektiv-Fernrohradapter neu DM 68,––; **Suche:** Auto-Bellows-Noflexar 1:4-100 für Balmin-AS, Eugen Dörner, Queichtalstr. 58, 6747 Annweiler.

Suche: Tamron Zoom 28-50 mm und Adapter für Contax/Yashica. **Verkaufe:** filter 3/79-11/79, 1/80-12/80 Film und Video 3,4,7,10/80 Photo Revue 2,9/79, 1-12/80, Photo 11/79, 2,5,6/80 Zoom, 11/79 Photographie 2,3,6-12/80 1-6/81 Fotomagazin 11,12/80, 1-8/81. Preise nach Vereinbarung. G. Veenker, Rebhuhnstr. 4, 4472 Haren (4).

Antiquarische Fotoliteratur zu verkaufen! Freundliche Preise! Lassen Sie sich die Angebotsliste gegen 1,–– DM in Briefmarken zuschicken. Hans-Joachim Bresemann, Douglasstr. 30a, 1000 Berlin 33.

Verkaufe: Olympus OM 1 und OM2 Gehäuse, Winder 1, Motordrive 1 mit Handgriff, Zuiko 1,8-50 und 2,8-24, Tokina 3,5-35-70, 4,0-80-200 und 5,6-400 komplett DM 2400,– oder Gebot. M. Stahl, Goethestr. 24, 6804 Ilvesheim, Tel. nur: 0611/214/2568 Büro.

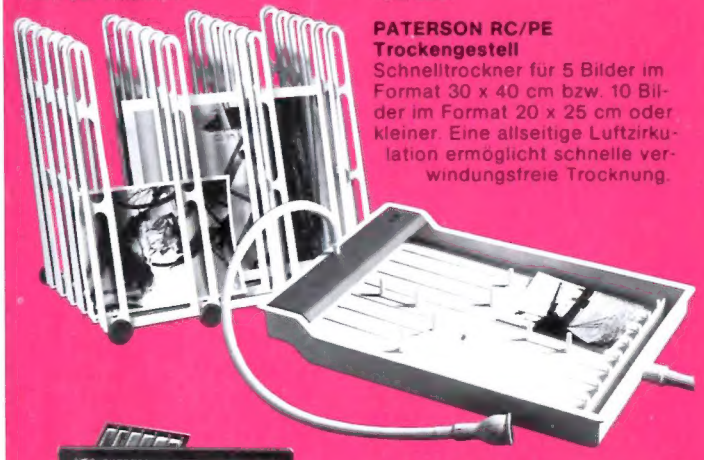
Suche dringend Nikon F2S Photomic, schwarz, mit Motor. Peter Stumm, D'-Landstr. 297, 4100 Duisburg 25.

Hübsche Fotomodell-Partnerin **gesucht!** Welche jg. Dame würde es Spaß machen m. mir zus. für seriöse Aktaufnahmen Modell zu stehen? Gegen Std.-honorar. Ich bin 27 J., unkompliziert u. anpassungsfähig. Zuschr. an das Postfach 810 104, 68 Mannheim 81 bitte mit Aktfoto. Sie bekommen es sofort mit meiner Antwort zurück. Ich freue mich über jede Zuschrift.

Praktisches Zubehör für Ihr kreatives Hobby: natürlich von PATERSON

PATERSON Micro-Scharfsteller
Eine wertvolle Hilfe für gestochen scharfe Vergrösserungen. Auf einem Luftbild wird das Negativkorn vergrössert und scharf eingestellt. 2 Modelle mit gleichem optischem System stehen zur Auswahl.

PATERSON Entwicklungstanks
Das umfangreiche Tank-Programm in fünf verschiedenen Grössen: vom 35 mm Tank bis zum Multi 3 Tank für 8 Filme 35 mm bzw. 5 Filme im Format 120/220.



PATERSON RC/PE Trockengestell
Schnelltrockner für 5 Bilder im Format 30 x 40 cm bzw. 10 Bilder im Format 20 x 25 cm oder kleiner. Eine allseitige Luftzirkulation ermöglicht schnelle verwindungsfreie Trocknung.

PATERSON RC/PE Bildwascher
Zur Wässerung von RC/PE Papieren in 2 – 4 Minuten. Für Papierformate bis zum Format 30 x 40 cm. Komplett mit Separatoren für kleinere Bildformate.

PATERSON Streifenkopiergeräte
Zur Herstellung von Kontaktbögen im Format 24 x 30 cm. Lieferbar als 35 mm Modell für 7 Streifen à 6 Aufnahmen oder 6 x 6 Modell für 4 Streifen à 3 Aufnahmen.

PATERSON RC/PE Papierabstreifer
Für eine schnelle und gleichmäßige Trocknung von RC/PE Papieren bis zum Format 40 x 50 cm. Federgelagerte Abstreifer aus Spezialgummi mit 23 cm Kantenlänge.

ERNO

Weitere Informationen über PATERSON Fotolabor-Produkte erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder bei:

ERNO (Deutschland) GMBH · Postfach 1140 · 7892 Albbruck 1

Foto-Wettbewerb: Fotos für Bildband gesucht! 1. Preis: Reise nach Rio oder 4500,– bar. 50 weitere Preise. Teilnahmebedingungen gegen frank. Rückumschlag bei Fördergemeinschaft für moderne Fotografie, Postfach: 1190, 8580 Bayreuth.

Ihre Filme und Dias **diskret** und fachmännisch entwickeln und vergrößern Sie brauchen nicht länger Angst vor unbefugter Einsicht in Ihr Intimleben haben. Ia Qualität in S/W oder Color. Günstige Angebote in allen Filmen wie Kodak II, Agfachrome 50 S + L. Einfach Film einsenden, 2 Tage später haben Sie ihre Bilder. Versand p. NN. Großes Lager in Dessous und Wäsche! WEVI-Postfach 246, 7128 Lauffen/N.

Alte/uralte Kamera **sucht** laufend private Sammler bei guter Bezahlung. Interesse bes. bei Holz, Stereo-, Miniatur- u. Geheimkameras, alle auch defekt. Lassen Sie es auf einen Versuch ankommen. Bitte Beschreibung der Type u. des Zustandes. Fotogeschichtliche Sammlung Klaus Balczulat, Baltrumweg 10, 4800 Bielefeld 16.

Verkaufe: Canon AE 1, Objektive: 1,8/50, 4,0/200 mm, Original Tokina 3,8/70-150 Zoom, 2fach Converter; Daten Back u. Winder DM 900,–. Peter Fabry, 4048 Grevenbroich 1, Postf: 100 202, Tel. 02181/41541.

Suche: 6x6 Systemkamera **Biete:** Linhof-Kardan-Color 45 S, Objektiv: Schneider Symmar 5,6/150, Stativbock; Polaroidkassette, 3 Super-Plankass. im Format 9x12 Antwort an: Raymond Stadler, Auf der Schanz 16, 8881 Haunsheim.

Verkaufe: Zeiss Sonnar 250/4 für Contarex, mit Sonnenblende u. Lederköcher gegen Höchstgebot. Ang. an: Heinz Hoever, Theodor-Heuss-Ring 6, 3000 Hannover 61. Tel. 0511/576445.

Pinup-Girl 20 J. 168 cm, Oberweite: 116 cm, sehr fotogen, mit Erfahrung in Fotografie, Film hat am Wochenende Termine frei. Wer wagt den Versuch? Infos und Probefotos ab 10,– + Porto. Bitte nur schriftliche Anfrage, die innerhalb 2 Tg. prompt beantwortet wird. Iris Bockelmaier, Gottesauer-Platz 1, 7500 Karlsruhe.

Suche: 6x6 Projektor mit Wechselschieber (Handbetrieb). Noris, AGFA oder ähnl.; Götz, Tel. 089/266885, ab 18 Uhr 089/711696.

Umständehalber zu verkaufen: Minolta MC-Rokkor 1.8/35 mm VB 260,–; Minolta MD-Variosoft 28/85 840,–; Minolta MD-Rokkor 4,5/300 mm m. Innenfokussierung VB 630,–; alle drei Objektive echte Leckerbissen für Minolta-Freaks; die zwei letztgenannten noch mit Garantie; alle drei Objektive sehr sorgfältig behandelt, daher wie nagelneu! Angebote an: Werner Rüffer, Butzengasse 13, 5559 Föhren.

Zu verkaufen: Contax 139 Quarz Geh. 4 Mon. alt mit Werksgarantie 500,–; 2 Halogenleuchten Osram SLP 1000 prof, 1000 Watt, auf 500 Watt abblendbar, Stck. 100,–. Rodenstock Vergr. Objektiv 5,6 80mm 180,–. Rodenstock Ysaron 3,5 50 mm 80,–. Hoya Gelb-Rot- u. Weichzeichner für Nikon 52 mm, große Jobo Entw. Dose für 5 Kleinbildfilme od. entspr. Rollfilm 25,–. Filter Ausgaben Nr. 3/79 bis 2/81 für 1,50 od. komplett 30,–. Angebote an: D. Worst, 5800 Hagen, Bleichstr. 14. Karte oder Tel. genügt. Komme sofort.

themen im September

Unser Titelbild fotografierte Peter Steigerwald

Sicher sind auch Sie, liebe Leser, mit einem ganzen Schwung Urlaubsfilme nach der Super-Sommer-Reisewelle wieder nach Hause zurückgekehrt. Deshalb haben wir Anregungen und Ideen zusammengestellt wie Sie aus diesen Sommerbildern noch mehr machen können. Da gibt es in diesem Heft einmal eine neue Serie für Einsteiger von *Rainer Griese* über den Schwarzweiß-Positivprozeß. *A. Berger* setzt die im letzten Heft begonnene Serie „Einstieg in die Farbselbstverarbeitung" fort. Hier haben wir unsere Leser aufgefordert über positive und negative Erfahrungen zu berichten; inzwischen liegen schon einige Berichte vor. Schreiben Sie uns auch künftig womit Sie gut und womit Sie schlecht zurecht kommen. Im Oktoberheft werden wir hierüber eine größere Zusammenstellung veröffentlichen. Für alle diejenigen, die jetzt mit Ihren Negativen interessante Experimente machen möchten gibt es zwei weitere Themen: Die Anwendung von Agfacontour von *Rainer Griese* und die Bleichung und Färbung mit der Beizfarbentonung von *H. Conrad.* Im Stil eines Familienalbums zeigt in unserem Bildteil der englische Fotograf *Peter Espé* seine Bildserie „Mütter und Töchter". Von den Fotografen *Karsten Fricke und Werner Hiebel* veröffentlichen wir eine eindrucksvolle Bildstory über New York, den „big apple" der USA. Als Anreiz zum Anfangen, oder zumindest als brauchbaren Überblick über die Grenzen und Möglichkeiten der Fotografie gibt es die Fortsetzung der Serie über die Großbildfotografie. Außerdem finden Sie in diesem Heft wieder jede Menge Tips, Termine, Adressen, Ideen und Anregungen. . . Übrigens: Die nächste filter-Ausgabe gibt es ab 28. September. Wenn Sie gleich jetzt den Abschnitt von Seite 33 an uns absenden, liegt das neue Heft auf jeden Fall pünktlich in Ihrem Briefkasten! Viel Spaß mit dem Fotohobby!

Salomon-Preis für dpa

Die Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V. verleiht ihren für hervorragenden Einsatz der Photographie in den publizistischen Medien gestifteten Erich Salomon-Preis in diesem Jahr an den dpa-Bilderdienst. Damit würdigt sie die Bedeutung der Deutschen Presse-Agentur in der Verbreitung visueller Informationen und ihre Verdienste bei der Förderung des Bildjournalismus. Die dpa wurde 1949 durch Zusammenschluß der in den drei westlichen Besatzungszonen Deutschlands bestehenden Nachrichtenagenturen gegründet. Ihre in Frankfurt ansässige Bildzentrale verbreitet täglich rund 60 Photos zum Tagesgeschehen. Im Inland sind eigene Reporter tätig, im Ausland arbeitet dpa vor allem mit UPI zusammen. Das Bildangebot von dpa empfangen rund 95% der bundesdeutschen Tageszeitungen. Mit Zeitschriften zusammen wird somit eine Gesamtauflage von rund 27 Millionen Exemplaren erreicht.

Photo Art 1 wurde geschaffen

5000 Köln – Parallel zur nächsten Photokina wird es vom 6. bis 12. Oktober 1982 in Köln in der Kunsthalle erstmals einen neu geschaffenen internationalen Photo-Galerie-Markt geben. Die bekanntesten Photo-Galeristen der Welt haben Ihre Teilnahme bereits zugesagt. Mit der Gründung der Photo Art schließt sich der Kreis der Präsentations-Formen und es wird den besonderen Verdiensten der Photo-Galerien um die Förderung der Photographie und insbesondere der jungen Photographen Rechnung tragen.

Fotowettbewerb über den Luftsport

Bei der Redaktion der Fachzeitschrift „Aerokurier, Postfach 5, 4660 Gelsenkirchen gibt es die Ausschreibungsunterlagen zu einem großen Fotowettbewerb über den Luftsport. Einsendeschluß ist der 30. September.

Mit Fotos Geld verdienen

In diesem Buch wird auf 128 Seiten von einem Bildjournalisten darüber informiert, wie man mit seinen Fotos Geld verdienen kann. Das Buch wendet sich dabei mit vielen Tabellen und praktischen Hinweisen an Fotoamateure und Profis gleichermaßen. Es enthält zusätzlich Infos über die Arbeitsweise von Bildagenturen, empfohlene Honorare und Fotomodellvermittlungen. Steinkamp-Verlag, 2940 Wilhelmshaven, Börsenstraße 74, 29,80 DM.

Workshops in Salzburg

A-5010 Salzburg – Neben den mehrwöchigen Foto Workshops innerhalb der Internationalen Sommerakademie bietet das Salzburg College wieder mehrere Wochenendworkshops an.

Thomas Lüttge wird vom 24. - 27. September zu einem Workshop mit dem Titel „Photography, Mirror of Inner and Outer Worlds" anwesend sein. Es folgen Raymond Moore mit „Landscape" (8. -11. Oktober), Gérald Minkoff zum Thema „Instant Photography" (5. -8. November) und Andreas Müller-Pohle mit „Perception and Conception in Photography" am 26. - 29. November. Nähere Informationen sind erhältlich über das Salzburg College, Leopoldskronstraße 56, A-5020 Salz-

Fotografieren für Eltern und Kinder

4370 Marl – Die Landesarbeitsgemeinschaft Bild und Form, sowie Jugend fotografiert und filmt bieten in den Sommerferien vom 2. bis 4. September ein gemeinsames Seminar mit dem Titel „Eltern und Kinder kreativ" an. In dieser Veranstaltung sollen Anregungen gegeben werden wie man mit Medien (Malen, Drukken, Fotografieren, Video) spielen, sich vermitteln, Konflikte lösen, gestalten und viel Spaß haben kann: Infos: K. Strötzel, Röttgershof, Langenbochumer Straße 22, 4370 Marl, 02365/13055.

Mensch und Freizeit

Unter diesem Titel schreibt die Foto-Galerie der Klubschule Migros Zürich ihren ersten Wettbewerb für Amateure aus. Von den eingesandten Schwarz/Weiß- und Farbvergrößerungen wählt die Jury die 100 besten Aufnahmen aus. Nachdem Bezug der Klubschule am Limmatplatz anfangs Januar 1982 können die Bilder als erste Ausstellung in der neueröffneten Foto-Galerie besichtigt werden. Zusätzlich sind Preise in Form von Kameras, Fotozubehör, Gutscheinen etc. zu gewinnen. Das Teilnehmer-Formular kann mit einer Postkarte bei folgender Adresse bezogen werden: Klubschule Migros Zürich, Fotowettbewerb, 8050 Zürich. Einsendeschluß ist der 31. Oktober 1981.

Postkartenserie der Arbeiterfotografen

5000 Köln – Die Kölner Arbeiterfotografen haben eine Postkartenserie zum Nato-Doppelbeschluß der Bundesregierung veröffentlicht. Die Motive zeigen dabei den Unsinn des Rüstungswettlaufs auf. Die Serie von acht Postkarten gibt es für 3,-- DM + Porto bei Ute Finzsch, Blumenthalstraße 75, 5000 Köln 1.

Kodak Fotobuchpreis 1981

Zum sechsten Mal veranstaltet Kodak den Kodak Fotobuchpreis. Die Teilnahmebedingungen werden an Fotografen, Designer, und Verleger, die sich in den vergangenen Jahren beteiligt haben, unaufgefordert verschickt; Interessenten können weitere Teilnahmebedingungen anfordern von der Kodak Pressestelle, Kennwort „Fotobuchpreis 1981", Postfach 369, 7000 Stuttgart 60. Der Kodak Fotobuchpreis versucht möglichst lückenlos alle Bücher zu erfassen, die sich im weitesten Sinn mit Fotografie beschäftigen oder Fotografie als vorherrschendes Ausdrucksmittel einsetzen. Teilnahmeberechtigt sind alle deutschsprachigen Titel, die nach dem 1. Juli 1980 erschienen sind und noch nicht am Kodak Fotobuchpreis teilgenommen haben. Einsendeschluß ist der 30. Oktober 1981.

Fotografie im Mittelpunkt

5450 Neuwied – Am Wochenende 25. bis 27. September dreht sich in Neuwied alles um die Fotografie. Da findet statt: das Fototraining für Jedermann und das Seminar Bildaufbau- und Gestaltung mit Prof. Wim Noordhoek. Anmeldungen und Infos: Fred Doll, Gartenstraße 1, 5472 Plaidt. (Freiumschlag mit 0,60 DM Marke).

Photo-Flohmarkt

CH 9620 Lichtensteig – Als einer der größten europäischen Photo-Flohmärkte wird am 27. September zum sechsten Mal der schweizerische Photoflohmarkt veranstaltet. Über hundert Aussteller präsentieren ein riesiges Angebot an fotografischen Apparaten, Geräten, Zubehör. Auch Filmgeräte und Photographien aller Art werden getauscht und gehandelt. Jeder Besucher kann seine eigenen Foto-Raritäten mitbringen und nach Belieben tauschen und verkaufen! Standreservierungen und weitere Infos: Verkehrsverein, Postfach 59.

Rheinische Foto-Landesmeisterschaften

Wieder einmal ausgeschrieben wurde der Rheinische Fotowettbewerb des VdAV. Bis zum 5. Oktober können aus aller Welt drei Vergrößerungen (18x24 bis 30x40 cm) an Arno Steinmann, Lommerwiese 57, 5330 Königswinter 1 gesandt werden.

Bundesfotoschau 1981 in Wertheim

6980 Wertheim – Die Bundesfotoschau des Verbandes deutscher Amateurfotografen Vereine (VdAV) findet vom 12. bis 20. September in Wertheim/Main statt.

Im Stil eines Familienalbums . . .

zeigt der englische Fotograf Peter Espe in seinem Fotoprojekt „Mothers and Daughters" eine Reihe von Aufnahmen, die in seinem Bekanntenkreis entstanden und jeweils auf faszinierende Weise Mutter und Tochter bzw. Mutter und Töchter in Beziehung zueinander und zu ihrer Umgebung setzen. Peter Espe wählte dabei bewußt eine dokumentarisch einfache, nüchterne Form, die aber eine subjektive Stellungnahme des Betrachters in Hinsicht auf Wesen und Verhalten der abgebildeten Personen geradezu provoziert. Während die Aufnahmen einerseits als soziales Dokument sehr aufschlußreich menschliche Beziehungen und Interessen wiederspiegeln, werfen sie andererseits im gleichen Maß auch Fragen auf über die Rolle des Fotografen und über verschiedene Interpretationsmöglichkeiten der Aufnahmen selbst. Bei dem Betrachter werden so – abhängig von den eigenen Erfahrungen – Vorstellungen geweckt, Assoziationen entstehen, Bilder werden lebendig. Der Fotograf Peter Espe wurde 1938 in Berlin geboren und lebt jetzt in Oxfordshire/England.

Großbild-fotografie

Aufnahmetechnik

Sollen alle Vorteile der modernen Großbildkamera ausgenutzt werden, muß man auch ihre ganz spezielle Aufnahmetechnik beherrschen. Sie wird im wesentlichen bestimmt durch die extremen Verstellmöglichkeiten zum Beeinflussen der Perspektive und der Schärfentiefe.

Beim Verändern der Perspektive muß man mit den Parallelverschiebungen und Verschwenkungen der Objektivstandarte und der Mattscheibe arbeiten. Soll die Schärfeebene verlagert werden, ohne die Perspektive zu ändern, wird nur die Winkelverschwenkung der Objektivstandarte angewandt. Zum Schärfentiefegewinn kann auch die Winkelverschwenkung der Mattscheibe herangezogen werden, wenn die dadurch bedingte Änderung der Perspektive nicht störend wirkt.

In beiden Fällen ist aber die Scheimpflugbedingung einzuhalten, wenn der Schärfentiefegewinn ohne Abblendung erreicht werden soll. Bei allen Verschwenkung der Mattscheibe werden keine Ansprüche hinsichtlich des nutzbaren Bildkreisdurchmessers (Schärfekreis) an das Objektiv stellt. Alle Parallelverschiebungen und Verschwenkungen der Objektivstandarte und der Mattscheibe setzen Objektive voraus, die für einen besonders großen Bildkreisdurchmesser errechnet wurden. Neben den Verstellmöglichkeiten muß man sich auch mit der richtigen Auswahl des Aufnahmematerials und der Kontrastmessungen vertraut machen.

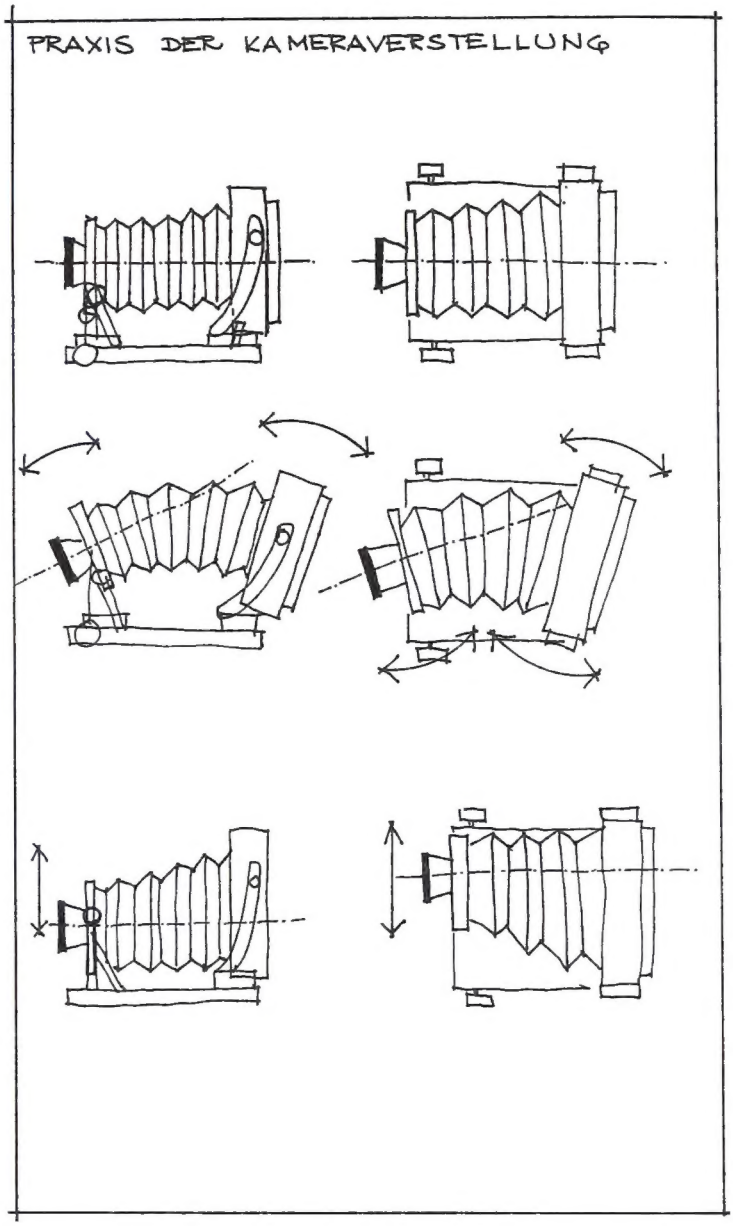
Wahl der Perspektive

Maßgebend für die Perspektive ist die Lage der Mattscheibenebene im Verhältnis zur Objektebene. Die moderne Großbildkamera ermöglicht es, die Bildebene (Mattscheibe) in jedes gewollte Verhältnis zur Objektebene zu bringen. Somit ist auch die Perspektive in weiten Grenzen wandelbar: von der korrekten, dem Augeneindruck entsprechenden, bis zur bewußt veränderten. Oft wird es sich darum handeln, stürzende Linien zu vermeiden, die bei allen Aufnahmen mit starren Kameras auftreten, wenn aus Ober- oder Untersicht aufgenommen werden muß. Streng genommen sind stürzende Linien richtig, denn sie sind nichts weiter als Fluchtlinien lotrechter Objekte. Das menschliche Auge meldet diese Tatsache auch, aber durch die Gewöhnung an das räumliche Sehen wird das Vorhandensein der stürzenden Linien nicht mehr bewußt.

Erst durch eine Bildbegrenzung (Pappmaske) beim zweidimensionalen Bild entfällt das räumliche Sehen, der Eindruck stürzender Linien wird dadurch ins Unerträgliche gesteigert. Die verstellbare Großbildkamera gibt die Möglichkeit, die Perspektive so darzustellen, daß der räumliche Augeneindruck richtig auf die zweidimensionale Fläche übertragen wird.

Darüber hinaus erlaubt die verstellbare Großbildkamera die Perspektive dann zu ändern, wenn es die gestalterische Absicht verlangt. So ist es manchmal nötig, von einem seitlichen Standpunkt aus Aufnahmen mit frontaler Ansicht und umgekehrt, von einem frontalem Standpunkt aus Aufnahmen mit schräger Ansicht, d. h. horizontalem Fluchtpunkt links oder rechts, anzufertigen.

Einige Beispiele sollen das erläutern: Die seitliche Frontalaufnahme wird vorzugsweise dann angewandt, wenn Aufnahmen von spiegelnden Objekten anzufertigen sind und sich die Kamera im Objekt spiegelt. Weiterhin, wenn ortsfeste Objekte nicht frontal aufgenommen werden können. Das kann eintreten bei Reproduktionen, wenn sich hinter der Kamera leuchtende Flächen, z.B. Fenster, befinden, deren Spiege-



lungen nicht durch Polarisationsfilter zu beseitigen sind. Auch andere feste Hindernisse wie Kronleuchter, Säle, Bäume und ähnliches zwingen zu dieser Aufnahmeart, der „Frontalaufnahme" vom seitlichen Standpunkt aus.

Aber auch der umgekehrte Fall kann eintreten, daß von einem Frontalstandpunkt aus Schrägaufnahmen mit perspektivischer Verjüngung angefertigt werden müssen. Das wird zwar seltener der Fall sein, kann aber in der Praxis vorkommen.

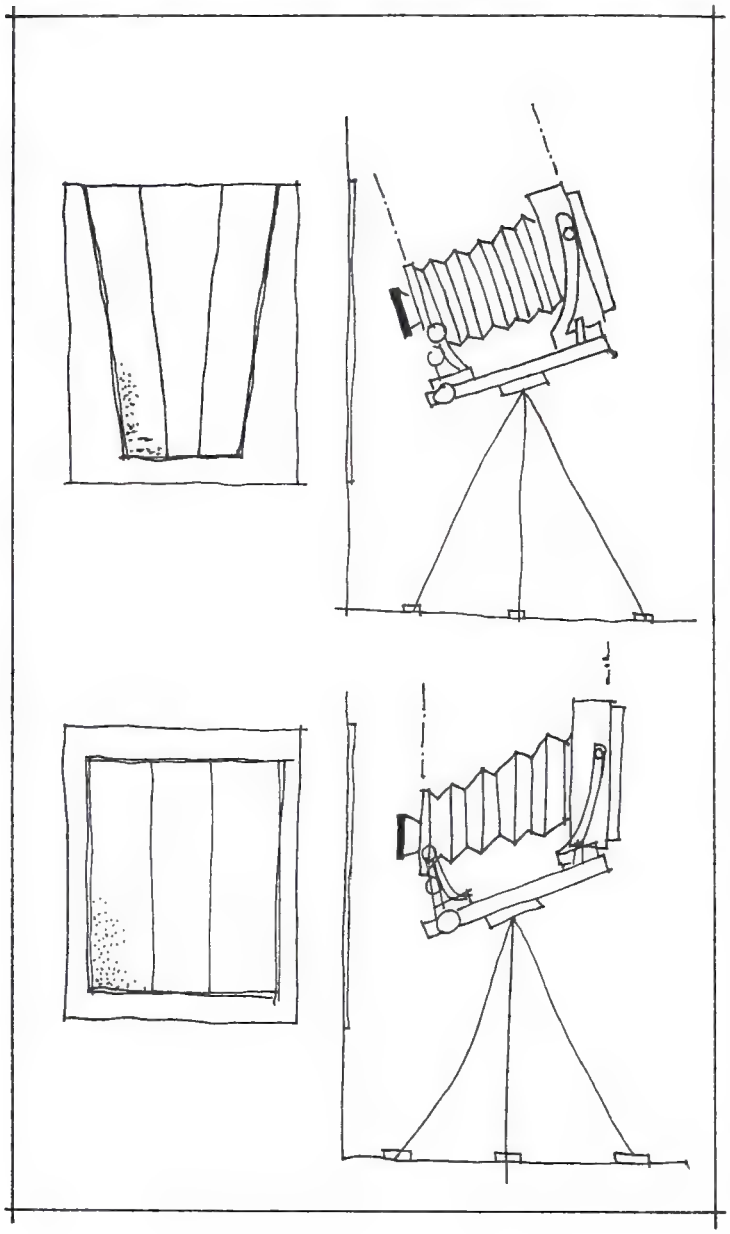
Bei Außenarchitekturen z.B. kann eine perspektivische Ansicht oft besser wirken als eine frontale, ohne daß die Kamera die Möglichkeit hat, einen seitlichen Standpunkt einzunehmen. Aus diesem Dilemma befreit die verstellbare Großbildkamera. Oft, das trifft besonders bei der Werbeaufnahme zu, ist es erwünscht, die dem Augeneindruck entsprechende Perspektive zu verlassen und eine „Superperspektive" anzuwenden. Durch Winkelverschwenkungen des Rückteils lassen sich dann Ergebnisse erzielen die sonst nur dem Grafiker vorbehalten sind.

Parallelverschiebung von Objektiv und Mattscheibe

In der Praxis werden oft die Parallelverschiebung und -verschwenkung des Objektivs und der Mattscheibe sowie die Winkelverschwenkung des Objektivs kombiniert, da Veränderungen der Perspektive auch eine Verlagerung der Schärfenebene bedingen.

Senkrechte Verschiebung

Objektsenkrechte werden nur dann als Bildsenkrechte wiedergegeben, wenn die Objektkante parallel zu Bildkante ist. Daraus ergibt sich die Forderung, daß die Mattscheibenebene parallel zur Objektebene stehen muß. Dies ist bei Unter- und Obersichten selten der Fall, wenn eine starre Kamera verwendet wird. Entweder stimmt bei parallelen Objekt- bzw. Bildkanten der notwendige Bildausschnitt nicht, oder bei Berücksichtigung des Bildausschnitts wird die Parallelität verlassen, weil die Kamera gekippt werden muß.



eine andere Dimension

Teil 2)

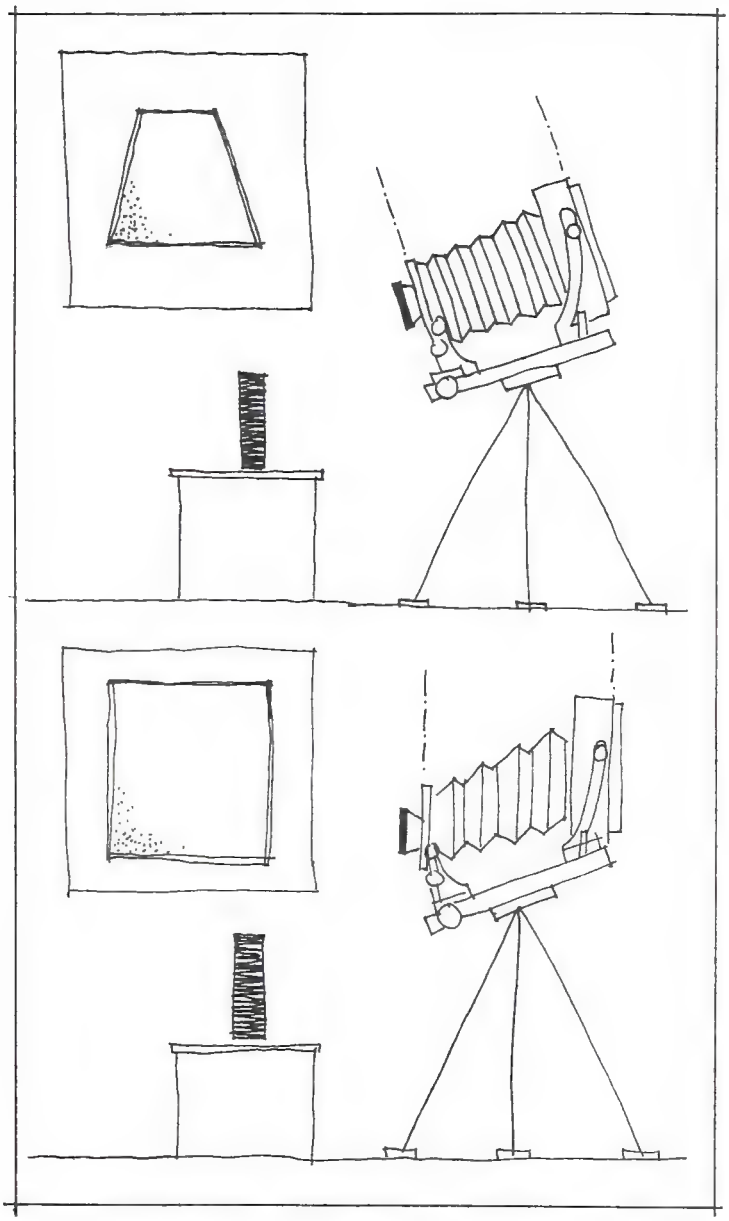
Sind Frontalansichten von hohem, tiefem, oder seitlichem Standpunkt aus aufzunehmen, kann bei Großbildkameras die optische Achse aus der Bildmitte zum Bildrand verschoben werden. In extremen Fällen wird die optische Achse auch bis über das Bildfeld hinaus verschoben.

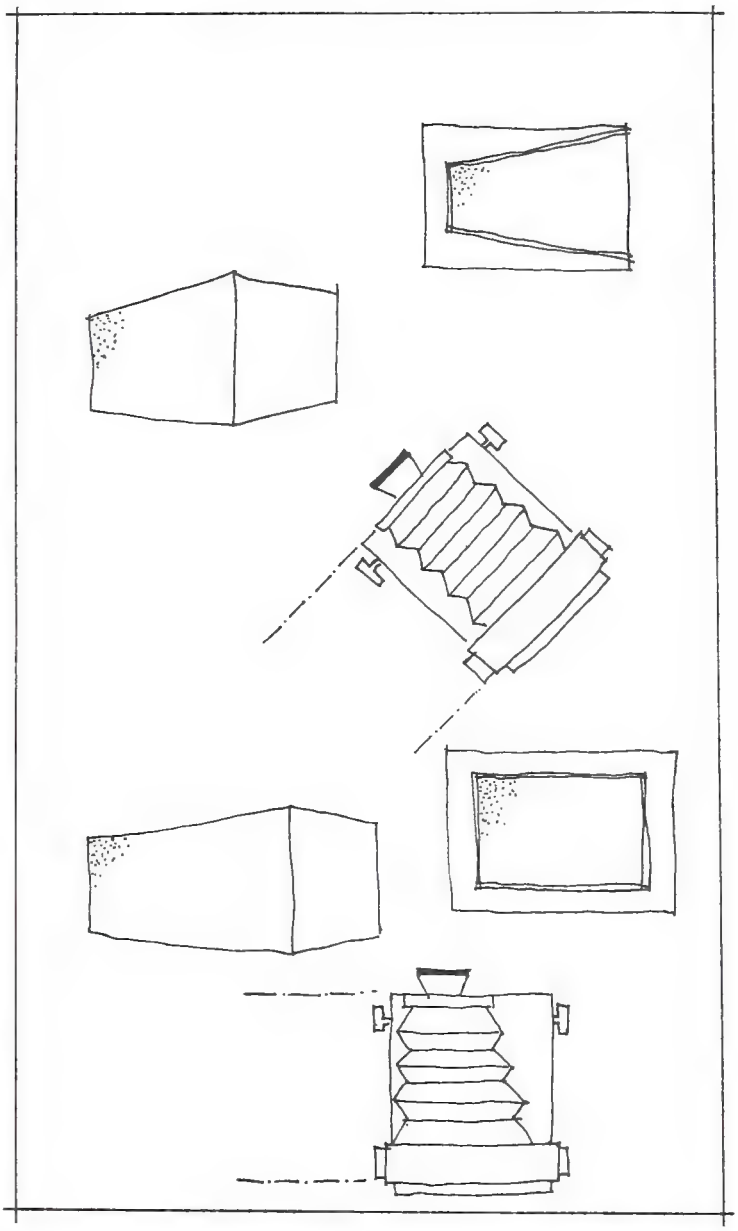
Dazu läßt sich die Objektivstandarte senkrecht (hoch bzw. tief) und waagrecht (links bzw. rechts) parallel zur Bild- und Objektivebene verschieben. Bei Studiokameras (optische Bank) weist auch das Mattscheibenrückteil die gleiche Verstellmöglichkeit auf. Dadurch kann bei diesem Kameratyp die Parallelverschiebung wahlweise einzeln oder zur Extremverschiebung der optischen Achse auch kombiniert vorgenommen werden.

Um den richtigen Bildausschnitt ohne stürzende Linien wiederzugeben, wird zunächst die parallelität von Mattscheiben- und Objektebene hergestellt. Anschließend wird die Objektivstandarte oder das Mattscheibenrückteil bzw. beide gegenläufig in senkrechter Richtung verschoben, bis der gewünschte Bildausschnitt erreicht ist. Bei Laufbodenkameras, die nur eine Objektivverschiebung zulassen, muß bei Tiefverstellung der Laufboden abgeklappt werden.

Waagerechte Verschiebung

Die gleichen perspektivischen Gesetze gelten auch für die Frontalansicht vom seitlichen





Standpunkt, mit dem Unterschied, daß nicht die senkrechte, sondern die waagerechte Parallelität hergestellt werden muß.

Auch hier wird zunächst die Mattscheibe parallel zur Objektebene ausgerichtet. Analog wird anschließend die Objektivstandarte oder bei Studiokameras das Mattscheibenrückteil bzw. beides gegenläufig in waagerechter Richtung so lange verschoben, bis der gewünschte Bildausschnitt erreicht ist.

Reicht bei Laufbodenkameras die waagerechte Verschiebung aus konstruktiv bedingten Gründen nicht aus, kann die Kamera um 90° in Querlage geschwenkt werden. Dann läßt sich die senkrechte Verstellung der Objektivstandarte in waagrechter Richtung verschieben.

Darüber hinaus wird die waagerechte Verschiebung auch bei Schrägansichten von frontalem Standpunkt aus angewandt. Zunächst wird die Objektivstandarte bzw. das Mattscheibenrückteil optimal waagerecht verschoben. Dann wird die Kamera soweit gedreht, bis der gewünschte Bildausschnitt eingestellt ist. Auch in diesem Falle ergibt sich die perspektivische Darstellung durch die Lage der Mattscheibenebene im Verhältnis zur Objektebene.

Parallelverschwenkung von Objektiv und Mattscheibe

Außer der Parallelverschiebung kann auch die Parallelverschwenkung angewandt werden, da sie die gleichen optischen Bedingungen für die perspektivische Darstellung bringt. Bei diesem Einstellprinzip wird, abweichend vom bisherigen Verfahren, zunächst der richtige Bildausschnitt eingestellt. Bei tiefem oder hohem Aufnahmestandpunkt ist die Kamera zum Objekt geschwenkt. Anschließend werden Objektivstandarte und Mattscheibe parallel zur Objekebene geschwenkt.

Für die extreme Verschiebung der optischen Achse über das Bildfeld hinaus können Parallelverschiebung und -verschwen-

kung kombiniert werden. Bei dieser extremen Verstellung ist die Studiokamera auf optischer Bank eindeutig der Laufbodenkamera überlegen.

Alleiniges Verschwenken der Mattscheibe

Bei Schrägansichten und diagonal in die Tiefe gestaffelten Objekten kann die Perspektive bewußt übertrieben werden, wenn die gestalterische Absicht eine „Superperspektive" verlangt. Dazu wird die Mattscheibe in Gegenrichtung zur Objektebene verschwenkt. Dabei ist jedoch unbedingt darauf zu achten, daß sich die Verlängerung der Objekt- und Mattscheibenebene sowie der Objektivstandarte in einem Punkt schneiden.

Erweiterung der Schärfentiefe

Maßgebend für die scharfe Abbildung eines Objektpunkts ist bei gegebener Brennweite das Verhältnis Gegenstandsweite zur Bildweite.

Mit einer starren Kamera können also nur Objektpunkte scharf abgebildet werden, die sich in einer Ebene parallel zum Negativmaterial befinden. Die Schärfentiefe muß dabei mit der Blende geregelt werden.

Zwei Faktoren setzen diesem Bemühen jedoch eine Grenze:

Bei stärkerem Abblenden nimmt zwar die Schärfentiefe zu, die Allgemeinschärfe jedoch ab, die notwendige Belichtungszeit bei bewegten Objekten verbietet meist ausreichendes Abblenden.

Die allseitig verstellbare Großbildkamera gibt die Möglichkeit des Schärfentiefegewinns, ohne zusätzliches Abblenden, durch Verschwenken von Objektiv und Mattscheibe. Da jeder Objektpunkt zur scharfen Abbildung eine von der Gegenstandsweite abhängige Bildweite hat, erfordern Objektpunkte verschiedener Gegenstandsweiten folglich auch verschiedene Bildweiten. Mittels der Verschwenkung der Objektivstandarte oder des Mattscheibenteils (in extremen Fällen durch Kombination beider Verschwenkungen) können die unterschiedlichen Bildweiten zweier verschiedener Gegenstandsweiten gleichzeitig auf der Mattscheibe scharf abgebildet werden.

Objektivverschwenkung

Die Verschwenkung der Objektivstandarte wird angewandt, wenn es gleichzeitig auf die korrekte Darstellung der Perspektive ankommt. Das betrifft hauptsächlich Industrie- und Architekturaufnahmen sowie Sachaufnahmen runder Objekte. Das gleiche trifft auch für die Aufnahmen zu, bei denen bestimmte Größenrelationen eingehalten werden müssen. Die Verschwenkung des Objektivs bedingt aber ein Objektiv mit einem großen nutzbaren Bilddurchmesser, da die optische Achse nicht mehr auf die Mitte der Mattscheibe trifft, sondern an den Rand wandert. Die Verschwenkung um die vertikale Achse wird bei Objekten mit einer nicht parallel zur Mattscheibe verlaufenden Objektebene angewandt. Diese Aufnahmesituation ist bei Schrägansichten vorhanden. Verschwenkungen um die horizontale Achse wird bei Ober- und Untersichten mit ausgedehnter Tiefenstaffelung angewandt.

Mattscheibenverschwenkung

Die Verschwenkung der Mattscheibe wird für die gleichen Aufgaben angewandt wie die Verschwenkung des Objektivs. Zu beachten ist jedoch, daß sich die perspektivische Abbildung verändert. Sie kann deshalb nur dort angewandt werden, wo es nicht auf eine exakte perspektivische Darstellung ankommt. Bei dieser Art der Schärfekorrektur kann jedoch auch ein Objektiv mit noralem

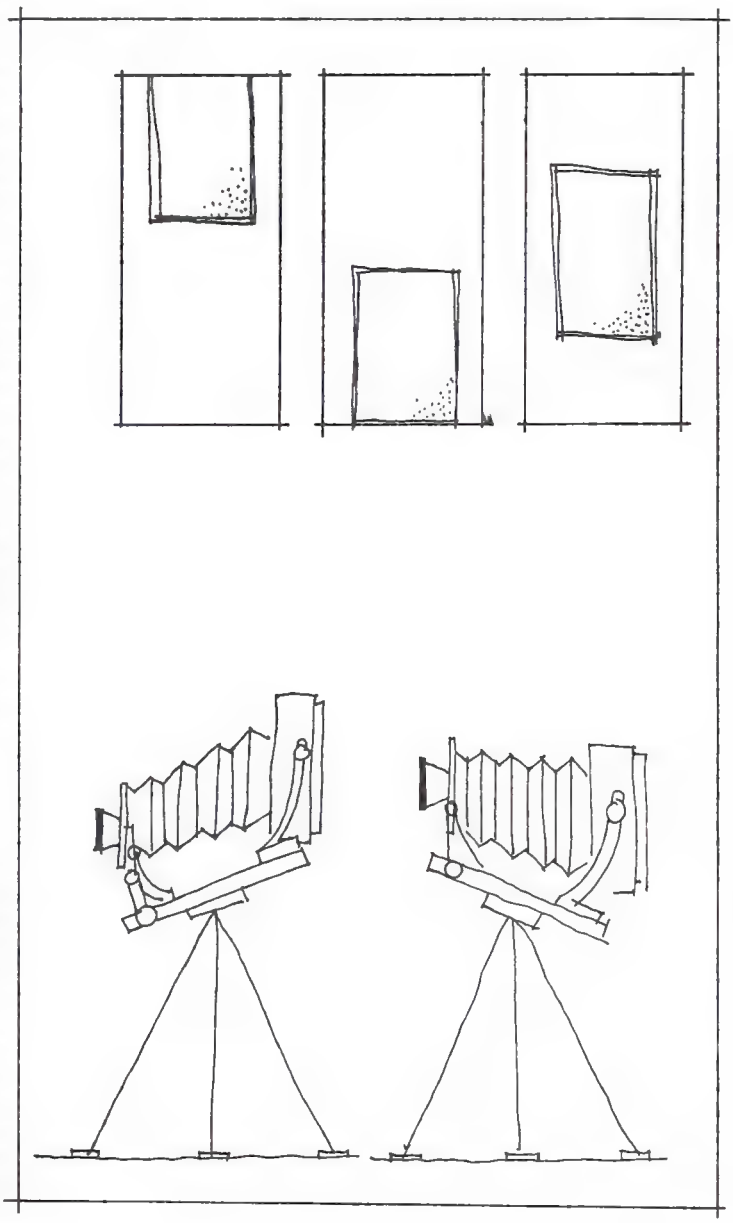
Was ist dran an der Faszination jenseits von 6 x 9 cm – Negativformat

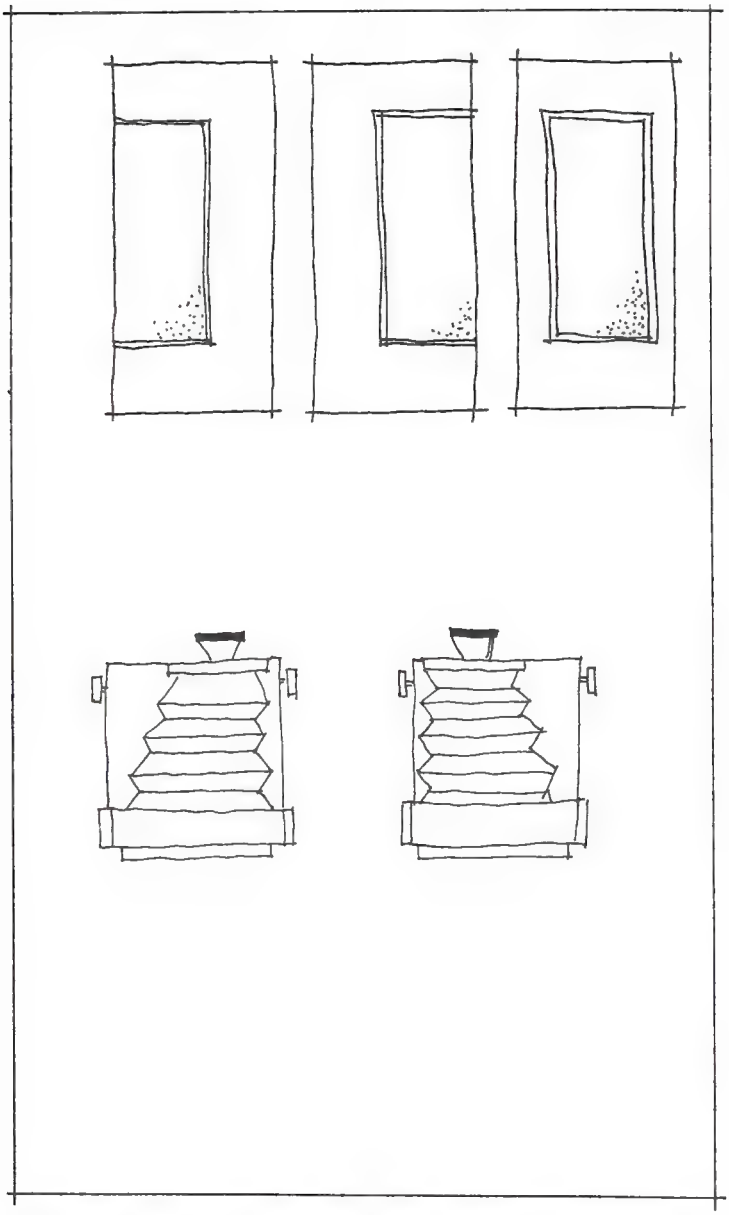
Bildkreisdurchmesser benutzt werden, weil die optische Achse nicht aus dem Bildmittelpunkt verlagert wird.

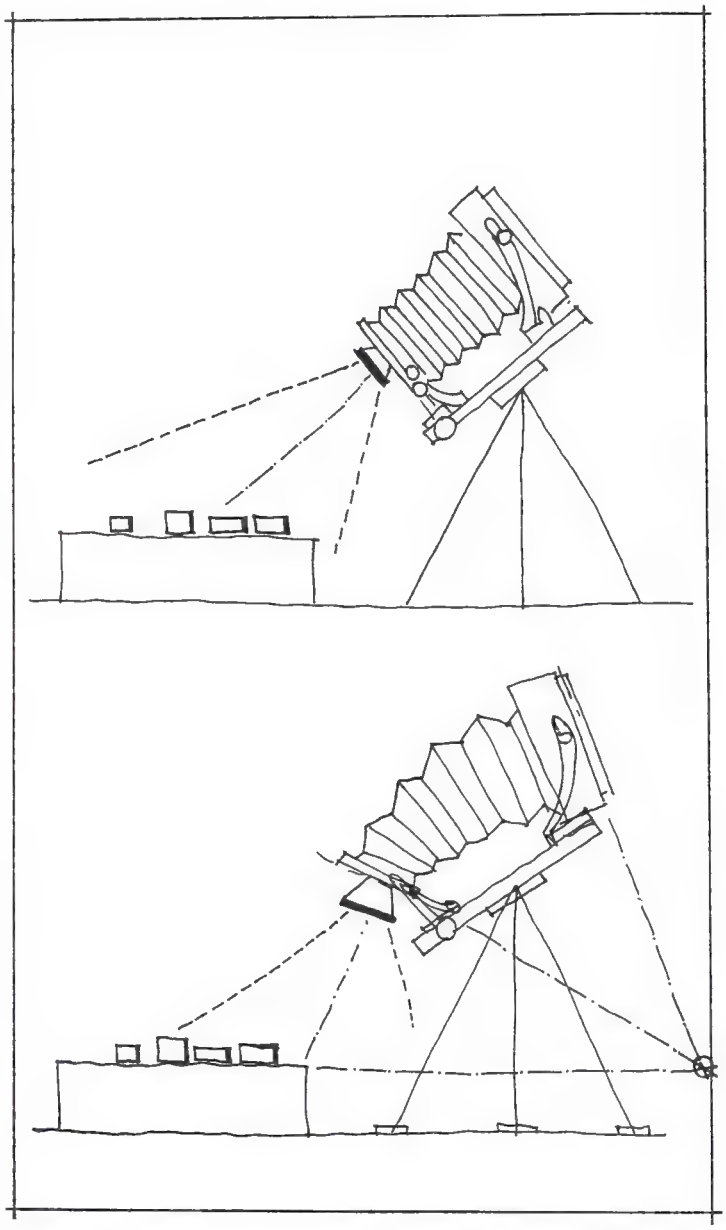
Objektivverstellung und nutzbarer Bildkreisdurchmesser

Werden Kameraverstellungen angewandt, die die optische Achse aus ihrer zentralen Lage verschieben oder verschwenken, muß der Bildkreisdurchmesser (Schärfekreis) des Objektivs beachtet werden. (Der für Unendlich gegebene Bildkreisdurchmesser des jeweiligen Objektivs vergrößert sich jedoch, sobald der Auszug bei Verringerung der Gegenstandsweite, größer wird).

Kameraverstellungen sind nur dann möglich, wenn der Bildkreisdurchmesser größer als die Formatdiagonale ist.







Negativformat und Negativdiagonale (Diagonale vom nutzbaren Format)

Format cm x cm	Diagonale in cm
6 x 9	10
9 x 12	14
13 x 18	21,5
18 x 24	29,5

Bildkreisdurchmesser und Verstellmöglichkeit (13 x 18 cm)

- Bildkreis eines Weitwinkelobjektivs (f=90 mm)
- Formatbegrenzung 13 cm x 18 cm
  extreme Weitwinkelwirkung, keine Verstellmöglichkeit
- Formatbegrenzung 9 cm x 12 cm
  normale Weitwinkelwirkung, mäßige Verstellmöglichkeit
- Formatbegrenzung 56 mm x 72 mm
  Normalbrennweite, starke Verstellmöglichkeit

Speziell für den Einsatz in Großbildkameras wurden Normalobjektive mit großem Bildkreisdurchmesser errechnet. Bei sehr starken Kameraverstellungen sollte jedoch das der gewählten Normalbrennweite etwa entsprechende Weitwinkelobjektiv der größeren Formate verwendet werden, z.B. für das Format 9 cm x 12 cm (Normalbrennweite 150 mm) das Weitwinkelobjektiv des Formats 18 cm x 24 cm (mit der Brennweite vom 165 mm)

Anwendung der Scheimpflugbedingung

Je kürzer die Gegenstandsweite, um so schwieriger wird es ein Objekt mit augedehnter Tiefenstaffelung durch Abblenden scharf abzubilden. Diese Aufgabe läßt sich mit der Verschwenkungder Objektivstandarte und der Mattscheibe auch ohne zusätzliches Abblenden lösen.

Über den Verlauf der Schärfenebene besagt die Scheimpflugbedingung:

Befindet sich die Kamera zu einer ebenen Fläche nicht rechtwinklig in Frontalstellung, sondern in einem mehr oder weniger spitzen Winkel, so müssen sich die Verlängerungen der Objekt-, Standarten- und Mattscheibenebenen in

einem Punkt schneiden. Dann wird die Objektebene trotz spitzen Aufnahmewinkels ohne Abblenden in allen Punkten scharf abgebildet.

Die Scheimpflugbedingung kann sowohl durch Verschwenkung der Mattscheibe, als auch der Objektivstandarte erfüllt werden. In extremen Fällen werden beide Verstellungen kombiniert.

Dabei muß jedoch beachtet werden, daß die Verschwenkung der Objektivstandarte ein Objektiv großen Bildkreisdurchmessers bedingt. Die Mattscheibenverschwenkung benötigt zwar kein solches Objektiv, da die optische Achse nicht verlagert wird, dafür erfährt aberdie perspektivische Darstellung eine Veränderung. Deshalb kann in der Architekturfotografie, bei runden Objekten und bei Beachtung bestimmter Größenrelationen die Mattscheibenverschwenkung zur Erfüllung der Scheimpflugbedingung nicht angewendet werden.

Belichtung bei unterschiedlichem Kamera-Auszug

Der Balgenauszug hat einen Einfluß auf die Belichtung, da sich der Abstand von der Objektivhauptebene zur Bildebene vergrößert und die wirksame Blendenöffnung kleiner wird. Der je nach Auszugslänge zu berücksichtigende Verlängerungsfaktor ist nach folgender Formel zu berechnen:

$$\text{Verlängerungsfaktor} = \left(\frac{\text{Auszug}}{\text{Breite}}\right)^2$$

Der Schwarzschildeffekt muß zusätzlich berücksichtigt werden, wozu der Verlängerungsfaktor für den Kamera-Auszug mit dem Faktor für den Ausgleich des Schwarzschildeffekts mulitpliziert werden muß.

design'81 stuttgart
Diese Produkte wurden vom design center stuttgart des Landesgewerbeamts Baden-Württemberg durch die Aufnahme in die Deutsche Auswahl 1981 ausgezeichnet

Film- und Videolicht - wenn's sein muß, stundenlang oder farbig !

LGA GS

Die neue reflecta® - Serie bei Ihrem Fachhändler !

reflecta® GLX 1006 :
1000 W - Dauerbetrieb durch superleises Kühlgebläse.
Einstellicht mit halber Leistung.
Lichtkegel - Fokussierung.
Sicherheitskorb mit Vier - Lichtklappentor.
Rastverschluß für schnellen Brennerwechsel.
Filterschublade für farbige Spezialfilter.

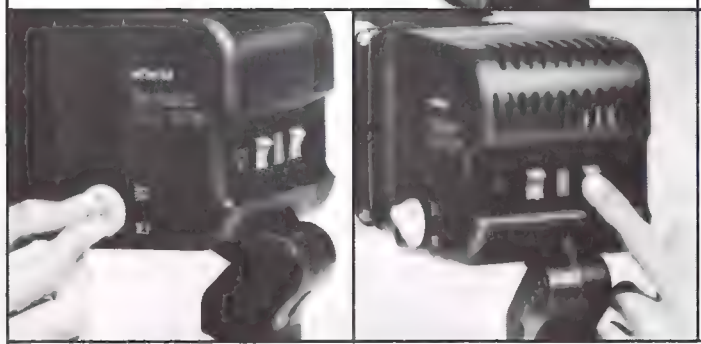


foto- film- projektion
reflecta®

Berlichingenstraße 9
D - 8540 Schwabach
Telefon (09122) 2025 - 27
Telex 0624950 refl d

reflecta - flectalux® GLS und GLX
Die neuen, superleise gekühlten Sicherheits- Film- und Videoleuchten
Die Alleskönner ! **(Profilicht, wenn's sein muß, stundenlang !)**

Fotowettbewerb: Städte zum Leben

Mit seinem internationalen Fotowettbewerb „Städte zum Leben" will Europhot die Kampagne des Europarates zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt unterstützen. Teilnehmen können Berufsfotografen, Schüler von Fotoschulen und Amateurfotografen (es wird in drei Gruppen gewertet) mit Schwarzweiß- und Farbbildern sowie Diapositiven. Der Wettbewerb ist mit Preisen im Gesamtwert von 25.000 Schweizer Franken ausgestattet. Einsendeschluß ist am 15. September 1981. Die Ausschreibebedingungen können angefordert werden bei Europhot International Competition, Directorate of Press and Information, Council of Europe, B.P. 431 R6, F-67006 Strasbourg Cedex.

Canon veranstaltet Fotoausstellungen

Gemeinsam mit dem Fotohandel veranstaltet Canon Fotoausstellungen. Ausstellungsbilder wurden aus einigen tausend Einsendungen zum internationalen Fotowettbewerb „Canon PHOTO '80" ausgewählt. Die Teilnehmer hatten die Auswahl unter zehn Themenbereichen: Naturfotografie, Architekturfotografie, Kinderfotografie, Mädchenfotografie, Sportfotografie, Tierfotografie, Tabletop-Fotografie, Landschaftsfotografie, Effekt/Experimental-Fotografie, Makrofotografie. Verbunden mit der Bildpräsentation ist ein Foto- und Filmquiz, bei dem attraktive Preise zu gewinnen sind. Hier noch die Ausstellungsorte und -termine des zweiten Halbjahres 1981:
Foto Gressung, Saarbrücken, 3. September – 22. Oktober 1981, Foto Polstorff, Peine, 31. August – 20. September 1981, Foto Hirschmann, Bayreuth, 26. August – 23. September 1981, Foto Frey, Gladbeck, 1. – 23. September 1981, Foto Weber, Kassel, 28. September – 17. Oktober 1981, Foto Lassen, Flensburg, 25. September – 13. Oktober 1981, Foto Köpcke, Buxtehude, 19. Oktober – 3. November 1981, Foto Gewecke, Stadthagen, 9. – 21. November 1981, Foto Zacharias, Regensburg, 30. September – 22. Oktober 1981.
Fotoma, Landshut, 29. Oktober – 19. November 1981, Foto Steins, Köln, 1. – 30. November 1981, Foto Siedlecki, Rastatt, 25. November – 24. Dezember 1981, Foto Pickenpack, Hamburg, 27. November – 18. Dezember 1981, Foto Leistenschneider, Düsseldorf, 7. – 23. Dezember 1981, Foto Münker, Kreuztal, 7. – 21. Dezember 1981.

Fotografie in der Jugendarbeit

Eine Tagung über die Fotografie in der Jugendarbeit veranstaltet die Landesarbeitsgemeinschaft „Jugend photographiert und filmt", Langenbochumer Str. 22, 4370 Marl, Telefon: 02365/13055. Im Vordergrund der Tagung steht die Fotografie als Medium für soziale Kommunikation.

Bundesweites Schülerfilmfestival

In Hannover findet vom 22. Januar bis 24. Januar 1982 das erste bundesweite Schülerfilmfestival statt. Es hat zwei Schwerpunkte: Wettbewerbsprogramm und Informationsprogramm. Nähere Infos gibt es bei: Büro Schülerfilmfestival, Große Barlinge 45, 3000 Hannover 1.

7. internationales Kinderfilmfestival

Vom 8. bis 18. September 1981 findet in Frankfurt das 7. internationale Kinderfilmfestival statt. Veranstalter sind – wie in den vergangenen Jahren – das Kinder- und Jugendfilmzentrum der Bundesrepublik Deutschland, das Kommunale Kino Frankfurt und der Hessische Rundfunk. Auf dem Programm des Festivals stehen elf neue Kinderfilme aus verschiedenen Ländern sowie eine Retrospektive mit Abenteuerfilmen.

MOTIV-IRLAND

Eine Kamera ist Technik – Präzision, aber nichts ohne den Könner am Sucher. Was dann noch fehlt, ist das richtige Motiv Irland hat viele davon:
Interessante Menschen, abwechslungsreiche Landschaften, und faszinierende Lichtverhältnisse, – mehr als ein Film erfassen kann!
Lassen Sie sich unseren Katalog „Irland '81 – Das Erlebnis" (Schutzgeb. DM 2,– in Briefm.) nicht entgehen. Er zeigt auf 108 farbigen Seiten Irland wie es ist. Vielleicht ist Ihr schönstes Irlandfoto im nächsten Jahr mit dabei. Unser Wettbewerb macht es möglich.

IRLAND-REISEDIENST
Postfach 100/901
D-6501 Schornsheim
Tel. 06732/7700

Der Spezialist

MARK

Nikon Amateurseminare

Wegen des starken Andrangs und des großen Interesses an den bisherigen Kursen und Seminaren gibt es jetzt im zweiten Halbjahr 1981 wieder Nikon-Seminare für Amateurfotografen. In den jeweils zweitägigen Veranstaltungen werden Grundlagen und anwendungstechnische Kenntnisse vermittelt. Weitere Infos: Nikon, Uerdinger Str. 96-102, 4000 Düsseldorf 30.

Erfolgreiches Diaporama-Festival

Diaporamen, Diaschauen mit Überblendtechnik, haben sich einen festen Platz in der Diaphotographie erobert. Auf dem 20. Diaporama-Festival in Epina, Frankreich, konnte sich Deutschland erstmals den zweiten Platz unter neun Bewerberländern sichern. Von den eingereichten 130 Beiträgen wurden 53 für öffentliche Vorführungen ausgewählt, davon stammten neun Diaporamen von deutschen Autoren.

Lehr-Diaschauen in München

„Bewußter Sehen und Gestalten beim Fotografieren von Menschen" ist eine Reihe von Dia-Vorträgen, die der Fotodesigner Jürgen Hahne vom 24.9. – 23.10.81 zeigt. Diese Vortragsreihe hat zum Ziel, dem Menschen hinter der Kamera zu einem informativen, zeitlosen Foto zu verhelfen. Hahne vermittelt auch die psychologischen Hintergründe zu den einzelnen Bildinhalten. Die Vorträge finden im Kinosaal der städt. Kaufmannsschule, Luisenstr. 29, 8 München 40, statt. Beginn ist jeweils um 18.45 Uhr. 24.9. Kinder, 1.10. Porträt, 8.10. Im Volksbrauchtum, 15.10. Im Urlaub unterwegs, 22.10. Akt.

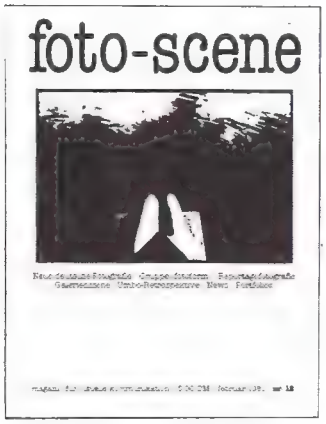
25-Jahre Foto-AG

5472 Plaidt – Eine Jubiläums-Ausstellung aus Anlaß seines 25-jährigen Bestehens wird der Foto-Arbeitskreis der VHS Plaidt vom 21. September bis 9. Oktober in der Raiffeisenbank Pellenz zeigen.

Fachausstellungen zur Fotografie

Wer sich ernsthaft für professionelle Fotografie interessiert kann im Herbst wieder an einigen Fachausstellungen der Fotofirmen Gossen, Homrich, Liesegang, Linhof, Meteor, Multiblitz, Tetenal, Jobo und MW teilnehmen. Hier werden Fachgeräte erklärt und demonstriert. Die Termine: 22. und 23. September in München, Penta-Hotel, 6. und 7. Oktober Hamburg. Einladungen kostenlos bei: Gfi, Postfach 700707, 8000 München 70.

Faszination der Fotografie



Die Zeitschrift foto-scene ist ein Magazin für engagierte Fotografie, für

- die aktuelle Fotoszene in der Bundesrepublik und in den europäischen Nachbarstaaten; mit Berichten über Aktionen, Ausstellungen, Workshops, Symposien ...
- die Arbeiten bekannter und noch unbekannter zeitgenössischer Fotografen; mit Reportagen, Interviews, Portfolios ...
- die fotografischen Theorien – ihre Verfechter, Kritiker, und Schüler; mit ausführlicher Wiedergabe von Diskussionen, Strömungen, Tendenzen ...
- die öffentliche Fotografie – Sammlungen, Stiftungen, Museen und Institute; ihre Aktivitäten und Versäumnisse ...
- die private Fotografie – Initiativen, Veranstaltungen, Ideen; ihre Möglichkeitenn und Grenzen ...
- die Arbeit der Galerien; das Kaufen und Verkaufen von Fotografien, die Kommunikation und Spekulation ...
- die Bildung und Verbildung an Hochschulen – Studiengänge und Ziele, Wege und Sackgassen; Weiterbildung, Berufswirklichkeit und Chancen ...
- die Geschichte der Fotografie – ihre Wege und Strömungen, bekannte und unbekannte Gruppen und Formationen; Ideen und was aus ihnen wurde ...
- die Väter der Fotografie – Vorbilder und ihre Leistungen ...
- die Meinungen und Ansichten anderer; mit Gedanken und Anregungen von Fotografen für Fotografen, von Lesern für Leser ...

Die Zeitschrift „foto-scene" erhalten Sie monatlich für 5,-- DM frei Haus, incl. Porto, Verpackung in stabilem Kuvert und MwSt., mit ca. 40 Seiten Umfang, Kunstdruck, Format 21 x 27,5 cm.

Bitte benutzen Sie den hier anhängenden Bestellschein! Prüfen Sie diese außergewöhnliche Zeitschrift, nehmen Sie teil an der Faszination der Fotografie!

---

foto-scene
Verlag Peter Walz
Postfach 3

D-8752 Mainaschaff

foto-scene, das Magazin für visuelle Kommunikation. Für die kritische Auseinandersetzung mit dem „Medium" Bild. Geschichte der Fotografie, Portfolios, Reportagen aus der Galerienscene ...

meine filter-Abonummer ist:

○ bitte liefern Sie mir foto-scene

(foto-scene kostet pro Monat 5.00 DM incl. Porto und MwSt; wenn Sie bereits **filter** Abonnent sind, erhalten Sie die foto-scene zum ermäßigten Preis von nur 4.00 DM pro Monat!) ○ Achtung ich bin bereits **filter**-Abonnent!

○ bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto: _____ BLZ: _____

bei der Bank: _____ ab.

○ schicken Sie mir eine Rechnung

_____

_____

_____

_____ _____

Datum Unterschrift

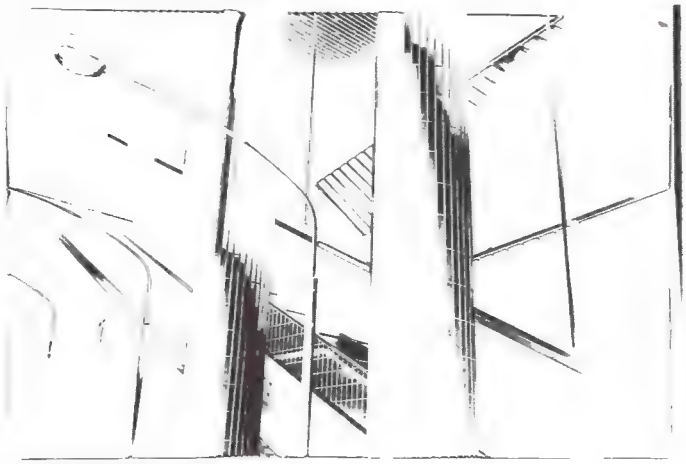
Ein Film mit Contour

Praktisches Arbeiten mit dem Spezialfilm Agfacontour

S/W-Vorlage

Pseudosolarisation (ansolarisiert) auf herkömmlichem Weg mittels Zweitbelichtung

1. Kopie (Filterung : 50; Durst-Wert)



1. Kopie (Filterung : 100; Durst-Wert)

Wer sich einmal an Pseudo-Solarisationen versucht hat, der weiß, daß solche Dunkelkammerexperimente nicht immer auf Anhieb zum gewünschten Erfolg führen.

Eine wesentliche Vereinfachung zur Erzeugung von „Äquidensiten" (Flächen oder Linien gleicher Dichte bzw. Schwärzung) ist der Agfacontour-Professional-Film. Der Agfacontour ist für die technisch-wissenschaftliche Fotografie geschaffen worden. Er findet Verwendung in der Geologie, Röntgentechnik, in der Astronomie oder bei der Auswertung von Luftaufnahmen, um nur einige Anwendungsbereiche aufzuzählen. Für wissenschaftliche Zwecke werden Äquidensiten auch auf elektronischem Weg hergestellt. Die Vorlage wird dabei von einer Art Fernsehkamera abgetastet; Stellen gleicher Dichte werden praktisch ausgesiebt, mit einem Sollwert verglichen (Graustufenkeil), weitergeleitet und elektronisch zu einer Pseudosolarisation umgearbeitet. Auf diesem Wege entstehen z.B. die optischen Gags in Fernsehsendungen.

Mit dem Agfacontour sind Pseudosolarisationen in einem Arbeitsgang, ohne Zweitbelichtung, möglich. Die Unsicherheiten, die bei der Arbeit mit normalem Material entstehen (Gebrauchszustand des Entwicklers, Dauer der Zweitbelichtung und Zweitentwicklung) fallen mit dem Agfacontour vollkommen weg. Es lassen sich außerdem klare Verarbeitungsregeln einhalten, die, im Gegensatz zur herkömmlichen Pseudosolarisation, auch zu immer gleichen Ergebnissen führen.

Ein weiterer Vorteil: die Breite der Linien läßt sich durch Verwendung von Gelbfiltern steuern. Die erforderlichen Filterdichten für die verschiedenen Äquidensiten können dabei durch eine Versuchsreihe ermittelt werden.

Zur Filterung verwendet man Gelbfilter, die in die Filterschublade eingeführt werden, oder, falls vorhanden, den Farbkopf des Vergrößerers. Der zweite Weg ist natürlich der bequemere. Dichte Filter erzeugen dünne Linien, zarte Filter ergeben breite Linien oder Flächen. Um zu befriedigenden Ergebnissen zu gelangen, ist die Filterung unbedingt notwendig.

Beim Agfacontour entsteht neben einer negativen gleichzeitig eine positive Schicht, bzw. Schwärzungskurve mit einer Einsattelung. Diese Einsattelung wird als Äquidensitenbreite bezeichnet. Je höher die

Dichte des Gelbfilters, desto enger ist die Äquidensite (Einsattelung). Die lichtempfindliche Schicht ist eine Mischung aus Silberchlorid/Silberbromidemulsion. Bei der Entwicklung entsteht die Negativgradation auf chemischem Wege, die Positivgradation durch physikalische Entwicklung. Die bei der ersten Kopie erhaltenen Flächen oder Linien nennt man Äquidensiten 1. Ordnung. Durch Umkopieren auf Agfacontour erhält man zwei schmale Äquidensiten 2. Ordnung. Wird nochmals umkopiert, entstehen vier noch engere Äquidensiten 3. Ordnung.

Es würde hier zu weit führen, die chemischen und physikalischen Vorgänge und Zusammenhänge bei der Entwicklung des Agfacontourfilmes zu erläutern. In einer Informationsbroschüre werden diese Vorgänge näher beschrieben (erhältlich bei Agfa-Gevaert, Service Centrale, 5090 Leverkusen 1).

Um möglichst dünne, schwarze Linien zu erhalten ist es ratsam, beim Umkopieren des Agfacontours auf Fotopapier eine harte Gradation zu verwenden. Als Vorlage dienen sowohl S/W-Negative als auch Diapositive. Harte grafische Vorlagen sollten nur leicht gefiltert werden. Tonwertteiche Vorlagen müssen dagegen stark gefiltert werden, damit möglichst viele Tonflächen durch Linien ersetzt werden.

Die praktische Arbeit mit dem Agfacontour.

Die Vorlage (Negativ oder Positiv) wird im Kontakt oder über das Vergrößerungsgerät auf Agfacontourfilm kopiert. Die Dunkelkammerbeleuchtung muß während des gesamten Arrbeitsvorganges rot sein.

Die Belichtungszeit hängt vom gewünschten Effekt und von der Filterdichte ab. Sie variiert, je nach Vorlage und Filterdichte, bei einem Filmstreifen im KB-Format etwa zwischen 15 und 60 Sekunden. Diese Zeiten können nur ein Anhaltspunkt sein, der Zustand des Entwicklers spielt eine nicht unbedeutende Rolle. Da das Agfacontourmaterial relativ teuer ist, sollten erste Probebelichtungen auf kleinen Filmstreifen erfolgen.

Sollen z.B. dunkelgraue Teile der Vorlage in Linienbildung wiedergegeben werden, so ist der Film etwa 10 mal länger zu belichten, als wenn nur hellgraue Teile zu einer Linienbildung angeregt werden müssen.

Die Entwicklung erfolgt im speziell für den Agfacontour geschaffenen Entwickler (5 ltr. Packung). Die Verwendung dieses Entwicklers ist unbedingt notwendig.

Der Agfacontour ist zwei Minuten lang (20°C) bei ständiger Bewegung in der Schale zu entwickeln. Die ständige Bewegung ist zur Verbesserung des Auflösungsvermögens unbedingt erforderlich.

Nach der Entwicklung sollte der Film auf jeden Fall in einem 3% igen Essigsäurebad zwischengewässert werden. Es entstehen sonst orangefarbige Schleier.

Fixiert wird wie üblich 3 bis 5 Minuten lang. Danach wird 15 bis 20 Minuten gewässert. Zur schnelleren Trocknung empfiehlt sich ein abschließendes Netzmittelbad.

Nachfolgend sind einige Fehler aufgeführt, die beim Arbeiten mit dem Agfacontour entstehen können.

1. Der Film ist völlig schwarz.
- Belichtung zu kurz (Schichtseite erscheint blauschwarz)
- Belichtung zu lang (Schichtseite erscheint braunschwarz)

2. Negative erscheinen als Dias und umgekehrt; der Solarisationseffekt fehlt.
- Belichtung etwas zu lang
- Entwickler erschöpft (gebrauchter Entwickler ist auf keinen Fall in die Vorratsflasche zurückzugießen)

3. Große negative Flächen. Linienbildung kaum oder gar nicht entwickelt.
- Belichtung etwas zu knapp.

4. Die Linienbildung ist nur zum Teil entstanden. Bildteile erscheinen als normales Negativ oder Positiv.
- Belichtung etwas zu lang

Der Agfacontourfilm ist, obwohl als technisch – wissenschaftlicher Film konzipiert, wie geschaffen zur Erzielung von Pseudosolarisationen. Das Experimentieren mit ihm ist allerdings nicht ganz billig; die Grundkosten für den Spezialentwickler und die kleinste Packungseinheit (10 x 13 cm) belaufen sich auf ca. 70,– DM.

Möchte man sich allerdings näher mit den gestalterischen Möglichkeiten der Pseudosolarisation befassen, dann gibt es zum Agfacontour, auch im Hinblick auf die Steuerbarkeit des Effektes und die damit verbundene Zeit- und Kostenersparnis, keine Alternative.

Rainer Griese

S/W-Vorlage

1. Kopie (Filterung : 100; Durst-Wert)

Nur Mut – treiben Sie es bunt! Teil 2)

Ein einfacher Einstieg in die Selbstverarbeitung von Farbe

Wenn Sie aufgrund des ersten Teiles unserer Serie in Heft 7/8 bereits den Einstieg in die Farbfotografie gewagt haben, sind Sie bestimmt schon von der Tatsache überzeugt, daß es auch nicht schwerer ist, als das Arbeiten mit Schwarzweißmaterial. Wie wir bewiesen haben ist der Einstieg auch mit minimalstem Aufwand zu erreichen. Bleibt es bei einem Versuch, ist nichts verloren. Falls Sie sich entschlossen haben sollten, tiefer in die Materie der Farbverarbeitung einzudringen, sollten Sie diesen und die nächsten Teile aufmerksam verfolgen. Sicher werden Sie einige interessante und wissenswerte Tips zum Thema finden. Wie schon am Anfang wird es dabei weiter unser Ziel sein, unsere Leser, so preiswert wie möglich ans Ziel zu führen. Das Ziel ist immer das Bild. Abgesehen vom kreativen Teil der Arbeit, den jedes gute Bild erfordert, sollen Sie in dieser Serie die Möglichkeit erhalten, sich alles Nötige anzueignen, was zur Beherrschung des technischen Teiles der Bildgestaltung notwendig ist. Um ein Bild an die Wand zu hängen, braucht man einen Hammer und einen Nagel. Der Hammer muß nicht aus Platin sein und das Bild hängt auch nicht besser, wenn der Nagel von Rolls Royce hergestellt ist. Nach diesem Grundsatz werden wir Ihnen im Laufe der nächsten Folgen einige Geräte empfehlen, die zur rationelleren Herstellung von Farbbildern benötigt werden. Denn ganz ohne Werkzeug geht es eben nicht. Das bedeutet nicht, daß wir damit unsere eigenen anfänglichen Empfehlungen ad absurdum führen. Im Gegenteil, es beweist, daß sich unsere Empfehlungen immer exakt nach den tatsächlichen Bedürfnissen richten. Der erste und der nun vorliegende zweite Teil dieser Folge hatten einzig den Auftrag, Interessenten die Möglichkeiten vor Augen zu führen, wie sie die Farbe ohne finanziellen Aufwand ausprobieren können. Die nächsten Folgen sind dann für diejenigen gedacht, die Gefallen daran gefunden haben und sowohl Ihre Kenntnisse als auch ihr Labor erweitern wollen. Nach dieser kurzen Einführung wünsche ich Ihnen nun viel Spaß beim Filtern mit filter!

Im ersten Teil haben wir Ihnen gezeigt, daß der Einstieg in die Farbfotografie wirklich mit einem absolut minimalen Aufwand zu bewerkstelligen ist. Wenn Sie unsere Vorschläge ausprobiert haben, werden Sie auch festgestellt haben, daß der geringe Aufwand in der Anschaffung sich auf der anderen Seite durch einen gewissen Aufwand in der Zeit, die Sie opfern mußten, bemerkbar gemacht hat. Wie versprochen fahren wir nun fort und geben Ihnen jetzt die nötigen Tips um „sicher" und auch etwas schneller zum gewünschten Ziel zu kommen. Das gewünschte Ziel ist ein korrekt belichtetes und richtig gefiltertes, farbiges Bild vom Farbnegativ. In vielen Publikationen ist der Hinweis zu lesen, daß das Erlernen der Filtertechnik beim direkt-vom-Dia-Verfahren einfacher ist. Das ist nur zum Teil richtig, da man dabei zwar „richtigrum" denken kann, durch die Verwendung von nur drei Komplementärfarben als Filterfarben aber dennoch häufig zum „Linksdenken" gezwungen ist. Ich komme auf diesen Punkt später noch zurück.

Von der Nullkopie zum richtig gefilterten Bild

Wenn Sie Teil eins mitgemacht haben, sind Sie jetzt im Besitz einer sogenannten Nullkopie. Das ist der Fachausdruck für einen Abzug, der mit 00 00 00 oder — — — Filtern hergestellt wurde. An dieser Stelle werde ich Ihnen gleich die Schreibweise der Filterung erläutern, da es meine weiteren Ausführungen erleichtern wird. In der Farbfotografie filtert man mit den Farben Gelb, Purpur und Blaugrün. Die englischen Bezeichnungen sind Yellow, Magenta und Cyan. Letztere Bezeichnungen wurden der Einfachheit halber auch ins Deutsche übernommen. Die Filter gibt es in unterschiedlicher Dichte. An dem Satz Gelatinefarbfilterfolien, den Sie sich für Teil eins gekauft haben, können Sie sehen, daß sie in der Stärke folgendermaßen abgestuft sind: 05, 10, 20, 30, 50 oder 100 bzw. 99. Vielleicht sind auch noch mehr Zwischenwerte dabei. Diese Werte werden immer in der Reihenfolge Y (Gelb), M (Magenta) und C (Cyan) dargestellt. Dabei werden in der Regel die Buchstaben Y, M und C weggelassen. Die Filterfarbe, die nicht verwandt wird erhält zwei Striche: 60 50 — — bedeutet also: Der 50er und der der 10er Gelfilter zusammenaddiert mit dem 50er Magentafilter sind in der Filterschublade des Vergrößerers. Um jetzt von der total orangestichigen Nullkopie zum richtig ausgefilterten Bild zu kommen, sollten Sie vorgehen, wie im Folgenden beschrieben.

Zuerst muß der orangerote Stich weg, der alles andere überlagert. Dazu empfehle ich Ihnen, einen Abzug mit einer Filterung von etwa 50 30 — — zu machen. Wenn Ihr Vergrößerer über eine Halogenlampe verfügt, sollten Sie mit 50 50 — — anfangen. Wenn Ihnen das Ergebnis nach der Entwicklung und der übrigen Verarbeitung einschließlich der Trocknung vorliegt, können Sie schon bedeutend genauer erkennen, in welcher Richtung die Filterung erweitert werden muß. Für diese Grundfilterung genügt natürlich ein Probestreifen. Zur Beurteilung der Farbe muß das Papier trocken sein, da es in nassem Zustand wesentlich blauer aussieht, als es nach der Trocknung dann tatsächlich ist.

Vorteile durch Entwicklungstrommel

An dieser Stelle noch ein paar Worte zur Entwicklung. Die empfohlene Kaltentwicklung sowie die Verwendung von Schalen bei der Farbentwicklung sind wirklich nur „auch möglich"-keiten. Vor allem der ausgedehnte Aufenthalt in totaler Finsternis dürfte auf die Dauer und bei verstärkter Bildproduktion zu einem echten Ärgernis werden.

Falls Sie also bei Ihren ersten Versuchen ein gewisses Gefallen an der Farbverarbeitung gefunden haben, möchte ich Ihnen dringend zur Anschaffung einer Entwicklungstrommel raten. Eine solche Entwicklungstrommel nimmt das Papier gleich nach der Entwicklung auf, und alles Nachfolgende kann bei Licht geschehen.

Zur Wässerung und Trocknung wird das an sich fertige Bild dann der Trommel nach der Bleichfixage wieder entnommen. Weiter bietet die Trommel die Möglichkeit, die Entwicklungs- und die Bleichfixierzeit wesentlich zu verkürzen. In der Trommel wird zur Entwicklung nur eine sehr geringe Menge Chemie benötigt. Diese geringe Menge läßt sich in der Temperatur wesentlich leichter konstant halten als die große Menge in Ihrer Schale.

Je wärmer der Entwickler ist, umso schneller arbeitet er. Deshalb kann die Entwicklung wesentlich verkürzt werden. Um wieviel der Entwickler wärmer sein muß, wenn er eingefüllt wird, um eine durchschnittliche Entwicklungstemperatur von 30°C zu erreichen, hängt von der Umgebungstemperatur ab und kann den Tabellen entnommen werden, die der Gebrauchsanweisung der Chemie beiliegen. All diese Argumente, nicht zuletzt die größere Sparsamkeit im Umgang mit der Chemie, sollten Sie die Anschaffung einer Entwicklungstrommel ernsthaft in Erwägung ziehen lassen.

Die Regel mit der Stichfarbe

Nun zurück zum Filtern. Beim Vergrößern vom Negativ gilt grundsätzlich die Regel, daß mit der Stichfarbe gefiltert werden muß.

Ein Beispiel: Das Bild mit der Filterung 50 50 — ist, wenn es getrocknet ist, zu gelb. Dann müssen Sie, je nach Intensität des Gelbstiches einen oder zwei Filter der Farbe Gelb in die Filterschublade zugeben.

Die Intensität des Stiches stellen Sie fest, indem Sie mit einigen verschiedenen Kombinationen der verbleibenden beiden Filterfarben das Bild betrachten. Die Komplementärfarbe von Gelb ist Blau. Aus dem 10 er Magenta- und dem 10er Cyan- Filter erhalten Sie einen 10er Blaufilter. Die Werte addieren sich hierbei also nicht, sondern es wird eine der drei Grundfarben gebildet. Die beiden anderen Grundfarben sind Rot und Grün. Gelb ist die komplementäre Farbe zu Blau, Magenta die zu Grün und Cyan die zu Rot. Bei den Filtern werden die Grundfarben jeweils aus Filtern gleicher Stärke der benachbarten Farben gebildet. Rot aus Magenta und Gelb, Grün aus Cyan und Gelb und Blau aus Magenta und Cyan.

Betrachtung bei Tageslicht nötig

Suchen Sie sich nun die entsprechende komplementäre Filterung heraus, unter deren Betrachtung Ihnen das Bild farbrichtig erscheint. Es ist dabei sehr von Vorteil, wenn Sie das Bild dabei unter einer Leuchtstoffröhre mit Tageslichtcharakter betrachten. Von der gefundenen Filterung nehmen Sie dann den komplementären Wert zur Belichtung. Zurück zum Beispiel. Sie haben festgestellt, daß der Stich bei der Betrachtung durch — 25 25 verschwindet. Dann verwenden Sie bei der Vergrößerung 25 — —. Dies muß zur „Grundfilterung" addiert werden. Tatsächlich verwenden Sie also 75 50 —. Eigentlich müßten Sie jetzt, nach der Verarbeitung am Ziel sein. Wenn nicht, ist der verbliebene Stich nur noch sehr gering. Falls Sie überfiltert haben, also falls aus dem Gelbstich des Beispieles jetzt ein leichter Blaustich geworden ist, müssen eben wieder einige Gelbwerte abgezogen werden.

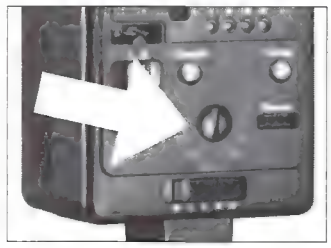
Mit ein bißchen Übung werden Sie den Bogen bald heraushaben. In der nächsten Folge werden wir uns mit Sonderfällen in der Filterung befassen, versuchen eine gewisse Standardisierung im Heimlabor einzuführen (um weniger Ausschuß zu machen) und ich werde Ihnen noch ein paar weitere praktische Hilfsmittel vorstellen, die zur Produktion zwar nicht unbedingt notwendig, dafür aber umso nützlicher sind. Ihre Anschaffung ist allerdings nur dann sinnvoll, wenn Sie sich inzwischen entschlossen haben, weiter bei der Farbverarbeitung zu bleiben und sich vielleicht nach und nach ein komfortableres Farblabor zusammenstellen.

A. Berger

Regula Variant 740-2 MC: Zweimal können Sie umschalten!

Umschalten Nr. 1:

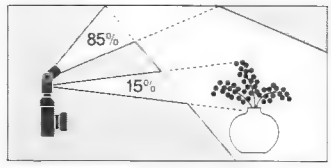
Von Normalkontakt auf Canon-, Leica-, Minolta-, Nikon- oder Pentax-Spezialkontakt.



Das bedeutet: Der Variant 740-2 MC wird den Blitzsystemen in den Spiegelreflexkameras dieser Marken angepaßt. Automatisch wird die Blitzverschlußzeit eingestellt und die Blitzbereitschaft im Sucher angezeigt.

Umschalten Nr. 2:

Vom Blitzen mit einem Reflektor auf Blitzen mit zwei Reflektoren.



Der fest eingebaute Zweitreflektor wird zugeschaltet und strahlt 15% des Lichtes direkt ab. Ideal bei indirektem Blitzen, und für Foto-Experimente.

NEU! Das Regula-Blitzstudio: Variant 740-2 MC im Koffer mit viel Zubehör.

REGULA

Regula-Werk King & Bauser GmbH
Bad Liebenzell im Schwarzwald

Die Bleichfarbentonung

Ein altes Verfahren mit neuen Materialien

Geschichte: Das Verfahren wurde bereits 1906 von A. Traube erfunden und gelangte zu gewisser Popularität in der Zeit vor und besonders nach dem 1. Weltkrieg. Die Hauptanwendung erfolgte im Bereich der Dreifarben-Kopierverfahren. Dabei diente das Verfahren zum Tonen der Schwarzweiß-Farbauszugsdiapositive, die danach übereinandermontiert einen möglichst naturgetreuen Farbeindruck vermitteln sollten. Die in dieser Richtung erzielten Ergebnisse entsprachen jedoch nur bescheidenen Ansprüchen. Mit der Weiterentwicklung der Farbfotografie, besonders der Verfahren mit chromogener Entwicklung (Agfacolor 1936), geriet die Beizfarben-Tonung rasch in Vergessenheit.

Heute wieder aktuell durch höchste Farbreinheit

Typische Beispiele der Beizfarben-Tonung in letzter Zeit sind monochrome Grafiken, Collagen u.ä. Die Aktualität bezieht sich natürlich nicht direkt auf die Beizfarben-Tonung, da sie weitgehend unbekannt ist, und auch von keinem Hersteller komplette Verarbeitungssätze angeboten werden, sondern auf das ständig zunehmende Interesse an der Tonung von Schwarzweiß-Bildern allgemein. Doch die Beizfarben-Tonung hat die spezifischen Vorteile einer größeren Farbauswahl, einer höheren Farbsättigung und -reinheit sowie der Möglichkeit, bereits getonte Bilder abzuschwächen. Durch Abschwächen kann man nämlich die gewünschte Sättigung nachträglich einstellen aber auch den Farbton verändern. Letzteres erreicht man zwar nicht bei der Abschwächung, aber durch eine erneute Tonung, wofür ein Farbstoff oder eine geeignete Mischung mehrerer Farben eingesetzt werden kann. Diese Vorgänge (Abschwächen und nochmaliges Tonen) können beliebig wiederholt werden. Dadurch bietet das Beizfarben-Verfahren dem experimentierfreudigen Praktiker wesentlich mehr Möglichkeiten hinsichtlich der Bildgestaltung als die bekannten Tonungen mit Metallsalzen, bei denen der erzielbare Bildton bekanntlich nicht nur abhängig ist vom Emulsionstyp und der Bilddeckung, sondern selbst von der Form und Größe der bei der Entwicklung erzielten Silberkörner. Außerdem ist bei diesem Verfahren keine Änderung der Bildfärbung mehr möglich.

Prinzip der Beizfarben-Tonung

Das Silber entwickelter und gut gewässerter Bilder wird in einem Bleichbad in eine lichtunempfindliche und beständige Verbindung (Beize) umgewandelt, an die dann basische Farbstoffe angelagert (adsorbiert) werden. Dies erfolgt proportional zur ursprünglichen Silberdichte. An den silberfreien Bildpartien läßt sich der Farbstoff danach problemlos auswaschen.

Bleichbäder

Von den in der älteren Fotoliteratur genannten Bleichbädern sind folgende sowohl für die Behandlung von Barytpapieren (Brovira, Portriga-Rapid und Record-Rapid) als auch für Schwarzweiß-PE-Papiere (Brovira und Portriga-Speed) geeignet:

Bleichbad I nach A. Traube

Lösung A: 7,5 g Kupfersulfat+
74 g Kaliumzitrat, dreibasisch+ in 350 ml Wasser lösen und dann auf ein Endvolumen von 500 ml auffüllen-

Lösung B: 13 g Kaliumferricyanid+ nach Auflösung auf ein Endvolumen von 500 ml auffüllen. Zum Gebrauch wird ein Teil der Lösung A mit einem Teil der Lösung B gemischt.

Bleichbad II nach H. Christensen

Lösung A: 33 g Kupfersulfat+
60 g Kaliumzitrat+, dreibasisch
20 ml Eisessig+
in 500 ml Wasser lösen und dann auf ein Endvolumen von 800 ml auffüllen.

Lösung B: 17g Kaliumrhodanid+ in 150 ml Wasser lösen und dann auf 200 ml auffüllen. Zum Gebrauch werden 4 Teile der Lösung A mit 1 Teil der Lösung B und 5 Teilen Wasser gemischt.

Die gebrauchsfertigen Lösungen der Bleichbäder I und II sind etwa 1 Stunde haltbar. Die Einzellösungen kann man in fest verschlossenen Flaschen ein halbes Jahr aufbewahren.

In der älteren Fotoliteratur werden zwar noch weitere Bleichbad-Variationen genannt, doch bieten deren Beizen keine Vorteile bei der Papiertonung. Die von den o. g. Bleichbädern erzeugten Beizen besitzen folgende Eigenschaften bzw. Unterschiede:

- Der Idealzustand, eine farblose und völlig transparente Beize wird leider nicht erreicht. Die im Bleichbad I erzeugte Beize ist rötlichbraun und im Bleichbad II wird eine hell- bis mittelgrau gefärbte Beize gebildet. Diese Eigenfärbung beeinflußt zwangsläufig die angelagerte Farbe. So unterstützt die rötlich gefärbte Beize I die Farbsättigung aller warmen Farben (Gelb, Orange und Rot) und bewirkt eine Verschwärzlichung aller kalten Farbtöne (Blau, Blaugrün und Grün). Die neutralgraue Beize II verursacht eine geringere, jedoch gleichmäßige Verschwärzlichung aller Spektralfarben.
- Nicht alle bekannten Farbstoffe lassen sich an jeder Beize gleichgut anlagern. Welche Beizen/Farbstoff-Paarungen am günstigsten sind, ist aus Tabelle I ersichtlich. In dieser Beziehung bietet die Beize II Vorteile gegenüber der Beize I. Natürlich wird auch bei den nicht empfohlenen Kombinationen Farbstoff von der Beize mehr oder weniger adsorbiert, doch man erreicht nicht die hohe Farbsättigung wie bei den empfohlenen Paarungen.
- Die an der Beize I adsorbierten Farbstoffe sind leichter löslich (abschwächbar) als bei Beize II.

Verarbeitungsgang bei heller Raumbeleuchtung

- Die gut gewässerten Schwarzweiß-Bilder werden 2 bis 3 Minuten bei 20° C im Bleichbad I oder II behandelt. Auf jeden Fall sollte man den Prozeß durch Umlegen in ein Wasserbad unterbrechen, wenn auch die Schattenpartien grau bzw. rötlichbraun wirken.

+) Die Einzelsubstanzen werden auch in kleinen Mengen (50-250 g) von der Versandhandlung Gerhard Neubauer, Südstraße 16, 4400 Münster, geliefert.

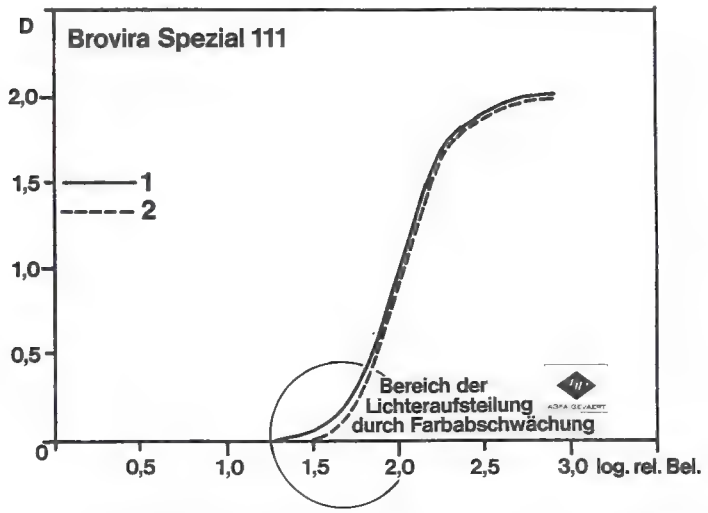


Abb. 1: Lichteraufsteilung des beizfarbengetonten Bildes durch Farbabschwächung bei längerem Verweilen im Essigsäure-Bad.

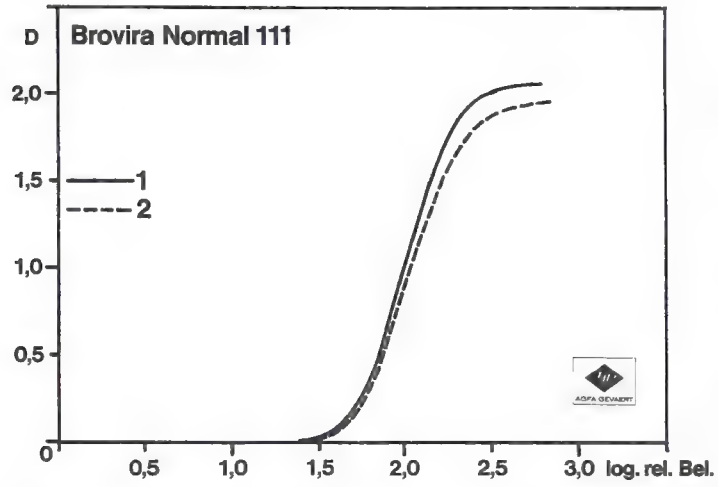


Abb. 2: Weichere Gradation des beizfarbengetonten Bildes durch Abschwächung mit einer Natriumthiosulfatlösung.

- Zwischenwässerung der Brovira- und Portriga-Speedpapiere 3 Minuten; die Barytpapiere Brovira 1, 111, 112, 119 sowie die Portriga-Rapid 118- und Record-Rapid-Papiere 1 und 111 sollte man 15 Minuten wässern.

- Die Behandlung im Farbbad (verfügbare Farbstoffe siehe Tabelle 1) erfolgt nach Sicht und wird nach Erreichen der gewünschten Farbdichte durch Umlegen in ein Wasserbad unterbrochen. Die im Bleichbad I behandelten Bilder werden in einer 0,1 %igen, angesäuerten Farbstofflösung (1 g Farbstoff + 5 ml Eisessig in 1 l Wasser) gefärbt. Für die im Bad II gebleichten Bilder benutzt man meist 0,5%ige angesäuerte Farbstofflösungen (5 g Farbstoff + 10 ml Eisessig in 1 l Wasser). Natürlich kann man auch für beide Beizen ein Farbbad mittlerer Konzentration (3 g Farbstoff + 7 bis 8 ml Eisessig auf 1 l Wasser) einsetzen. Allerdings kann dann bei den im Bleichbad I behandelten Bildern ein verstärktes Antonen der Lichter auftreten; bei Benutzung des Bleichbades II wird lediglich die Färbezeit etwas verlängert.

  Die angesäuerten Farbbäder sind in fest verschlossenen Flaschen ca. ein Jahr haltbar. In 1 l Lösung kann man etwa 2 qm Papier behandeln. Der Ausnutzungszustand ist an der Entfärbung (Verblassen) der Farblösung recht gut erkennbar.

- Die Schlußwässerung dient dazu, klare Lichter zu erhalten. Am besten ist auch hierbei die Wässerung nach Sicht, weil die Schlußwässerungszeit nicht konstant ist. Die Wässerung wird beendet, wenn die unbelichteten Bildränder weiß sind. Meist ist dann auch das vom Bild ablaufende Wasser farblos. Diesen Prozeß kann man erheblich beschleunigen, wenn man nach kurzem Abspülen die Bilder 3 Min. in ein 5 %iges Essigsäurebad legt und danach bis zur gewünschten Deckung in den Lichterpartien wässert.

- Vor der Trocknung sollte man die Bilder schichtseitig mit einem feuchten Schwamm abwischen.

Härtere oder weichere Tonungsbilder durch Nachbehandlung

Bei Beachtung der vorgenannten Hinweise wird sowohl die Bilddichte als auch die Gradation der Silber-Ausgangsbilder unverändert beibehalten. Lediglich bei zu langer Abschwächung (10 – 20 Minuten) in der 5 %igen Essigsäure-Lösung wird in erhöhtem Maße Farbstoff in den Lichterpartien gelöst und auch bei erneuter Behandlung im Farbbad erfolgt in diesen Partien eine geringere Farbstoffanlagerung. Es tritt somit eine Aufsteilung – wie in Abbildung 1 dargestellt – auf. Man hat dadurch die Möglichkeit, nach der Entwicklung in den Lichterpartien zu flau wirkende Bilder nachträglich zu verbessern. Da ein ähnlicher Effekt auch bei mehrfachem Abschwächen und Tonen auftritt, sollte man bereits bei der Bildbelichtung und -entwicklung auf eine ausreichende Deckung in den Lichterpartien achten und im Zweifelsfalle eher die nächst weichere Papiergradation einsetzen.

Auch Bilder, die z.B. durch Verwendung einer zu steilen Papiergradation in den Lichtern zwar richtig abgestuft wirken, doch ein Zulaufen und somit eine unbefriedegende Durchzeichnung der Schattenpartien zeigen, kann man nachträglich verbessern. Geeignet sind allerdings nur Bilder die im Bleichbad I behandelt wurden. Nach dem Farbbad und kurzem Abspülen erfolgt das Abschwächen in einer 10 %igen neutralen Fixierbadlösung (100 g Natriumthiosulfat kristallisiert in 1 l Wasser). Dabei werden – wie aus Abbildung 2 ersichtlich – Silberkomplexsalze und die dort angelagerten Farbstoffe bevorzugt in den hohen Dichten gelöst. Die Behandlung sollte man durch Umlegen in ein Wasserbad unterbrechen, wenn die gewünschte Durchzeichnung der Schattenpartien erreicht ist. Danach wird 20 Minuten gewässert und getrocknet.

Beizfarben-Tonung – ein altes Verfahren an neuen Materialien

Für die lange Naßbehandlung sind besonders die Baryt-Papiere Brovira 1, 111, 112, 119, die Record-Rapid 1 und 111 sowie Portriga-Rapid 118 geeignet. Die PE-Unterlage (Brovira- und Portriga-Speed) ist bekanntlich für die Schnellverarbeitung bestimmt. Bei langen Naßprozessen muß man damit rechnen, daß an den Randpartien mehr oder weniger Flüssigkeit in den Rohstoff eindringt und dadurch in diesen Partien die Stabilität der Unterlage verringert. Bei der nachfolgenden Trocknung kann dadurch bei diesen Papiersorten eine verstärkte Rollneigung an den Rändern auftreten. Eine Verbesserung der Planlage ist dann meist nur durch einen Randbeschnitt möglich.

H. Conrad

Das Positiv verfahren

Sicher haben viele Fotoamateure auch den Wunsch, das Endergebnis ihrer Bemühungen selbst zu gestalten: die Anfertigung eines Papierbildes. Eine Reihe von Gründen spricht dafür:

- Keine individuelle Verarbeitung im Fachlabor, hohe Kosten für Großvergrößerungen.
- Bei Selbstverarbeitung Senkung der Kosten, schnelle Amortisation der Grundausstattung.
- Das eigene Labor ermöglicht eine Reihe von Experimenten und künstlerischen Gestaltungen.
- Eigenständiges Arbeiten von A bis Z: Aufnahme – Filmentwicklung – Vergrößerung.
- Die Freude am selbstvergrößerten Bild.

In der folgenden Artikelserie will ich versuchen, Grundkenntnisse technischer und gestalterischer Art zu vermitteln.

Die Dunkelkammer und ihre Einrichtung

Der Arbeitsplatz

Das Positivverfahren kann in jedem verdunkelbaren Raum erfolgen. Es bedarf allerdings einer besonderen Beleuchtung. Viele Amateure müssen sich mit einem Notbehelf abfinden: der provisorischen Dunkelkammer in der Küche oder im Badezimmer. Das ist zwar keine Ideallösung, hat aber keinen Einfluß auf die Qualität der Vergrößerung.

Der Raum sollte für die Beleuchtung und den Anschluß des Vergrößerers über Steckdosen verfügen. Er sollte in zwei Arbeitsbereiche unterteilt sein: einen „trockenen" für den Vergrößerer, und einen „nassen" für die Verarbeitungsbäder. Das Licht sollte so hell wie möglich sein, mehrere Lampen (oder preiswerter, eine Birne) machen das Arbeiten angenehmer. Es ist vorteilhafter, wenn gelbgrünes Licht verwendet wird, rotes Licht täuscht oft nicht vorhandene Kontraste vor. Damit das Fotopapier nicht vorbelichtet wird, sollte der Abstand Lampe – lichtempfindliches Material etwa 1 Meter betragen. Eine Deckenleuchte mit normalem Licht sollte ebenfalls vorhanden sein.

Zur Naßarbeit werden mindestens drei Schalen benötigt und zwar für: Entwickler, Unterbrecherbad und Fixierer. Die beiden letzteren sollten größer sein als die Entwicklerschale, da sie im Lauf der Arbeit mehrere Bilder aufnehmen müssen. Um verschmutzte Fußböden zu vermeiden, ist es empfehlenswert, für den Naßarbeitstisch aus Holzlatten o. ä. eine ca. 6 cm hohe, mit PVC ausgeschlagene Wanne anzufertigen, die die 3 Schalen aufnehmen kann.

Zur Aufbewahrung des Entwicklers benötigt man eine braune (evtl. faltbare) Kunststoff-Flasche. Der Fixierer ist monatelang haltbar, er muß nicht licht- und oxydationsgeschützt aufbewahrt werden. Zur Grundausstattung gehören ferner 1 Thermometer, 2 Trichter, 2 Bilderzangen, Antistatiktuch und Luftpinsel, 1 Handtuch und evtl. 1 Arbeitskittel.

Der Vergrößerer

Zum Vergrößern eines Negativs stehen uns grundsätzlich zwei Arten von Vergrößerern zur Auswahl:

- Kondensorgeräte
- Geräte mit diffuser Lichtführung (Farbvergrößerer)

Die konventionellen Kondensorgeräte enthalten im Lampenhaus eine stark weiß opalisierende 220 Volt Lampe, deren Lebenserwartung ca. 100 Stunden beträgt. Das Licht dieser Lampe wird durch ein Kondensorsystem (oder Doppelkondensorsystem: 2 konvexe Glaslinsen mit der gewölbten Seite gegeneinander) parallel auf das Negativ gerichtet. Das Kondensorsystem muß das Negativ voll ausleuchten, bei einem Objektivwechsel muß auch der Kondensor gewechselt werden. Ein Kleinbildnegativ benötigt eine 50 mm-Optik, ein Mittelformatnegativ eine 80 mm-Optik. Die Objektivbrennweite muß in etwa der Negativdiagonale entsprechen.

Bei der extrem gerichteten Beleuchtung des Kondensorsystems wird der Negativkontrast verschärft. Der Grund dafür ist der Callier-Effekt. Dieser Effekt sagt aus, daß eine geschwärzte Negativstelle schwärzer erscheint, wenn sie mit gerichtetem Licht beleuchtet wird. Dies liegt in der Lichtstreuung an den Schichtpartikeln begründet, die bei diffuser Lichtführung größer ist, als bei gerichteter. Diese Lichtstreuung ist umso größer, je dichter ein Negativ ist. Kondensorgeräte ergeben also ein härteres und kornschärferes Bild als ein Vergrößerer, der mit diffuser Lichtführung ausgestattet ist. Man muß also die Negativentwicklung dem eigenen Vergrößerertyp anpassen. Kondensorgeräte verlangen deshalb etwas weichere Negative als Vergrößerer mit diffuser Lichtführung. Dieser letztere Vergrößerertyp unterdrückt durch sein weiches Lich Staubpartikel und Kratzer, das Bild ist leichter zu retuschieren; allerdings ist, wie gesagt, die Kor- und Detailschärfe etwas geringer als beim Kondensorgerät. Vergrößerer, die mit einem Farbmischkopf ausgerüstet sind, arbeiten mit diesem System der diffusen Lichtführung. Als Lichtquelle dient eine Kaltspiegellampe, deren Licht durch eine Diffusorscheibe auf das Negativ gerichtet wird. Die Diffusorscheibe sorgt für eine höchst gleichmäßige Ausleuchtung des Negativs. Bei Farbvergrößerungen werden stufenlos Farbfilter eingeschwenkt. Sind die Filter in Null-Stellung, dann kann der Farbmischkopf in der S/W-Fotografie eingesetzt werden. Zudem sind die Farbfilter ausgezeichnet zur Arbeit mit den sogenannten Kontrastwandelpapieren (Ilford Multigrade, Kodak Polycontrast) geeignet. Es ist ratsam, beim Kauf eines Vergrößerers die Vor- und Nachteile dieser beiden Systeme gegeneinander abzuwägen.

Auf längere Sicht hin ist es günstiger, ein Gerät zu kaufen, das zumindest mit einer Filterschublade ausgerüstet ist, besser aber mit einem Farbmischkopf umgerüstet werden kann.

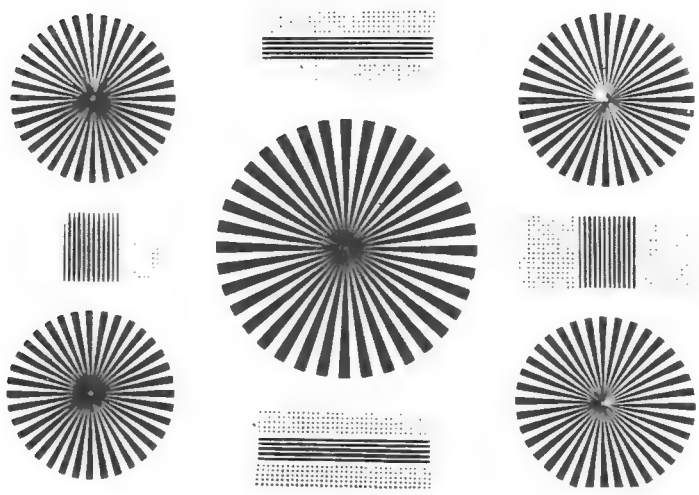
Meist werden von einem Motiv mehrere Aufnahmen gemacht, die beste wird dann für die endgültige Vergrößerung verwendet. Um von vornherein kein teures Fotopapier für eine wertlose Vergrößerung zu verschwenden, ist es besser, eine Streifenkopie (Kontaktbogen) anzufertigen. Die Negativstreifen eines Filmes werden dabei auf ein genügend großes Blatt Fotopapier gelegt, und mit einer Glasscheibe im Kontakt unter dem Vergrößerer belichtet. Für einspäteres schnelles Wiederfinden der Negative sind diese Kontaktbogen von großem Nutzen.

Für Kontaktkopien und für Randlosvergrößerungen sind aber auch spezielle Vergrößerungskassetten im Handel erhältlich.

Anhand der Kontaktbogen kann man nun feststellen, welches Negativ sich für eine Vergrößerung am besten eignet.

Praktisch und oft unentbehrlich sind Vergrößerungskassetten, die zum einen durch ihre verschiebbaren Maskenbänder einen genauen Ausschnitt ermöglichen, zum anderen bei dem nicht immer planliegenden Papier eine Vergrößerung vereinfachen. Vergrößerungskassetten sind nicht immer billig, es lohnt sich aber, gerade bei häufigem Gebrauch eine teuere, und damit (meist) präzise arbeitende Kassette anzuschaffen.

Die Planlage bei Großvergrößerungen ist durch die Anwen-



Testnegativ zum Scharfstellen

dung eines Sprüh-Haftklebers gegeben. Mit dem Kleber wird das Fotopapier auf eine Platte (Holz, Resopal) befestigt.

Das Vergrößerungsobjekiv

Das Vergrößerungsobjektiv ist das Herzstück eines Vergrößerers. Grundsätzlich gilt: Der Standart der Vergrößerungsoptik soll dem der Aufnahmeoptik entsprechen! Das Vergrößerungsobjektiv ist nicht mit der Kameraoptik zu vergleichen, es ist speziell für den Nahbereich korrigiert, wohingegen Kameraobjektive im Normalfall bei großer Objektentfernung ihre beste Leistung bringen. Beim Kauf einer Vergrößerungsoptik sollte man keine Kompromisse eingehen und die vielleicht mit einer teueren Systemkamera geschossenen Aufnahmen nicht mit einer Glasscherbe vergrößern. Spitzenobjektive sind die sechslinsigen Gausstypen (Rodenstock, Rodagon, Schneider Componon-S). Daneben gibt es die ebenfalls gut geeigneten vierlinsigen Objektive, die für einen Vergrößerungsmaßstab von bis zu 10:1 gebaut sind. Dazu gehören z.B. das Rodenstock Rogonar-S, oder das Schneider Comparon. Dreilinsige Optiken sollten nur für kleine Maßstäbe verwendet werden (4:1). Beispiele dafür sind das Rodenstock Rogonar und das Schneider Componar.

Funktionsprüfung

Bevor es an die Vergrößerung geht, ist eine Funktionsprüfung des Vergrößerers angebracht. Wichtig ist eine genaue Zentrierung der Lampe. Einen Bogen hartes Fotopapier legen wir dazu auf das Grundbrett des Vergrößerers und belichten es bei halboffener Blende (f 8). Nach der Entwicklung muß bei genauer Zentrierung der Lampe ein gleichmäßiger Grauton auf dem Papier entstanden sein. Andernfalls muß die Lampe neu zentriert werden, oder bei der praktischen Arbeit stärker abgeblendet werden, um einen Lichtabfall zum Rand hin zu vermeiden. Ist auch dann noch kein befriedigendes Resultat zu erzielen, ist der Kondensor oder das Objektiv nicht in Ordnung, bzw. für das Negativformat unbrauchbar.

Um die Schärfeleistung des Objektives zu testen und die ideale Arbeitsblende zu finden, sind Testnegative im Handel. Das Testnegativ wird nun, bei zunächst offener Blende auf Fotopapier belichtet und entwikkelt. Dabei ist auf absolute Planlage des Negativs und des Fotopapiers zu achten. Eine Glasbühne im Vergrößerer ist hier natürlich von Vorteil. Der Vorgang wird nun mit sämtlichen Blendenstufen wiederholt. Bei der Untersuchung der Testvergrößerungen wird man feststellen, das bei offener Blendeneinstellung die Bildmitte relativ gut wiedergegeben wird, zum Bildrand hin aber ein Lichtabfall und Unschärfe zu erkennen ist. Beim zweiten Testbild (Abblendung um eine Stufe) sind diese Fehler nicht mehr so gravierend, und bei stärkerer Abblendung wird dieser Abbildungsfehler nicht oder kaum noch festzustellen sein.

Die Verbesserung der Bildqualität durch Abblendung hat allerdings auch ihre Grenzen, da bei sehr starker Abblendung (Blende 16, 22) die Schärfe wieder abnimmt. Der Grund dafür liegt in der starken Beugung des Lichtes beim Durchgang durch die extrem kleine Blendenöffnung. Mittels der Testbilder kann man nun die optimale Blendenöffnung festlegen, bei welcher Unschärfe und Lichtabfall durch Abblendung so weit gemildert werden, daß bei weiterer Abblendung keine Abbildungsverbesserung mehr erzielt wird, sondern das Gegenteil, nämlich Beugungserscheinungen eintreten. Diese ermittelte Blende (Arbeitsblende) wird bei etwa 2 bis 3 facher Abblendung liegen.

Die Belichtungsmessung

Die Auswahl an Belichtungsmessern für das Heimlabor ist groß. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen selektiver und integraler Lichtmessung.

Bei der selektiven Lichtmessung wird die hellste (oder dunkelste) Negativstelle ermittelt, die bei der Vergrößerung schwarz (bzw. weiß) werden soll, oder gerade noch Zeichnung aufzuweisen hat.

Diese Methode ist sehr genau, erfordert aber auch eine sehr exakte Eichung des Gerätes.

Bei der integralen Lichtmessung wird das gesamte Negativ

Beispiel einer Probestreifenbelichtung

mit einer beweglichen Meßsonde gemessen. Das geschieht während der Belichtung. Nach ausreichender Belichtung schaltet das Gerät die Beleuchtung aus.

Daneben existieren auch Handbelichtungsmesser, die mit einem Laborvorsatz sowohl für integrale als auch für selektive Messungen benutzt werden können.

Automatische Belichtungsmesser können die Arbeit wesentlich erleichtern, sie setzen aber voraus, daß man manuell die notwendige Belichtungsdauer bestimmen kann, um den Belichtungsmesser auch programmieren zu können.

Die Bestimmung der Belichtungszeit kann aber auch ohne aufwendige Geräte erfolgen: durch einen Probestreifen. Das zu vergrößernde Negativ wird in mehreren Zeitschritten auf Fotopapier belichtet. Wir nehmen dazu z.B. ein Blatt in Postkartengröße und belichten es 2 sek. lang. Ein 3 cm breites Stück des Fotopapiers wird nun mit schwarzer Pappe abgedeckt und nochmals 2 sek. belichtet. Die Pappe wird nun wieder 3 cm zum gegenüberliegenden Rand hin verschoben und die Belichtung wiederholt. Dieser Vorgang wird noch 3mal wiederholt. Nach genauer Entwicklung weist der Probestreifen nun 5 Belichtungsstufen auf: 2,4,6,8 und 10 sek. Die richtige Belichtungszeit läßt sich jetzt leicht ermitteln. Die genannten Belichtungszeiten sind nur ein Beispiel, bei zu hellem (Großvergrößerung!) oder zu dunklem Probestreifen können sie variiert werden.

Mit der Feststellung der Belichtungszeit wird auch gleichzeitig die richtige Gradation ermittelt. Ist der Probestreifen zu kontrastreich, wählt man eine weichere Papiergradation und umgekehrt.

Vergrößerungs-Papiere

Die lichtempfindliche Schicht der Vergrößerungspapiere besteht im wesentlichen aus einer Silberbrom-Gelatine-Schicht. Moderne Papiere enthalten Chlorsilber zur Erhöhung der Tiefe in der Schwärzung, oder Chlorbromsilber, das einen warmen Ton hervorruft. Im Handel erhältlich sind heute 2 Arten von Fotopapieren (einmal abgesehen von den technischen Papieren für die Reproduktion etc.): Barytpapiere und Polyäthylenkaschierte Papiere (PE-Papiere).

PE-Papiere

Die PE-Papiere haben das konventionelle Barytpapier (Beispiel: Agfa Brovira, Ilford Ilfobrom) heute weitgehend vom Markt verdrängt. Die Gründe hierfür sind in der schnelleren

Einkopieren des schwarzen Negativrandes

und einfacheren Verarbeitung des PE-Papieres zu suchen. Zum einen muß Barytpapier ca. 60 Minuten gewässert werden, bis alle Chemikalien aus der Schicht herausgewaschen sind, bei PE-Papier beträgt die Auswässerungszeit nur 1 bis 2 Minuten, da der Papierrohstoff in eine weitgehend wasser- und chemikalienundurchlässige Polyäthylenschicht eingebettet worden ist. Zum anderen ist die Trocknungszeit der PE-Papiere wesentlich einfacher. Es genügt eine Lufttrocknung. Um eine gute Planlage nach der Trocknung zu erzielen, erfordern Barytpapiere eine Heißtrocknung in Trokkenpressen. Die Erzielung eines einwandfreien Hochglanzes ist beim Barytpapier eine Wissenschaft für sich. Beim PE-papier stellt sich der Hochglanz problemlos von selbst ein. Zudem sind die PE-papiere reißfest, weitgehend maßhaltig und von guter Planlage.

PE-Papiere gibt es, im Gegensatz zum Barytpapier, in nur einer Papierausführung, sie liegt etwa zwischen papier- und kartonstark. Sie sind in verschiedenen Oberflächen, von halbmatt über Seidenraster (Filigran, Pearl) bis glänzend, erhältlich.

Der Bildton variiert zwischen kalter (blauer) und warmer (brauner) Tonung – je nach Größe und Struktur der Silberpartikel – und des verwendeten Entwicklers.

Außerdem sind PE-Gradationswandelpapiere im Handel (Ilford Multigrade, Kodak Polycontrast), die einen variablen Kontrast haben. Mit diesen Papieren können harte und weiche Negative auf ein und dem selben Papier vergrößert werden. Die Gradationswandelpapiere enthalten im wesentlichen zwei übereinanderliegende Schichten, bei der die eine Schicht einen großen Kopierumfang (weichere Gradation) die andere einen kleinen Kopierumfang (härtere Gradation) besitzt. Die Schichtemulsion besteht aus blau – und grünempfindlichen Silberkristallen zur Wiedergabe der hohen und geringen Kontraste des Negativs. Mit Hilfe eines

Fotolabor-Information:

Fotokleber Extraklasse: Auf die Haftung ist Verlaß!

Voll zur Geltung kommen Ihre schönsten Aufnahmen erst im Fotoalbum oder wenn sie auf passendes Format vergrößert, sauber auf Spanplatten oder Karton aufgezogen, als Wandschmuck dienen.

Der neue FOTOKLEBER gewährleistet eine saubere und sichere Verarbeitung. Er ergibt absolut zuverlässige und dauerhafte Flächenverklebungen **aller** PE- und Baryt-Fotopapiere auf unterschiedlichsten Materialien wie Karton, Spanplatten, Holz, Kunststoff und Metall.

Wenn Sie lange Freude an Ihren Vergrößerungen haben wollen, achten Sie darauf, daß Farben nicht verbleichen können. Tetenal Lichtschutzlack (matt, halbmatt oder glänzend) schützt und erhält die Brillanz der Farben.

TETENAL
Spitzenprodukte der Photochemie

5/81

Farbfiltersatzes zur Verwendung in der Filterschublade des Vergrößerers (oder des Farbkopfes des Vergrößerers) kann nun die gewünschte Gradation erzielt werden. Nachteil dabei ist die je nach Filterdichte unterschiedlich lange Belichtungszeit. Ohne Filterung wird in etwa die Gradation 2 (spezial) erreicht.

Barytpapiere

Barytpapiere sind, wie gesagt, weitgehend von den PE-Papieren verdrängt worden. Die früher umfangreichen Sortimente der Fotopapierhersteller sind stark eingeschränkt worden. Chamois- oder elfenbeingefärbte Papiere sind, auch aufgrund des wechselnden Geschmacks, nicht mehr erhältlich.

Allerdings ist seit kurzem mit dem Ilford Galerie ein sehr gutes, obgleich auch teueres, konventionelles Fotopapier auf dem Markt. Zitat Ilford-Werbung: „Ilfobrom Galerie ist zur Vergrößerung von Kunstwerken gemacht. Und daraus sollen schließlich bleibende Kunstwerke werden." Damit spricht Ilford einen der (noch) bestehenden Nachteile des PE-Papieres an: die Haltbarkeit. Bei den PE-Papieren bewirkt die Lichteinwirkung ein Sprödewerden der Polyäthylenschicht. Mit der Zeit können dadurch haarfeine Risse in der Oberfläche auftreten. An der Beseitigung dieses Nachteils wird aber intensiv gearbeitet.

Diese bessere Haltbarkeit, zusammen mit einer größeren Maximalschwärzung und besseren Schattenzeichnung machen die Vorteile des Barytpapiers gegenüber dem PE-Papier aus. Zudem ist die Retusche einfacher.

Neben den gängigen Vergrößerungspapieren sind noch Papiere für spezielle Anwendungsbereiche im Handel.

Wer schon einmal von Farbnegativen SW-Abzüge angefertigt hat, der weiß, daß die Qualität zu wünschen übrig läßt. Da der Farbfilm auf drei Farbschichten aufgebaut ist, kann das normale gelbunempfindliche Vergrößerungspapier das Farbnegativ nicht optimal umsetzen, es wird ausgesprochen grobkörnig. Von Kodak gibt es speziell für derartige Arbeiten nach Farbnegativen ein allfarbenempfindliches Papier (Panalure). Dieses Papier wird normal verarbeitet; allerdings darf das Dunkelkammerlicht erst gegen Ende des Entwicklungsvorganges eingeschaltet werden.

Reliefbild (Negativ und Positiv im Vergrößerer kombiniert)

Die Fotopapierherstellung (Barytpapier)

Um einen Eindruck zum Verfahrensablauf bei der Herstellung des Fotopapiers zu geben, skizziere ich im folgenden kurz die Herstellung des Barytpapiers.

Zuerst wird eine Barytschicht (Gelatine und Bariumsulfat) auf ein qualitativ hochwertiges Rohpapier aufgegossen. Diese Schicht ist rein weiß und vergrößert das Reflexionsvermögen, außerdem verhindert sie das Einsinken der lichtempfindlichen Emulsion in den Papierfilz. Die Barytschicht wird in besonderen Streichmaschinen aufgetragen. Glänzende Papiere erfordern dreimaliges, matte Papiere zweimaliges Aufstreichen. Danach wird die Schicht in Hartgußwalzen (Kalandern) geglättet, und bei bestimmten Oberflächen, wie Seidenraster – eine Struktur eingeprägt. Dann erst erfolgt das

Fotogramm mit Küchenutensilien

Auftragen der lichtempfindlichen Schicht (Emulsion) auf die Barytunterlage.

Der Silbergehalt der Fotopapiere ist wesentlich niedriger als bei Filmen. Barytpapiere enthalten etwa 2 bis 4 Gramm Silber/qm. Bei Filmen liegt der Anteil bei etwa 5 bis 10 Gramm /qm. Für den Bildaufbau einer Vergrößerung werden davon aber nur etwa 15 bis 20% ausgenutzt! Der Rest wandert in den Fixierer, der bei Erschöpfung entsilbert werden sollte. (Nebenbei ist das Wegschütten des verbrauchten Fixierers streng untersagt; Fixierbadsammelstellen sind in filter Nr. 7/8, 81, angegeben).

Fortsetzung folgt

kleiner Processor
für große Formate

Unter Foto-Experten längst bekannt:
der CPE2 ist ein geradezu
ideales Entwicklungsgerät
im Amateur-Labor.
Ab sofort auch für Formate 30/40
mit der neuen Drum von JOBO.

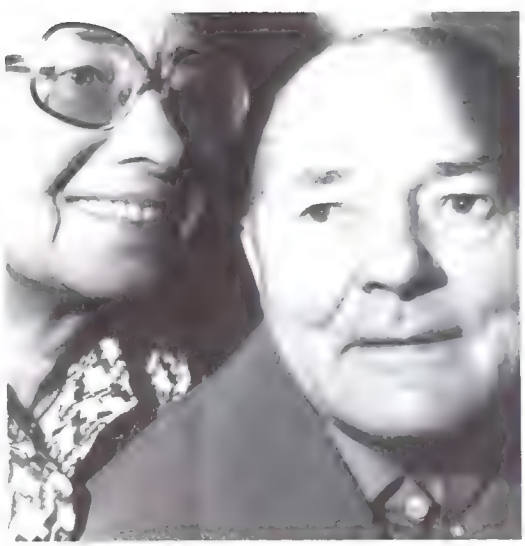
JOBO
Neuen Katalog anfordern
von: JOBO Labortechnik
Postfach 210 110
5270 Gummersbach 21

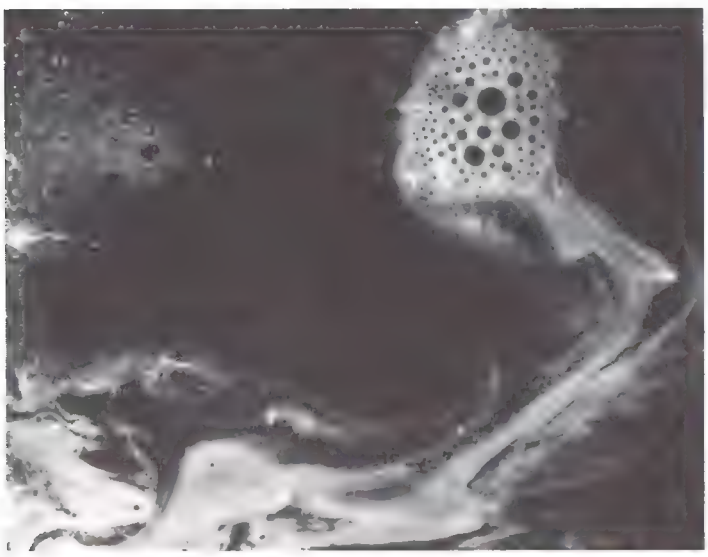
**Bernd Harms, Schulterblatt 35,
2000 Hamburg 6**

Bei den von mir eingesandten Fotos reizte mich die Aufgabe, die selbe Frau so unterschiedlich zu fotografieren, daß jedes Bild trotz des selben Modells eine völlig andere Aussage erzielt. Ich bin 27 Jahre alt, kfm. Angestellter in der Datenverarbeitung und habe seit 2 Jahren ein SW-Labor mit einfacher Grundausstattung.

**Wilfried Thies
Landknechtsweg 17
6800 Mannheim 25**

Ich bin 32 Jahre alt und habe mir seit meinem achtzehnten Lebensjahr etwas Erfahrung in der Fotografie erworben. Nicht soviel, daß ich mich für einen guten Fotografen halte, denn es gibt auch viele schlechte Fotos von mir. Eines der Fotos, die Sie hier sehen zeigt meine Eltern 1978 aufgenommen mit Nahlinse und Blitzlicht. Eine Nahaufnahme war erforderlich, da ich die Personen ungeschminkt und im Aussehen völlig natürlich wiedergeben wollte. Das andere Foto zeigt meine Frau und mich 1981. Für wenig Geld habe ich mir ein kleines Heimstudio eingerichtet: es besteht aus zwei 250-Watt-Birnen und alten Lampen, einem alten Regenschirm, der innen weiß gestrichen ist und einem Stativ. Daneben benutze ich Styroporplatten und ein Spotlicht, weißen Stoff nehme ich als Leinwand.





Michael Leinberger
Weilenhäuschenstraße 9a
5830 Schwelm

Ich bin 26 Jahre alt und beschäftige mich seit knapp fünf Jahren hobbymäßig mit der Fotografie. Zur Zeit studiere ich Sozialwissenschaften in Wuppertal.
Es fing alles 1975 an. Damals sollte ich meine Bekannten vor dem Eiffelturm fotografieren. Ich habe es dann auch gemacht, und seitdem läßt mich der Gedanke nicht mehr los, daß man mit einem Fotoapparat auch noch „ganz andere Sachen machen kann" als Urlaubsfotos. Das Problem ist für mich somit die Frage: Wie stelle ich visuell dar, was ich ahne und fühle, aber nicht sehen kann? Zur Lösung dieser Frage schließe ich grundsätzlich keine Darstellungsmöglichkeit aus und beschränke mich dabei auch nicht „nur" auf die Fotografie. Meine Vorgehensweise ist dabei auch sehr unbestimmt (zufällig, konstruiert, experimentell). Zu den Fotos kann ich nicht viel sagen, denn wenn ich es könnte, wären sie eigentlich überflüssig. Ich meine damit, daß sie die Gedanken weiterführen sollen, die verbal ihr Ende finden.

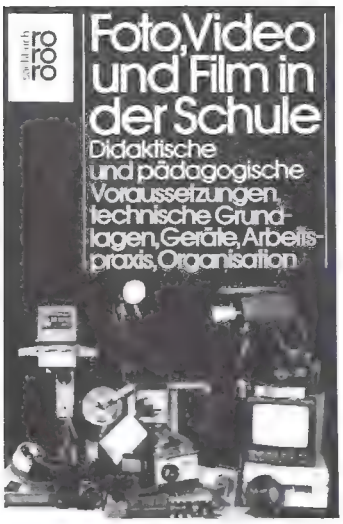
„Des Hampelmannes-Hampelmann"
(Selbstdarstellung)

„Genesis"
Manipulierte chemische Reaktion. Auf einer Glasscheibe wurden Salz, Öl, Tinte und Spülmittel vermischt und in die Negativebene des Vergrößerers geschoben.

„Selbstdarstellung"
Es ist einfacher sich über andere als über sich selbst zu belustigen.

„Die Anleihe auf Kosten der Ungeborenen" oder „Das Weltgericht"
Die morallose Ausbeutung und Vernichtung unserer Umwelt und die politischen Verhältnisse nehmen Formen an, die ich als selbstzerstörerisch enpfinde. Es ist sinnlos nach Schuldigen zu suchen, weil es keine Unschuldigen mehr gibt. Schuldig ist jeder, der wider seinem Erkennen nicht verzichten will, ganz gleich ob er produziert oder konsumiert.

„Identität?"
Mit Hilfe der Fotografie versuche ich in bildhafter Form, das darzustellen, was nicht sichtbar sein kann, die Psyche. Somit ist die gelungenste Darstellung einer anderen Person allenfalls die größte Identität zwischen Empfinden und Wiedergeben.



Die Taschenbücher aus der rororo-Reihe „Foto, Video und Film in der Praxis" besitzen einen gemeinsamen Anspruch: „Diese Bücher vermitteln die notwendigen technischen Kenntnisse, fördern aber auch den Mut zur individuellen Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit und führen weg von der Versuchung, bestehenden „professionellen" Normen nachzueifern." (Verlagswerbung). Rowohlt stößt hier auf dem Taschenbuchsektor – der ja unterhalb einer gewissen Kaufschwelle liegt – offensichtlich in eine Marktlücke. Ebenso wie im Bereich des Sports z.B. sind praktische Ratgeber gefragt wie nie.

Nun ist es typisch für solche Ratgeber, daß die zugrundeliegende Theorie nicht deutlich gemacht wird, die Darstellung der Praxis andererseits nie alle konkreten Einzelfälle erfassen kann. Zudem ist bekanntlich kaum etwas schwerer zu verstehen als eine Gebrauchsanweisung, die man nur liest, nicht aber gleichzeitig probiert, also im wörtlichen Sinne „begreift".

Der Sinn solcher Bücher, zu denen auch „Foto, Video und Film in der Schule" gehört, liegt demnach zu einem großen Teil in dem Aufforderungscharakter, der von den Erfahrungsberichten ausgeht. Daß dem Buch durch die Vielzahl der Autoren auch etwas die Linie fehlt, sei hier nur am Rande vermerkt. Gemeinsam ist den dargestellten Projekten die These, daß die (von Material und Zeit her oft sehr aufwendige) Arbeit mit technischen Medien sich lohnt, wenn von Interessen und Erfahrungen ausgehend, Schüler lernen, sich (in einer Öffentlichkeit) zu artikulieren.

Nicht die Technik, die Attraktivität eines audiovisuellen Mediums wie Video und Film etwa, steht im Mittelpunkt des Unterrichts.

Das Wort „Unterricht" mag im Zusammenhang mit Foto, Video und Film befremden – wie soll das gehen, eine Kamera und 30 Schüler? Und darum geht es gerade in diesem Buch: Über Methoden, Inhalte und Ziele bei der medienpädagogischen Arbeit mit Schülern. Dankenswerterweise werden die negativen Erfahrungen keineswegs verschwiegen, was die Organisation von Medienarbeit in unserem Schulsystem angeht, das von seiner Struktur her denkbar schlecht für Projekte geeignet ist.

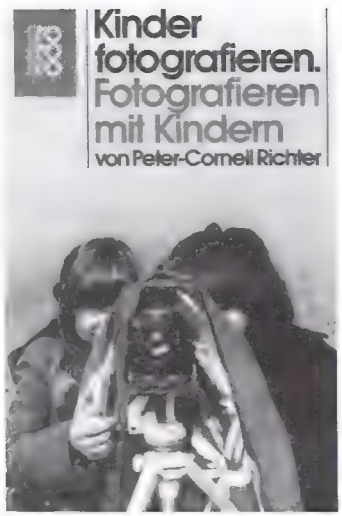
Im Einzelnen behandeln die Autoren
- Stadtfotografie in der Oberstufe
- Ton-Dia Schau zum Alltag der Schüler
- S-8 Filmprojekte an Gymnasium und Hauptschule
- Video Magazin an einer Gesamtschule

Da man bekanntlich aus Erfahrungen am besten lernt, wenn man sie selber macht, bemühen sich die Autoren der einzelnen Beiträge, ausgehend von der Darstellung des Erlebten, Schlüsse auf allgemeine Bedingungen, Ziele und Methoden der Medienpädagogik in der Schule zu ziehen. Ergänzend dazu gibt es zu jedem vorgestellten Medium einen „neutralen" Kommentar zur Technik. Deutlich zu spüren ist es, daß hier Praktiker für Praktiker schreiben. Das ist gut so, denn damit versteht man eine gemeinsame Sprache. Für den „Laien" könnten jedoch die medienpädagogischen Begriffe – samt ihrer dahinterstehenden didaktischmethodischen Theorien – unverstanden bleiben.

Insgesamt ein Buch, daß sich wohltuend von anderen medienpädagogischen Publikationen abhebt, die entweder in eine gesamtgesellschaftliche Analyse oder in die Wunderwelt der Technik abgleiten.

Uli Gilles

Foto, Video und Film in der Schule – Didaktische und pädagogische Voraussetzungen, technische Grundlagen, Geräte, Arbeitspraxis, Organisation von Joachim Paech/Anne Silberkuhl (Hg.)
Reinbek (rororo 7183)
1979, 7,80 DM



Innerhalb der rororo-Reihe „Foto, Video und Film in der Praxis" ist im November 1980 das Taschenbuch „Kinder fotografieren. Fotografieren mit Kindern" von Peter-Cornell Richter erschienen (rororo Nr. 7191, 185 S., 8,80 DM). Der Doppeltitel weist deutlich auf die Grundproblematik des Buches hin: Sollen Kinder (Jugendliche?) dieses Buch lesen oder ist es eher als Lektüre für diejenigen geeignet, die den Kindern das Fotografieren beibringen wollen?

Der Autor gibt die Antwort, indem er versucht, in einer „Kindersprache" zu schreiben. Kostprobe: „ ... Das klingt gerade so, als wollte ich euch von oben herab Lehren erteilen, und das mit erhobenem Zeigefinger. Ich könnte aber garnicht schreiben, wenn ich dabei immer den Zeigefinger erheben würde." (S. 10)

Man sieht: Es gibt kaum etwas Schwierigeres als für die Zielgruppe der Kinder zu schreiben. Wie aber soll es dann funktionieren, Kinder ohne unzulässig zu vereinfachen, mit den Grundlagen der Fotografie vertraut zu machen.

Richter hat eine Lösung: „Solltet ihr trotzdem mal Schwierigkeiten beim Verstehen einer neuen Sache haben – dann lest die Seite einfach drei- oder viermal" (S. 11). Die Sachen, um die es geht, das sind Licht und Kamera, Belichtung und Entwicklung, die Arbeit im Labor, Aufnahme– und Gestaltungspraxis. Richter gelingt es hier, auf weiten Strecken des Buches auch komplizierte Sachverhalte anschaulich darzustellen.

Nur nutzt die spürbare Mühe, die sich der Autor gibt, auch? Ich glaube nicht, daß Kinder (vielleicht im Alter von 8-14 Jahren) ohne fremde Hilfe nach diesem Buch fotografieren, entwickeln und vergrößern können. Dann aber, und dies gehört zu meinen Zweifeln am Gesamtkonzept des Buches, ist es doch effektiver, sich das Entwickeln eines Filmes einmal zeigen zu lassen, als zu versuchen, die abstrakte Gebrauchsanweisung im Buch nachzuvollziehen.

Weitgehend werden didaktische Ansätze übernommen, wie man sie aus der Schulfotografie kennt. Fotografie wird hier vor allem als technisches Geschehen verstanden, dessen Gesetzmäßigkeiten man kennen muß, um damit arbeiten zu können. Und somit steht (leider) wieder einmal der Bau einer Lochkamera am Anfang und nicht der Hinweis auf die Interessen, die Kinder haben könnten, ihre Umwelt mit Hilfe der Fotografie festzuhalten und zu begreifen. Wie aus anderen Didaktiken gewohnt, werden so die Augen wohl eher für die Technik als für Bilder geöffnet. Was fotografieren eigentlich soll, wird nur in dem Schlußkapitel „Warum fotografieren?" deutlich: „Fotografiert, was auch mißfällt. Verwendet die Fotografie als Mittel und Grundlage der Kritik. Fotografiert in der Schule und am Arbeitsplatz. ... Fotografiert so, wie ihr seht. Fotografiert das, was euch bewegt." (S. 179)

Das sind Ziele, die nicht nur für Kinder Gültigkeit beanspruchen können.

Uli Gilles

Photographie und Gesellschaft

Als handliche und preiswerte Taschenbücher gibt es bei Rowohlt eine Reihe von Bänden zur Fotografie.

Darunter auch ein „Klassiker" von Gisèle Freund „Photographie und Gesellschaft", eine der wenigen fundierten Arbeiten zur Theorie der Fotografie.

Sehr materialreich, anschaulich und gut verständlich geschrieben wird die Geschichte der Fotografie von Nièpce und Daguerre bis zum Sofortbildsystem nachgezeichnet. Wesentlich ist dabei, daß Gisèle Freund die Wechselbeziehung zwischen der fotografischen Technik und ihren Ausdrucksformen sowie den gesellschaftlichen Epochen und Veränderungen in den Mittelpunkt stellt.

Gisèle Freund: Photografie und Gesellschaft rororo-Sachbuch 7265 6,80 DM.

Broschüren zur Fotogeschichte

Freunde der Fotogeschichte können bei der Kodak Pressestelle folgende Broschüren anfordern, die ihnen kostenlos zugeschickt werden: in englisch „Eastman Kodak Company – A Brief History" (kurzgefaßte Firmengeschichte), „Milestones" (chronologische Darstellung der Firmen- und Produktgeschichte), „George Eastman – A brief biography" (Lebensgeschichte des Vaters der Amateurfotografie); in deutsch „Zauber der Kamera – die Kodak/Nagel Kamera-Sammlung" (Geschichte des Stuttgarter Kamerawerkes), „Die Kodachrome-Story" (Geschichte des ersten Dreifarbenfilms). Interessenten schreiben eine Postkarte an die Kodak AG, Öffentlichkeitsarbeit, Kennwort Fotogeschichte, Postfach 369, 7000 Stuttgart 60.

Literaturzeitschriften

Das Verzeichnis deutschsprachiger Literaturzeitschriften soll noch in diesem Jahr neu bearbeitet werden. Infos bei Günter Emig, Kottenwiesen 9, 7090 Ellwangen.

Historische Farbfotos wiederentdeckt

35 Jahre nach Kriegsende gelang dem Autorenteam Heribert Schwan und Rolf Steininger ein als sensationell zu bewertender Fund. Im amerikanischen Archiven entdeckten sie Hunderte von Kodak Farbdias aus den letzten Monaten vor und nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Etwa 120 Aufnahmen wählten die Autoren für ihren Band „Als der Krieg zu Ende ging" aus, der die neue Reihe „Ullstein Dokumente zur Zeitgeschichte" eröffnet.

Die beeindruckenden Farbaufnahmen – größtenteils unveröffentlicht – sind einzigartige Zeitdokumente. Zudem ist das auf Kodak Diafilm aufgenommene Bildmaterial von einer hohen technischen Qualität.

Bei dem verwendeten Filmmaterial handelt es sich um den Kodacolor High Contrast Aero Umkehrfilm, einen Film, der auf Wunsch der US Army vom Kodak Forschungslabor Ende der 30er Jahre für Aufklärungszwecke entwickelt worden war. Es war der erste Kodak Farbfilm, bei dem die Farbstoffe im Film eingelagert waren, wodurch der Entwicklungsprozeß wesentlich vereinfacht werden konnte. Der Kodacolor High Contrast Aero Umkehrfilm steht am Anfang einer Entwicklung, die 1942 zum Kodacolor Farbnegativfilm und 1946 zum Kodak Ektachrome Diafilm führte.

Als der Ullstein Verlag Kodak in Stuttgart über das Buchprojekt von Schwan/Steininger informierte und einige Dias für Testvergrößerungen zur Verfügung stellte, waren die ersten Ergebnisse von so verblüffend guter Qualität, daß die Idee entstand, die Farbfotoausstellung „Als der Krieg zu Ende ging" zu realisieren.

..wir schicken Ihnen ...

3/79
Großes 1xl beim Vergrößern
Tontrennungen
Fotogramme

4/79
Komponierte Landschaft
9x12 f. Amateure
Mädchenbilder

5/79
Alltag mit der Kamera
Fotopapier-Übersicht
Die richtige Perspektive

6/79
Retuschieren
Kontrastwandel-Papiere
Mädchenportraits

7/79
Vergriffen

8/79
Die perfekte Vergrößerung
Dia-Duplizieren
Kontrastwandelpapier

9/79
Einrichten einer Dunkelkammer
So retten Sie Dias

10/79
Baryt- oder PE-Papier
So funktioniert die Schärfentiefe

11/79
Portraitfotografie
Fotos verkaufen
Abschwächertricks

12/79
Ufo's im Studio
Riesenvergrößerungen
Strukturraster

1/80
Sex und Fotografie
Wie lange hält Fotopapier

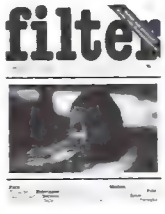
2/80
Tonen
Bühnenfotos
Zoom-Objektiv

3/80
Fotoarbeitsgemeinschaften
So funktioniert der Entwickler

4/80
Portraitbeleuchtung
Reisebericht: Irland
Landschaften

5/80
Silberrückgewinnung
UW-Fotos kein Problem
Fotograf als Beruf

6/80
Portraitfotos
Fotos im Urlaub
Unsichtbare Retusche



7/80
Sternenfotografie
Adressen zur Silberverwertung
Solarisation

8/80
Filmentwickeln
Republik Wendland

9/80
Fotos mit Kindern
Photokina
Infrarotfilm

10/80
Neue Schwarzweiß Filme
Xerografien
Reportage: Indianer

11/80
Punk Fotos
XP1 und Vario XL
Photokina-Neuheiten

12/80
Interview: Fotomodell
Mut zur Nähe
Fotos aus der Arbeitswelt

filter, Postfach 3, D-8752 Mainaschaff

Bitte schicken Sie mir noch folgende frühere Ausgaben zum Preis von 3,– DM pro Stück incl. Porto und MWSt. (Bitte Konto für Abbuchung angeben, V-Scheck oder Betrag in Briefmarken mitschicken; Versand früherer Hefte gegen Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich!)

Ich bin mit der Abbuchung von meinem Konto einverstanden

Kontonummer Bankleitzahl

Bank

Meine Anschrift ist:

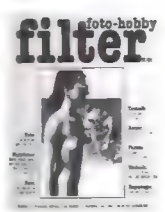
Datum Unterschrift

1/81
Landschaften
Diaduplizierung
Welche Ausrüstung für welchen Zweck

2/81
Mädchenfotos
Schule des Sehens
Papierbilder von Farbdias

3/81
Fotograf vor Gericht
Repros einfach selbst gemacht

4/81
Solarisation
Fotografieren wenn andere aufhören
Repros Teil II



5/81
Infra-Rot-Fotos
Der Einsatz der Schärfe
Von einer Foto-AG

Die Service-Seite

bitte die Karten ausschneiden und im Umschlag einsenden an:

Verlag Peter Walz
Postfach 3
D-8752 Mainaschaff

Für nur 10.–DM sind Sie dabei...

im großen, **privaten** filter-Kleinanzeigenmarkt

Die-Zehn-Mark-Anzeige: Wir veröffentlichen allen Text den Sie auf diese Karte schreiben für nur 10.– DM incl. Mwst. Chiffreanzeigen kosten 45.– DM incl. Zusendung der Antworten. Für gewerbliche Kleinanzeigen fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.

Diese Karte zusammen mit einem 10-DM-Schein, einem Scheck oder den Betrag in Briefmarken im Umschlag schicken an:

filter
Postfach 3
D-8752 Mainaschaff

Die-Zehn-Mark-Anzeige: Wir veröffentlichen allen Text den Sie auf diese Karte schreiben für nur 10.– DM incl. Mwst. Chiffreanzeigen kosten 45.– DM incl. Zusendung der Antworten. Für gewerbliche Kleinanzeigen fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.

Diese Karte zusammen mit einem 10-DM-Schein, einem Scheck oder den Betrag in Briefmarken im Umschlag schicken an:

filter
Postfach 3
D-8752 Mainaschaff

Ein kleiner Hinweis

Der durchschnittliche **filter**-Leser ist ein Super-Typ. Besondere Kennzeichen: Seine außergewöhnliche Mobilität, Flexibilität und Lebenskunst. Kein Jahr vergeht, in dem er nicht mindestens dreimal seine Wohnung wechselt. Außerdem haben viele **filter**-Abonnenten zwei, drei oder gar vier (!) verschiedene Adressen gleichzeitig; sind häufig „unbekannt verzogen", dann plötzlich unerwartet wieder von einer mehrmonatigen Auslandsreise zurück – oder umgekehrt für lange Zeit unauffindbar...

Alles in allem sind die **filter**-Abonnenten somit eigentlich ein sympatisches Völkchen – das nur einer nicht so recht liebgewinnen kann: Unsere Aboverwaltung.

Diese kämpft einen verzweifelten Kampf mit einer Unzahl von Unklarheiten: unleserlich geschriebenen Namen, Straßen und Orten; Bezugsbeginn, Abozeitraum etc.

Eine herzliche Bitte deshalb: Schreiben Sie deutlich und falls mit der regelmäßigen Lieferung etwas mal nicht so richtig klappt, geben Sie auch Ihre Abonummer (sie steht auf dem Adressaufkleber in der Zeile über dem Namen) mit an. Für uns bleiben trotz „Nummer" alle Abonnenten Menschen mit Namen und Adressen; nur spart uns dies stundenlanges Suchen – und das ist auch ganz menschlich.

Danke jedenfalls für Ihr Verständnis!

Sie können den Bezug jederzeit wieder beenden. Keine Mindestbestelldauer!

Das ehrliche Abonnement:

filter, das Magazin von Fotografen für Fotografen für Fotografen von Leser für Leser! Mit der gleichen Begeisterung die Sie für Ihr Hobby aufbringen, berichten wir über Themen, die Sie interessieren...

○ bitte liefern Sie mir **filter**

(**filter** kostet pro Monat 3.50 DM incl. Porto und MwSt.)

○ bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto: _____ BLZ: _____

bei der Bank: _____ ab.

○ schicken Sie mir eine Rechnung

_____

_____

_____

_____ _____

Datum Unterschrift

„Jedermann kann schnell New Yorker werden. Ein paar Wochen mit offenen Augen die Stadt durchwandert, und die untrüglichen Zeichen stellen sich ein; New Yorker ist, wer weiß, daß Hemmingway eine Umzugsfirma, Castro eine Bettcouch, Potamkin ein Autohändler ist."
(Sabina Lietzmann; New York, Die wunderbare Katastrophe)

big apple

Als „big apple" wird die größte Stadt der Vereinigten Staaten und die drittgrößte der Welt bezeichnet. Mit acht Millionen Einwohnern ist sie die kosmopolitischste aller Großstädte. Der Entdecker war ein Florentiner, der eine französische Flotte befehligte, und besiedelt wurde die Stadt durch einen Engländer, der für Holland die Meere befuhr. Seitdem hat New York Menschen aus aller Herren Länder willkommen geheißen. Es gibt hier 324.000 Deutsche und 390.000 Polen, Zehntausende Griechen, Schotten, Ungarn, Iren, Italiener und Rumänen. Es ist weniger ein Schmelztiegel als vielmehr ein Hochofen, und das macht die Stadt zu etwas Besonderem.

Zwei Europäer sehen New York: zum ersten Mal, ganz spontan. Zufällig sind es Fotografen: Sie vermitteln das Erlebte durch die Kamera. Ihre Impressionen wurden zu „einfachen" Bildern: Es ging ihnen also nicht um die künstlerische, die manipulierte Fotografie. Sie wollten den New Yorker Alltag auf den Besucher transponieren.

Durch das Fehlen eines Detailthemas ist inhaltlich eine große Freiheit gegeben, und durch die Wahl des Mediums „Kamera" ist technisch ein Weg aufgezeigt, die dynamische Vielfalt der Eindrücke zu bannen, d.h. in Einzelaussagen aufzulösen. Dabei soll spürbar sein, daß es der Mensch ist, der hier etwas erzählen möchte, was jeden angeht: die Problematik des Menschen in seiner technisierten Umwelt. In New York ist sie besonders frappant.

New York ist eine Stadt für Fußgänger, und die Fotografen laden uns ein, mit ihnen durch dieses Labyrinth zu schlendern. Wie bei ihnen möge Neugierde der Ansporn sein und Toleranz zum Verständnis einer breiten Palette von Eindrücken beitragen.

Treten Sie ganz einfach ein in das New Yorker Leben, lassen Sie sich provozieren, kommen Sie ins Gespräch!

fotografiert von Karsten Fricke und Werner Hiebel

„In New York habe ich den Eindruck, daß es gar nicht notwendig ist, hinter die Oberfläche zu schauen, weil es dahinter gar nichts gibt. Eine Beschreibung der Oberfläche von New York machen – das ist dann auch schon New York."
(Daniel Cohn-Bendit in einem Interview mit Woody Allen; Freibeuter III)

„Die Freiheit, eine Vielfalt von Bildern und Gütern zu konsumieren, wird gleichgesetzt mit der Freiheit schlechthin. Die Einengung der politischen Entscheidungsfreiheit auf die Freiheit des wirtschaftlichen Konsums erfordert ein unbegrenztes Produzieren und Konsumieren von Bildern."
(Susan Sontag; Über Photographie)

„Ich verlange von einer Stadt,
in der ich leben soll:
Asphalt, Straßenspülung,
Haustürschlüssel, Luftheizung,
Warmwasserleitung,
gemütlich bin ich selber."
(Karl Kraus)

„Eine kapitalistische Gesellschaft braucht eine Kultur, die auf Bildern basiert. Sie muß unentwegt Unterhaltung bieten, um zum Kauf anzuregen und den Schmerz der Wunden zu betäuben, die durch Klassen-, Rassen- und Sexualprobleme gerissen werden."

Biografien der Fotografen:

Karsten Fricke

geboren	1948	in Münster (Westfalen)
erster Kontakt mit der Fotografie	1968	als Autodidakt
Ausstellungen	1978	„sunsnacks" – Mappenwerk zusammen mit Werner Hiebel – Galerie Glasherz, Köln
		„Kohlenpott-Kinder" – Galerie Glasherz, Köln, mit Katalogbuch „Glasherz 5"
Betätigung	1977/79	redaktionelle Mitarbeit an FOTOGRAFIE, Göttingen
Ehrung	1970	photokina-Obelisk

Werner Hiebel

geboren	1940	in Friedland (Böhmen)
erster Kontakt mit der Fotografie	1963	als Autodidakt
Ausstellungen	1974	Gruppenausstellung „10 Photographen sahen Neuperlach", galerie 66, München
	1976	dito. Staatliche Landesbildstelle, Hamburg
	1978	„sunsnacks" – Mappenwerk zusammen mit Karsten Fricke – Galerie Glasherz, Köln
Betätigung	1972	Gründung der kommerziellen Pressebildagentur „alphapress"
Ehrungen	1970	vierfacher Hauptpreisträger beim Industrie-Foto-Wettbewerb „2nd Asahi-Pentax-World-Photo-Contest"
	1978	Berufung in die DGPh als Ordentliches Mitglied

ILFORD HP5 jetzt auch als Planfilm

Nachdem der HP5 als Kleinbild- und auch als Rollfilm die entsprechenden HP4 Filme abgelöst hat, ist dieses hervorragende, hochempfindliche Material nun auch in den marktüblichen Formaten als Planfilm lieferbar. Alle guten Eigenschaften des HP5, wie feines Korn, extrem großer Belichtungsspielraum, hohes Auflösungsvermögen, große Konturen- und Detailschärfe und die für einen hochempfindlichen Film hervorragende Tonwert- und Kontrastabstufung, wurden jetzt auch im HP5 Planfilm verwirklicht. Mit diesem neuen Material werden die Großbildfotografen in die Lage versetzt, die Qualität ihrer Arbeit noch weiter zu verbessern.

Agfa Vario XL jetzt auch als Rollfilm

Den neuen Agfa-Schwarzweißfilm „Vario XL", auf Basis der Colortechnologie mit variabler Empfindlichkeit, gibt es jetzt auch als Rollfilm (120er Format). Der Film kann bei sehr guter Tonwert-Differenzierung zwischen 22 und 33 DIN eingesetzt werden.

Farbbilder im Heimlabor selbst vergrößert

Für die wachsende Zahl von Hobbyfotografen, die ihre Farbbilder selbst vergrößern möchten, hat Kodak ein Informations- und Lernprogramm herausgegeben, das Mut zum eigenen Heimlabor machen will und dem Leser den Zugang zur Praxis durch kleine, leicht vollziehbare Lernschritte erleichtert. Dem Buch liegen ein Farbnegativ und ein Farbdia bei, mit denen das Vergrößern geübt werden kann. Vergleicht man die Ergebnisse mit den ebenfalls mitgelieferten Farbkontrolltafeln, lassen sich Farbstich und notwendige Filterkorrekturen ganz einfach feststellen. Wer das Lernprogramm Schritt für Schritt durcharbeitet und den gegebenen Praxistips folgt, wird sehr schnell zu Ergebnissen kommen, mit denen er zufrieden ist und die er vorzeigen kann. „Schöne Bilder selbst vergrößert", ein Informations- und Lernprogramm für alle, die im Hobbylabor von Dias und Negativen selbst Farbbilder machen wollen, 158 Seiten mit zahlreichen Skizzen, Tabellen und farbigen Abbildungen, Herausgeber Kodak AG Stuttgart, Verlag Laterna Magica, München 1980, kartoniert DM 29,80.

Lassen sich Colorumkehrfilm zum Negativ entwickeln?

Diese Frage läßt sich allgemein nicht mit einem Ja beantworten. Sehr gute Ergebnisse werden erzielt, wenn man den Agfachrome 50 S benutzt. Die Belichtung erfolgt, als ob der Film 18 DIN/50 ASA hat. Die Entwicklung zum Negativ erfolgt mit Neofin-Color. Bei 20° C -Badtemperatur und einem Kipprhythmus von 30 sec beträgt die Verweildauer im Farbentwickler 7 min. im Stoppbad 3 min, im Wasser 14 min, im Bleichbad 8 min, im Fixierbad 7 min. Schlußwässerung 10 min.
Das Entwickeln muß im Einzeltank erfolgen. Eine Rotationsentwicklung ist nicht anzustreben, weil durch die intensive Berührung mit der Luft der Farbentwickler zu schnell oxidiert.
Die Ektachrome-Filme des E-6 Prozesses lassen sich in Neofin-Color nicht zu ausfilterbaren Positiven entwickeln. Sollen jedoch im Rahmen eines kreativen Vorhabens unrealistische Farben erwünscht sein, so kann der Ektachrome-Film auch mit der hier angegebenen Methode verarbeitet werden.

Neues Cibachrome Copy Material

Bisher wurde nur glänzendes Cibachrome Copy Material verarbeitet. Jetzt bietet Ilford ein neues mattes Cibachrome Copy Material an, die seidenmatte Oberfläche Cibachrome Copy 44M. Die seidenmatte Oberfläche kommt den Wünschen der Verbraucher entgegen. Es kann sowohl im Kamera-Prozessor als auch mit der Reprokamera verarbeitet werden. Die Oberfläche läßt sich mit Bleistift, Kugelschreiber oder Farbstiften beschriften, sie ist griffunempfindlich und reflektiert nicht.

Turacolor-Papier neu!

Tura, bisher stolz auf die gleichbleibende hohe Qualität des von ihr angebotenen Colorpapiers, in drei verschiedenen Oberflächen: Naturglanz, velvet und Seidenraster, liefert ab sofort ein weiterentwickeltes Material, wobei besonders nachstehende Hauptmerkmale hervorgehoben werden:

- Noch klarere und schärfere Wiedergabe.
- Kontrastreicher in den Schattenpartien, so daß die Bilder plastischer wirken.
- Wesentlich größerer Belichtungsspielraum.

Zu berücksichtigen ist ferner, daß die Empfindlichkeit von Gelb und Cyan nicht verändert wurde, wogegen Magenta eine Blende empfindlicher ist. Nach wie vor ist TURACOLOR-Papier für den Ektaprint 2/3 Bad Process konzipiert.

Negativ vom Diafilm

Ich benütze seit langem den Umkehrfilm BARFEN CR 100.

Bei diesem Film handelt es sich um original Fuji-Material (21 DIN).

Kürzlich habe ich aus reinem Versehen einen belichteten BARFEN CR 100 selbst mit Tetenal NK 2 entwickelt. Als ich die Entwicklungsdose öffnete sah ich die Bescherung. Der Film war kontrastreich entwickelt und hatte eine stark Orange-Violette-Tönung. Da es sich um unwiederbringbare Motive handelte, habe ich zunächst in der Not schwarzweiß Papierbilder (auf Kodak PANALURE) gefertigt, die sehr gut geworden sind. Dann ließ mich der Experimentiergeist nicht ruhen. Ich versuchte den Farbstich auszufiltern. Nach zahlreichen Versuchen gelang mir dann ein farblich einwandfreier Papierabzug (auf Agfa MCN Typ 4). Die vorhandenen Filter an meinem Vergrößerungsgerät reichten nicht aus. Ich muß noch jede Menge Gelbfilter in die Filterschublade nachlegen. Schließlich kam folgendes Ergebnis heraus: Filter: Y 240 M95 C – Bei der Belichtung kam ich auf 32 sec. bei Blende 4.

Dietmar Münch
Hebelstraße 47
7840 Müllheim

3M Filme und 3M Colorpapier erfolgreich

Seit einiger Zeit ist 3M – weltweit einer der größten Hersteller für fotografische Produkte – auch auf dem deutschen Markt mit einem eigenen, umfassenden Angebot an Colornegativ-Filmen, Diapositiv-Filmen und Colorpapieren vertreten. So wurden die neuen 3M Color-Slide-Filme (Diapositiv-Filme) 100 ASA/21 DIN und 400 ASA/27 DIN für Kleinbild 135 sowie das neue 3M Colorpapier für das Heimlabor vorgestellt. Die Kombination der ebenfalls im letzten Jahr eingeführten 3M Color-Print-Filme (Colornegativ-Filme) mit dem darauf abgestimmten Colorpapier hat weiten Anklang gefunden. Beide Filmlinien und das Colorpapier werden von großen Fach-Einzelhändlern verkauft.
Vorteile sind, daß die kostengünstigen 3M Produkte qualitativ beste Ergebnisse liefern und daß sie einfach und sicher in gängigen Prozessen wie Tetenal o. ä. verarbeitet werden können.

Ektachrome 200 auch als Planfilm

Jetzt gibt es den Kodak Ektachrome 200 Professional auch als Planfilm. Hohe Empfindlichkeit in Verbindung mit feinem Korn, ausgezeichneter Schärfeleistung und Farbwiedergabe sind die hervorstechenden Eigenschaften dieses Films.
Der Ektachrome 200 Professional Planfilm wird immer der Film der Wahl sein, wo es schwierige Beleuchtungsprobleme zu meistern gilt, wo Zusatzlicht nicht verwendet werden kann oder darf, wo extreme Schärfentiefe nur durch eine extrem kleine Blendenöffnung erreichbar ist – kurz: überall dort, wo es auf eine hohe Lichtreserve des verwendeten Filmmaterials ankommt. Seine Empfindlichkeit läßt sich durch forcierte Entwicklung um eine, gegebenenfalls auch zwei Blendenstufen steigern.

Das Cromatek Filtersystem

Das Cromatek Filtersystem setzt neue Maßstäbe! Seine Vielseitigkeit, die einfache, saubere Handhabung durch Filter im Rahmen, die Einsatzmöglichkeiten an allen Kameratypen mit Objektiven zwischen 46 und 77 mm Ø machen Cromatek zu einem der fortschrittlichsten Universal-Filtersysteme auf dem Markt.

Das Cromatek-System wurde von dem bekannten britischen Profi-Fotografen Ron Stillwell entwickelt, mit dem Ziel, professionelle Filtertechnik auch dem Amateur zu bieten, damit diese Fotos zu „Meisterwerken" werden.

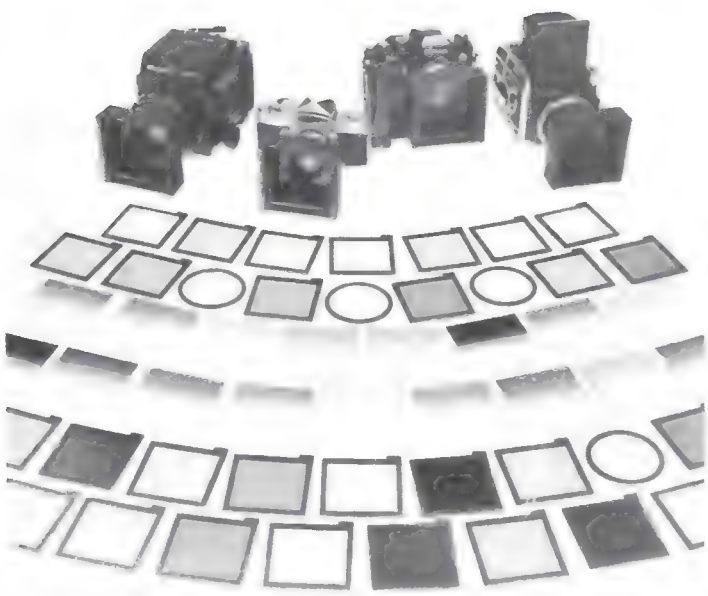
Die wesentlichsten Vorteile von Cromatek gegenüber bisher auf dem Markt erhältlichen Filtersystemen sind die Verwendbarkeit an nahezu allen Kameratypen und eine außerordentliche Filtervielfalt von insgesamt über 70 Filtertypen. Darüberhinaus funktioniert der Cromatek-Filterhalter gleichzeitig als Sonnenblende; dies ist durch den einteiligen Aufbau des Filterhalters aus robustem Kunststoff möglich. Der Filterhalter kann an alle Kameratypen und Objektive der Durchmesser von 46 bis 77 mm über Adapter angesetzt werden. Entsprechende Schlitze im Filterhalter lassen die Verwendung von bis zu 7 verschiedenen Filtern gleichzeitig zu. Außerdem können die einzelnen Filter individuell gedreht werden. Damit ist das Cromatek-Filtersystem vielseitiger als alle bisher bekannten Systeme. Die Einfassung aller Cromatek Filter in reflexfreie, stabile Kunststoffrahmen (außer Verlauffilter) erleichtert den Filterwechsel und verhindert Fingerabdrücke. Durch die Verwendung von CR 39 (optisches Harz) für die Filter selbst, sind diese von hervorragender optischer Qualität, leicht, bruchsicher und problemlos im Gebrauch.

Zur Filterpalette gehören Farbfilter, Sternfilter, Spektralfilter, Verlauffilter, Vignetten, Nebelfilter, Pastellfilter, Farbkameen, Diffusoren, Korrektur- und Konversionsfilter sowie Polarisationsfilter. Die kreativen Möglichkeiten des Cromatek-Filtersystems sind durch die beliebige Kombination von bis zu 7 verschiedenen Filtern gleichzeitig unbegrenzt.

Der Amateur- und Profifotograf kann mit dem Cromatek System preiswert und einfach Effekte in seine Aufnahmen bringen, um diese gegenüber „normalen" Fotos vorteilhaft abzuheben.

Der Käufer der Filterhalter-Sonnenblende erhält außerdem kostenlos ein umfangreiches, gut verständliches Handbuch über die kreativen Möglichkeiten mit Cromatek Filtern.

Das von der Firma CENEI, Carl Neithold in Schwalbach Ts. exclusiv für Deutschland vertriebene Cromatek-System wird dem Fotofachhandel in einem attraktiven Display-Stück angeboten, das das gesamte Filterprogramm aufnimmt.



Teleblitzen – jetzt auch mit anderen Mecablitzen

Besitzer der Mecablitzgeräte 45 CT 5, 60 CT 1 und CT 2 können sich freuen. Für sie hat Metz sein umfangreiches Zubehörangebot um zwei weitere sehr interessante Programmteile erweitert – den Televorsatz 45-33 für den Mecablitz 45 CT 5 sowie den Televorsatz 60-22 für den Mecablitz 60 CT 1 und CT 2.

Diese nur etwa 300 Gramm „leichten Lichtkanonen", auf den Reflektor des Blitzgerätes aufgesetzt, bündeln das Blitzlicht durch eine computerberechnete Fresnellinse von der Normalausleuchtung 46 x 65 Grad auf etwa 11 x 9 Grad. Der konzentrierte Lichtkegel gestattet Aufnahmen mit Teleobjektiven ab 120 mm Brennweite. Leitzahl und Reichweite steigern sich hierbei erheblich. Bei einem Film mit 400 ASA Filmempfindlichkeit und einem kleinen Blendenwert von 2 läßt sich beim Mecablitz 45 CT 5 beispielsweise eine Reichweite von bis zu 75 Metern, beim 60 CT 1 und CT 2 sogar von nahezu 90 Metern erzielen.

In die Televorsätze können für monochrome Farbausleuchtungen Farbfilter eingesetzt oder zwischen zwei mitgelieferte Plexiglasscheiben Filterfolien eingesetzt werden.

Elektronenblitzgerät mit Doppelfunktion.

Gleich auf den ersten Blick fällt an der Vorderseite des neuen Elektronenblitzgerätes Regula Variant 726 SV ein großes „Auge" auf: es ist eine lichtempfindliche Zelle, die auf das Blitzlicht eines anderen, in einiger Entfernung ausgelösten Blitzgerätes reagiert und den eigenen Blitz ohne Kabelverbindung zündet.

Das bedeutet zweifache Einsatzmöglichkeit des Variant 726 SV: über Mittenkontakt oder Synchronkabel mit der Kamera verbunden, wird er als „normales" Blitzgerät betrieben. Dabei wird die lichtempfindliche Zelle durch einen Schiebeschalter außer Funktion gesetzt. Im anderen Fall dient er als Servoblitz zur Aufhellung von Schatten beziehungsweise zur Erzielung von Lichteffekten. Als kabelloser Zusatzblitz ergänzt der Variant 726 SV auch Kameras mit eingebautem Blitzgerät auf einzigartige Weise.

Zu der weiteren Ausstattung des Gerätes gehört der Quer-reflektor mit Weitwinkelausleuchtung und Sonnenlichtfilter, ein übersichtlicher Blendenrechenschieber auf der Rückseite des Gerätes, Bereitschaftslampe und Handauslöser. Bei 21 DIN-Film hat der Regula Variant 726 SV die Leitzahl 26. Drei Batterien AA 1,5 V liefern bis 150 Blitze.

Noris kommt wieder

Mit einer neuen, sensationellen Projektorengeneration kommt in diesem Herbst wieder die Noris-Film-Projektion auf den Markt. Zwei interessant ausgestattete Noris-Dia-Projektoren werden zum selben Zeitpunkt lieferbar sein. Die Vorstellung von Super-8 Filmkameras ist für die Photokina 1982 geplant. Damit setzt diese Firma auf Super 8 als zukunftsträchtiges Freizeit- und Hobbymedium.

„Pre-Flash" Kontraststeuerung

Der Multiblitz Color Dia-Duplicator ist seit Jahren ein beliebtes Gerät zum Duplizieren von Dias, für kreative Verfremdungstechniken, Verkleinerungen, Sandwich-Techniken u.v.m.

Bei der Herstellung originalgetreuer Duplikate trat jedoch immer eine Kontraststeigerung auf, sofern ein normaler Diafilm in der Kamera benutzt wurde – eine Erscheinung, die übrigens auch bei den mechanischen Kameravorsätzen zum Duplizieren auftritt.

Die Kontraststeigerung ließ sich nur unter Benutzung sogenannter spezieller Duplicatingfilme ausschalten – die Anwendung für Amateure war problematisch.

Mit der neuen, 3-stufigen Vorbelichtung „Pre-Flash" können jetzt auch auf normalen Diafilmen originalgetreue und kontrastgleiche Duplikate hergestellt werden.

Die Kontraststeuerung „Pre-Flash" paßt an jeden vorhandenen Multiblitz Color Dia-Duplicator, das dazugehörige Balgengerät kann an alle gängigen 35 mm SLR-Kameras mittels Adapter angeschlossen werden. Weitere Infos von Multiblitz, Oberstr. 89, 5000 Köln 90.

Weltrekord: Kodak verkauft 150 Millionen Kassettenkameras

Mit der Veröffentlichung von Erfolgszahlen ist Kodak sehr zurückhaltend. Um so beeindruckender sind solche Veröffentlichungen dann immer wieder: Seit 1963, als Kodak mit der Vorstellung der Instamatic Kameras international ein neues Kamera-Konzept einführte, hat allein dieses Unternehmen weltweit mehr als 150.000.000 (150 Millionen!) Kassettenkameras – Instamatic Kameras des Formats 126 und Kodak Pocketkameras – verkauft.

System 4000 – Neuentwicklung gegen Aufroll-Querstreifen

In den letzten Jahren haben die hochwertigen, oberflächenveredelten Lichtbildwandtücher durch ihre speziellen Vorzüge bei der Tag- und Nachtprojektion, die sogenannten Leinwände auf Gewerbegrundlage, die teilweise mit Glasperlen beschichtet waren, verdrängt. Die Vorzüge der neuen Tücher sind bekannt, größerer Bildwinkel, höhere Brillanz, bessere Farbwiedergabe, und größere Gesamthelligkeit. Das Trägermaterial dieser Lichtbildwände besteht aus einer hochwertigen Kunststoffolie, die innerhalb der Lichtbildwand mit Federspannung auf ein Rohr aufgerollt wird. Durch die ständig auf das aufgerollte Tuch wirkende Federspannung wird der Beginn des Tuches durch alle Lagen gedrückt und konserviert.
Alle bisherigen Versuche, diese störenden Querstreifen zu beseitigen, schlugen wegen der Herstellungstoleranzen der verschiedenen Materialien fehl. Nun ist die Lösung mit dem reflecta-System 4000 endlich gelungen und alle qualitätsbewußten Film- und Diafreunde können endlich ein streifenfrei projiziertes Bild betrachten. Das System ist einfach zu handhaben. Nach beendeter Projektion, und dem Einrollen des Projektionstuches, wird mit Hilfe eines Entspannmechanismus das Tuch mit 4 Umdrehungen entspannt und liegt frei im Tubus. Beim Wiederaufbau entspannt sich der Mechanismus selbständig.

Foto + Heimlabor Versand G. NÖGER

Bitte beachten Sie das aktuelle Angebot in dieser Ausgabe

Postfach 2113 4836 Herzebrock 2

Canon A1 mit umfangr. Zubehör, neuw. mit Garantie sowie Bereitschaftstasche für Leica M3 **zu verkaufen.** Gesucht: Dunkelkammerzubehör, Blitzlichtausr., Zubehör zum Olympus OM u. Rollei-System, Tele für Pentacon-Six. Frdl. Angebote erbittet: Tel. 04351/44299.

9 x 12 cm Vergrößerungsgerät **dringend gesucht.** (a. alt) Toyo 45 E **zu verkaufen,** neuw. DM 600,– evtl. m. Xenar 4,5/240 DM 1100,–. Günter Böhler, Schwarzwaldstr. 127, 7800 Freiburg

foto wörmer

2 Hamburg 6
Weidenallee 56
Telefon 455436

Rollei wird weiter leben! Gut für uns alle!

– Auch weiterhin bleiben wir für Ihre Rollei-Wünsche der gute Partner.- Rollei-foto-wörmer, Weidenallee 56-58, 2-HH-6, Tel. (040) 418833 u. 455436 – **foto-wörmer.**

Geld verdienen mit dem Foto-Apparat Gratis-Info F anfordern: MNV-Postfach 3144-7900 Ulm.

Die ehrliche Chance für alle Mädchen! Fotomodellbuch Frühjahr 1982 bereits in Planung. Jede Frau, ob profi-Modell od. blutige Anfängerin, kann mitmachen. Wenn Ihr Interesse habt, fordert einfach unser unverbindliches Informationsblatt an. Bitte frankiertes u. addressiertes Rückkuvert beilegen. Stichwort: filter 9/81). Nicht zu lange zögern! Druckbeg. Nov/Dez. 81. Info von: N.G. Warkus, Heilbronnerstr. 301 7000 Stuttgart 30.

12. Internationale Photographica-Börse des Club Daguerre
Sonntag, den **13. September 1981** von 15 – 18 Uhr im Hotel **Höchster Hof,** Frankfurt – Höchst, Mainberg.

Die **Superauswahl** an gebrauchten erstklassigen Kameras in allen Formaten (mit Zubehör):
Kleinbild, Mittelformat, Großbild und Schmalfilm S 8/16 mm.
Bitte Liste anfordern mit Angabe des gewünschten Formates bei
Foto S. Bohnet, Postfach 1211, Rainerstr. 29a, 8031 Puchheim/Bhf
Tel. (München) 089/801817.
Besuche nur nach Vereinbarung.
Kein Ladengeschäft.

Fotowettbewerbskalender 1982 mit großem Fotowettbewerb. Viele Preise. Kalender nur 10,–– (Schein/Scheck) direkt von Fotok. , Postfach 1149, 294 W-haven.

Foto-Presse-Agentur stellt Fotografen, die Fotos aus allen Bereichen liefern, Ausweis zur Verfügung. Nähere Info. gegen Rückporto. N. Eichler Pf. 125, 5471 Saffig.

FOTO & RADIO DISCOUNT!

Fordern Sie die neue gelbe Liste mit sensationell günstigen Sparpreisen an!

kauf und spar im basar

Foto & Radio Basar, Abt.40 Postf. 4010 1000 Berlin 30
☎ (030) 250 12 56

FOTOFREUNDE AUFGEPASST !
Der VWP bietet seinen Mitgliedern
- kostenlose Auftragsvermittlung!
- Film- und Fotoartikel zu absoluten Tiefstpreisen!
- Akkreditierte Presseausweise!
- Presseschilder und Aufkleber!
- Fotostudio/Modellvermittlung!
- kostenlose Inserate in unserer Info (ca. 30.000 Jahresauflage)
- eigener EDV-Service.

Kostenloses Info-Material durch:
Verein Werbefoto u. Pressedienst
4300 Essen · Byfanger-Straße 10
Tel. 0201/48989 · Telex 8571209 d
BITTE RÜCKPORTO BEIFÜGEN!

Vermiete 2 Fotostudios komplett mit Blitzanlagen, Color- und Schwarzweiß-Labor; zur Verfügung. Pro Studio und Tag 400,–– Miete. Tel. 0611/7382886 ab 19.00 Uhr.

Wegen Aufgabe von Farblabor! Durst M 605 Color, neuw. 650,–/ Colorprozessor Jobo CPP 2 Neupreis 1350,––, einmal benutzt 995,––/ Durst Analyser CM 300 480,––. Th. Schmitz, Oberstr. 120, 5216 Niederkassel-6.

Suche: Kaiser-Vergrößerer , VP 6000 oder VCP 6000. Mit oder ohne Objektiv. Fischer Josef, Rondellstr. 1, 7518 Bretten 2.

foto wörmer

2 Hamburg 6
Weidenallee 56
Telefon 455436

Rollei-Zubeh.-Spezialitäten
von Rollei **„Spezi"**
exklusiv f. alle zweiäug. Modelle (a. Yashica-mat u. Minolta-Autocord), SL-66 u. -26 (auß. Obj.) SLX-Alu-Koff., Zus. Obj. f. Projektoren, Blitz-Zubehör, Mikro-Adpt. f. SL- 35-Mod. – weit unter Preis! Ford. s. Sonderbl. an: Weidenallee 56, 2-HH-6 (040)418833 u. 455436 **foto-wörmer.**

Zu verkaufen: 1 Durst Cotherm + 1 Durst Comot mit Trommel neuw. (30x 40 cm) Tel. 02389/52384.

Verkaufe: 6/6 „Yashica Mat 124 G" mit eingeb. Bel. messer für 380,––, dazu Yashica-Weitwinkelvorsatz (Rarität) für 180,––; Sucherkamera „Seagull" für wahlweise 6/6 oder 6/4,5 für 150,––. Armin Neubecker, Frenzenberg 6, 6550 Bad Kreuznach 1, Tel. 0671/71883.

Verkaufe: Toyo 57E 13x18 (mit Rückteil, Kassetten, Objektiv Rodenstock Sironar-N 5,6/210 Copal 1) zusammen: 2500,–– **Tausche:** Vergrößerer Teufel 13x18 cm gegen 9x12 Vergrößerer. Tel.: Wuppertal 0202/761495 (bin jedoch unregelmäßig da, deshalb öfter versuchen). **Suche** außerdem noch so ganz allgemein nach Zubehör für die Linhof Super Technika V9x12.

Erfolg mit Fotos . . . Modellkontakte, Fotos gesucht, 500,– für 1 KB-Dia. Honorare, Urheberrecht, SW-Fotos u. Dias gesucht nur in „GELD MIT FOTOS" 128 Seiten 29,80 DM. ST-VLG. Börsenstr. 74, 2940 Wilhelmshaven

Papp-Diarähmchen 4.5x6 und 6x6. 100 Stück DM 16,80. Per NN oder Vorkasse (Scheck). Portofreier Versand durch: **phototec,** Bahnhofstraße 13/3, 2904 Hatten 1.

Start ins Großformat
Toyo 45 E incl. Obj.
DM 1582,–– incl. MwSt.
Fotosiegel, Augsburger Straße 100, D-7910 Neu-Ulm, Tel. 0731/75084.

Duka Dia · Studio Zubehör
große Auswahl · kleine Preise
kostenlose Fotostubenzeitung (gleich anfordern!)
DIE FOTOSTUBE
Postfach 1360 · 8480 Weiden

Wir stellen vor:

Fotos colorieren mit Chromfarben:

Sehr einfache Maltechnik mit neuen Möglichkeiten der Fotografie. Riesengroßes Farbspektrum für wenig Geld. Farbübergänge kinderleicht mit dem Pinsel – ohne Abdecktechniken! FÜR ALLE FOTOSCHICHTEN (auch PE-Hochglanz, RC, Xerox etc.). Sehr gute Testberichte in Fachpresse. 12 Farben für 35 qm nur DM 34,–

INFOS KOSTENLOS:

FOTO PAINT **magic color** CHROM FOTO FARBEN

Heckenstr. 64 · 41 Duisburg · ☎ 34 13 97

FOTOTRUHE
KLAUS FEUERER
4100 Duisburg 1 · Postfach 101613
Wanheimer Str. 66 · Tel. (0203) 61517
Versandunterlagen gegen Rückporto 60 Pf.
Farbbilder 9 x 13 ab **49** Pf.

Jobo Colorprozessor CPE 4050	239,––
Jobo Colordrum 4202	59,––
Ilford XP 1	
10 Filme 135/36	56,––
Starterkit	10,70
3- Filmkit	24,––
Chemie f. 6-8 Filme	12,75
Hama Filmlader 3 5417	33,90
Hama Filterfaszination 9915	14,95
3 Hama Flaschen 2000 ml braun	7,95
3 Hama Flaschen 2000 ml weiß	7,95
3 Hama Bilderzangen V2A 8400	8,90

Lieferung erfolgt zu unseren Lieferungs- und Zahlungsbedingungen per Nachnahme oder Vorauskasse
(V-Scheck), plus 5,–– DM Porto.

Foto+Heimlaborversand Gisela Nöger, Postfach 2113, 4836 Herzebrock 2

IMPRESSUM

filter

Magazin für Fotografie, Film, Heimlabor und Medien

erscheint im Verlag Peter Walz
D-8752 Mainaschaff (Aschaffenburg)
Mainparkstraße 6, Postfach 3
Tel.: 06021–74764, Tx.: 04188768

und wird produziert von
Peter Walz, DGPh (verantwortlich)

Petra Olschewski, Andrea Oettil, Peter Holzberger, Anita Kalkowski, und anderen. . .

Ständige Mitarbeiter:
Gerhard Höfer, Henning Edler-Mittendorf, Detlev Motz, Dieter Bartholomäi, Gerhard Schuhmacher, Rainer Griese, Uli Gilles,

Reprotechnik:
Spieker Repro,
Heidestraße 12, 6000 Frankfurt

Satztechnik:
Fotosatzstudio Martin Schnerr
Burchardtstraße 28
8750 Aschaffenburg

Druckhaus Darmstadt, Kleyerstraße 9,
6100 Darmstadt

Anzeigen:
Verwaltung und Koordination
im Verlag Peter Walz, Postfach 3, D-8752 Mainaschaff, Telefon: 06021-74764, Telex: 04188768.
Anzeigenleitung: Peter Walz, Anzeigenbearbeitung: Peter Holzberger

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1.2.1979 gültig.

Die Auflage von filter wird durch die IWV geprüft!

ISSN: 0170-6373

Bankverbindungen:
Sparkasse Aschaffenburg (BLZ 79550000) Konto: 914820
Postscheckamt Frankfurt (BLZ 50010060) Konto: 359891-606

Verkaufspreis pro Heft: 3,50 DM, Österreich ÖS 28, Schweiz sfr 3,80

Preis für 12 Ausgaben im Jahr 42,– DM incl. Porto, Verpackung und MwSt. Ausladsabos kosten 54,– DM pro Jahr (incl. Porto) Einzelheftnachsendungen kosten pro Stück 3,– DM (incl. Porto)

filter erscheint monatlich, jeweils am letzten Montag im Monat. Über unverlangte Bilder und Manuskripte freuen wir uns, übernehmen aber keine Haftung. Es gelten mit Ausnahme des honorarfreien „Leserforums" die Sätze des Verlags. Gerichtsstand ist 8750 Aschaffenburg.

Die richtigen Könner haben ein Holz-Stativ von Planet

Sie gehören doch auch dazu? Holz – das Beste für's Stativ

Erhältlich im guten Fachhandel
Informationen durch:
CF Cine + Foto GmbH
Amselstr. 23 · 5000 Köln 90

Von Ihrem Foto ein echtes Ölgemälde, z.B. Porträt, Hochzeit, Landschaft und Schnappschüsse malt Profi. Kein Risiko da Rückgaberecht bei Nichtgefallen. Fordern Sie Prospekt an von H. Nenning Kapellenweg 1, 8941 Boos.

Suche: Leicas, Leitz-Objektive u. Zube. Tausche auch gerne Teile aus meiner Sammlung, ggf. auch Verkauf. Hierzu biete ich an: Leica M2 + 2,8/35 + 2/50 + Leicameter MR (Gebrauchsspuren, aber technisch u. optisch o.k.) komplett nur 1500,—; Leica M 4 schwarz lackiert, steiles Schriftbild, Bedienungselemente chrom (eine der ersten schwarzen M4!) Lack lediert, deshalb günstig: 1800,—; Leica CL + 4/90 werksüberholt Mai 81, ein Elmar C 4/90 einzeln, Elmar M 4/135, Leica R 3 electronic, Elmarit R 2,8/90, Hasselblad 500 C + 2,8/80 + 6x6 Magazin + BM + SB + BT + Trageriemen 2500,—. Wagner, Paretzerstr. 9, 1000 Berlin 31. Tel. (030) 3867536 (-16 Uhr), (030) 8227692.

Amateur **sucht** Modell für seriöse Aktaufnahmen. Bildzuschrift mit Honorarwünschen an. Jahn Wesley, 6501 ND. Olm, Mühlstr. 24.

Haben Sie Mut??? Suche laufend Fotomodelle. Ganzbildzuschriften (auf Wunsch zurück) und Honorarforderungen an: D.B.- Postfach 5140; 5800 Hagen 5.

Verkaufe: Yashica FR 1 + 3 Obj. Winder + Tasche u. Tonfilmausrüstung + Filmleuchte + Projektor. Beides gut geeignet für Anfänger aber auch hervorragend für Fortgeschrittene. Notverkauf daher zusammen 2000,—; (Neupreis zusammen 5000,—) voll neuw. kaum gebraucht. Tel. 07151/33977 ab 18 Uhr.

Verkaufe: Praktica VLC2, 1,8/50, L-Schacht, Prismens., el. Zw.-ringe 320,—. Tamron 2,8/35-80 (Macro) 298,—; Tamron 3,5/200 120,—; Soligor 2,8/28 80,— Topcon ICI-Auto, Topcor 2/50 u. 4/100, Topc. Conv. 2x (Objektive m. Zentralverschl., Blendenauto.!) nur kmpl. 450,— Rollei A 26 mit Blitz C 26 280,—. D. Verwey, 35 Kassel, Frankfurter Str. 76, Tel. 0561/26421.

Verkaufe: jap. Autom.-Objektive M 42: WW 3,5/35 MC 90,— u. Tele 2,8/135 m. Köcher 100,—. **Suche:** WW-Zoom M42 ca. 30-70 mm, o.ä. billigst. R. Kiefer, Danziger Str. 46, 7410 Reutlingen 1.

Verkaufe: Leitz Prado 250; 200,—, M-Summaron 2,8/50; 250,—; Objektive f. Exakta: Schneider Xenon 1,9/50, Schacht 2,8/35, Enna 3,5/135 komplett 210,—. **Suche:** Ambi Silette u. Objektive, Objektive u. Zubehör für Icarex Bajonett. Tausch möglich. Peter Nördinger, Rückertweg 2, 6234 Hattersheim 3.

Verkaufe per NN: Canon A-1 mit Winder u. orig. Canon Zoom 4,0/35-70, 3 Filter, 3 Zwischenringe alles in Ako-Tasche für 1150,—. Metz-Mecablitz 45 CT 1NC 200,—; Vivitar 3,5/70-210 270,—; Vivitar 2,8/135 80,—; Osram BCS 25 90,—; Osram Servo-Blitz 20,—; Vivitar auto-thyristor 255 30,—. Stativ 70,—; Alukoffer 50,— sowie 10 S-8 Sex Filme (stumm, 60 m) Rodox, Smaragd, B. Uhse gegen Altersangabe für 230,—. Tel: 07121/67178.; R. Ripple, Rheinstr. 18, 7410 Reutlingen 25.

Zu verkaufen: SMC Takumare (neuw.) 2/35 u. 1,8/85 je 210,—; 3,5/135 150,— Zuschriften an: F.J. Schrecklinger, Beruserstr. 40, 6634 Wallerfangen 2.

FOTO-BÜCHER & FILM-BÜCHER

Neuer Katalog Nr. 5 1981 gegen DM 2,50 in Briefmarken anfordern bei: LINDEMANNS BUCHHANDLUNG, Nadlerstr. 4, 7000 Stuttgart 1

Zu verkaufen: Minolta RF Rokkor 8,0/500 Spiegelteleobjektiv 650,—; Durst Dunkelkammer-Schaltuhr TIM 60 75,-. Cibachrome A Entwicklungstrommel 20, 3x25,4 DM 45,—. Tel. 0611/6963135 od. 06142/67545.

SUPERAUSWAHL ZU SUPERPREISEN

FBV

FOTOSPIEGEL Fi ANFORDERN
Inzahlungnahme von Fotogeräten
HEISSER DRAHT ZUM FBV 0911 22 26 99
FOTODISCOUNT VERSAND
OTTOSTR. 10, 8500 NÜRNBERG

Verkaufe wegen Formatwechsel: Pentacon Six TL mit 50/80/180/ 300 MC-Jena-Objektiven. Mit TTL-Prisma, Lichtschacht, Lupensucher. Versch. Mattscheiben, div. Filter, Adapter f. M42, Taschen, Köcher, Balgengerät, Handgriff, Alu-Koffer, kaum benutzt, 1 J. alt nur 2400,—. Braun Synton FP 7 neu nur 150,—. Peter Schoenen 030/3237605.

Gelegenheit: Macro-Objektiv Vivitar 2.8 /90 mm (Canon-Bajonett), bis 1:1 ohne Zwischenring! Originalverpackt, noch Werksgarantie, umständehalber für 350,— zu verkaufen. M. Tillmanns, Postfach 130167, 5650 Solingen.

Verkaufe supergünstig: 1 Farbvergrößerer Durst 605, Color u. Trafo, Konstanthalter für 900,— u. Lampe kpl. Bernd Gerner, 72 Tuttlingen, Tel. 07461/73250 nach 19 Uhr, 6 Mon. alt u. Bestzustand.

Hübsches Amateur-Fotomodell 27 J., langes dunkelblondes Haar, schlanke makellose Figur, Kleidergr. 38, steht mit Begeisterung vor der Kamera. Für seriöse Aktaufnahmen, Porträt, Mode, Info: An das Postfach 810104, 68 Mannheim 81, jede Zuschrift wird schnellstens beantwortet. Große Auswahl an guten Fotos vorhanden.

Suche „gebrauchte" Magazine: Vogue (france), die camera, hustler, Special Photo (le nouvel observateur). Angebote mit Preisvorstellungen schriftlich an: Andreas Bock, Draisstr. 9, 7800-Freiburg.

Verkaufe per NN: 10 S-8 Sex-Filme (stumm, 60 m) Rodox, Smaragd, Beate Uhse insgesamt 130 min. gegen Altersangabe für 230,—. Außerdem Canon-A-1 Ausrüstung. Condor Diaprojektor, Leinwand u. Projektionstisch für 150,–. Diverse Photozeitschriften (Zoom, Photo, Photographie, Photo-Magazin etc. auf Anfrage) R. Ripple, Rheinstr. 18 7410 Reutlingen 25, Tel. 07121/67178.

filter-Index

Inhaltsverzeichnis für alle Ausgaben der Zeitschrift filter von September 1978 bis einschließlich Februar 1981.

für 3,– DM (Scheck/Briefmarken) bei:

Verlag Peter Walz
Postfach 3,
D-8752 Mainaschaff

Spottbillig: 1 Seagull 6x6 Klappkamera m. Ta. 80,–; 1 Seagull 6x6-2äugig m.Ta. 100,–; 1 Praktika L 2, M 42, m: Domipl. 2,8/50, Super Albinar 2,8/135, Super Albinar 2,8/35 u. Zwischenringe nur komp. 300,–; 1 Yashica-Electro 35 GSN Meßsucher-KB-Kamera mit Bel.-Automatik, Objektiv 1:1,7 noch orig.-Gar. m. Tasche 250,–; **Suche:** Yashica-Mat 124 G, evtl. Tausch u. Mamiya C 330 prof., Telefon: 06181/571723.

Preiswerter Einstieg ins Mittelformat 6x6 kpl. Ausrüstung Mamiya C330f Professional Lichtschacht u. COS-Lupensucher (Spotmessug.) u. Objektive 4,5/55 u. 2,8/80 u. 4,5/135 u. 6,3/250 u. Original-Gegenlichtblenden u. Gittermattscheibe u. Originalverpackung u. Original Mamiya Deutschlandgarantie noch 1 volles Jahr. VB 3000,– alles 6 Monate alt (jung?) neuwertig!!! H. Kaltofen, Tel.: 09643/2418 oder 1305.

Suche: Pentax ME super, Ricoh KR 10/ Praktika B 200, Nikon FM, Rolleiflex SL 35 E, mit 1,7/50. Suche Converter 2-fach Tel.: 07 21/683296 Lentz, Karlsruhe.

Verkaufe: 6x6 Spiegelreflexkamera Flexo, zweiäugig, mit Gelbfilter, Gegenlichtblende, Belichtungsmesser u. Leder-Bereitschaftstasche. VB 220,–. Doppelcondensor 12 cm ø fü Neg.-Format bis 6x9 VB 95,–. Hubert Seebacher, Kettelerstr. 79, 6453 Seligenstadt, Tel: 06182/24471.

Neueröffnung: 1. Juli – 9 Uhr. Berlin 21, Waldstr. 47 – Foto-Cordes! Schwarz/ weiß Expressdienst, Handabzüge, Paßfotos in Spitzenqualität! Cullmann Stative, Foto-Koffer, Tasche, Farbfilme, Diaprojektoren, Cameras unter 50,–, Blitze ab 20,–, Dunkelkammerbedarf, Diafilme, Gelegenheiten, Sofortbildkameras, Fotoalben, tolle Angebote, gute individuelle Beratung! Einfach mal vorbeischauen! Auch Postversand! Schreibt uns Eure Wünsche! Wir antworten prompt.

Alte Sammlerkameras (Holz-, Platten-, Rollfilm-, Kleinbild- Mini- u. Box-Kameras), viel Zubehör u. alte Fotos wegen Sammlungsumstellung zu verkaufen (privat). Umfangreiche Liste geg. 1,– in Briefmarken v. F. Sieck, Postfach 4028, 23 Kiel 1. Auch Tausch gegen Box-Kameras u. alte Fotos (auch Ankauf) möglich!!!

Verkaufe: Leitz Telyt 6,8/400 best. Zustand für 1400 DM. Tel: 0681/878347 G. Cramer, Haydnstr. 1, 6604 Güdingen.

Zu verkaufen: Rolleiflex SL 66, UV,- Orange-Filter, Sonnenblende, einwandfreier Zustand 1800,–. H. Seiler, Adalbert-Stifterstr. 1, 748 Sigmaringen.

Verkaufe: Hasselblad 500 c Gehäuse m. 2 Magazinen, Sonnar 150 mm, div. Zubehör im Koffer, VB DM 3800,-. **Suche:** Nikon F3 u. Objektive (auch shift, Tele Macro). Ute Walter, 33 Braunschweig, Grasseler Str. 75, Tel. 05307/6355.

Nikon FE mit original Nikkor Objektiven 2,8/24 mm; 2,0/35 mm, 1,8/50 mm, 2,8 /55 mm Makro; 2,0/85; 2,8/135 mm zu verkaufen. Alles völlig neuwertig. Preisvorstellung: ca 75% des Neupreises. Tel. 07660/759 ab 19 Uhr, G. Marschall, Rohrweg 4, 7811 St. Peter.

Zu verkaufen: Mamiya C 330 Proffessional mit Objektiven 4,5/55 mm; 2,8/80 mm; 4,5/180 mm Super. Ferner sind Prismensucher u. Gossen Lunasix 3 abzugeben. Alles absolut neuwertig. Preisvorstellg. ca. 75% des Neupreises. Tel.: 07660/759, ab 19 Uhr, G. Marschall, Rohrweg 4, 7811 St. Peter.

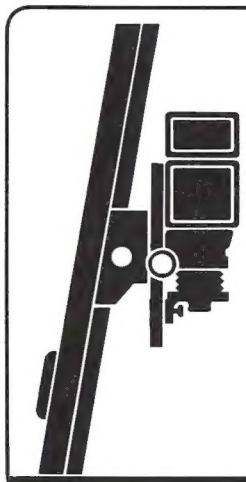
Colorfotos in erster Qualität. Handarbeit statt Großlabor-Massenware. Vergr. v. Negativ auf Agfa-MCN, direkt v. Dia auf Agfa-CU u. Cibachrome. Preis incl. MwSt., ab 30,– Porto u. Verp. frei.

Format	Agfa- -MCN	Agfa- CU	Ciba
20x25	6,50	12,50	16,––
24x30	9,––	16,––	
30x40	18,––	22,––	32,––
40x50	25,––	32,––	45,––
50x60	30,––	42,––	

G. Hofmann, Lumdastr. 7, 6315 Mücke7 tel. 06401/1014

Zu verkaufen: Hasselblad 500 EL/M m. 100 T, Konverter, Mag. 12, 70, 100, Zw.-Ringe 10, 21, 55; TTL-, NC2-, Rahmensucher, Software I, III; UV-, Polfilter 50, Doppelgriff, Blitzschuh, Stativkupplung, Gegenlichtblende 80, br. Kameratiemen, Mattscheibe m. S-em 1, Hasselblad-Praktikum, für komplett 7.850,–; Tel.: 0641/62371.

Verkaufe: System Olympus OM 2 N: Gehäuse OM2N schwarz, Einstellscheiben: 1-6 Klarscheibe u. Prismenring mit Schnittbildindikator, Winder 1, Bounce Grip 2 mit Spezialkabel, Objektive: WW 2,8/35 mm, T 3,5/135 mm, Z 3,6/35-70 mm, 3-fach, Telekonverter, 25 mm Makrozwischenring. Nur komplett für 1800,–. Tel. 0211/376463 Ø



Wir versenden:
Filme, Meterware, Filmlader, Dia-Rahmen, Filter, Aufnahme-Zubehör,
Alles für's Heimlabor:
Papier, Chemikalien, Dunkelkammer-Geräte und -Zubehör...

Unseren 60seitigen
Photo & Heimlabor-Katalog R 5/81 erhalten Sie gegen Einsendung von 3.– DM in Briefmarken.

phototec
Postfach 10 65 · Bahnhofstr. 13
2904 Hatten 1 · Tel. 0 44 81/13 23

Verkaufe: Miranda-Sensomat RE, Spiegelreflex, auswechselbarer Sucher, zus. mit 1,8/50, Telekonverter (2x) u. Telezus.-Objektiv 3,5/200 aus der EC-Serie! Nur 450,–. Sigi Kohle, Weberstr. 22, 28 Bremen, Tel: 73233.

Schwarzweiß-Fachabzüge vom Fachmann z.B. 30 x 40 cm 7.00 DM

Color-Handabzüge 9x13 cm, 1,60 DM.

Preisliste bitte anfordern:

Versand per Rechnung

Stadt-Galerie

Kurt Palm
Fotograf
Drostenstraße 4 · 2930 Varel
Telefon 0 44 51 / 78 53

S/W - u. Colorlabor, Porträt-, Industrie- u. Luftaufnahmen, Studio für Werbung und Drucksachen

Suche gebraucht: Großbildkamera ab 9x12 für Architekturaufnahmen, Trokkentrommel und Durst Farbmischkopf CLS 201 oder CLS 450 mit Trafo. Ulrike Malunat, Wahnenkamp 22, 5650 Solingen – 11.

Verkaufe: Leica SL 2, schwarz, Summilux 1,4/50 mm, Tasche, DM 2100,–; Leica M2, Leicameter MC, Elmar 4/90 mm (versenkbar) 1800,–. evtl. Inzahlg.-nahme Hasselbladzubehör, Coloranalyser, Vergr.-Objektive KB u. 6x6; Tel.: tagsüber 0251/662288, abends: 0251/ 54726.

Suche: Stabilen Vergr.-Rahmen (24/30 od. 30/40) Wallner Report o.ä. billigen Color-Prozessor mit Zubeh., SW-Aufsatz f. Durst M 305. Frank Hildebrandt, Gliesmaroder Str. 81, 3300 Braunschweig, Tel.: 0531/345585.

Verkaufe hübsche Colorfotos u. Diaserien von sexy Girls u, Paaren (Akt und Wäsche). Extra Serien auf Bestellung. Probesendung u. Liste gegen 20,– Suche: hübsche Modelle. G. Broders, Falchstr. 47 B, 7 Stuttgart 50, Tel.: 07 11/ 532087 ab 17 Uhr.

Suche: Gebr. Vergrößerer Durst M305 SW (evtl. mit Nikon, Minolta, Schneider oder Rodenstock Objektiv!) Preis nach Zustand u. VB. Ebenfalls ges.: Timer, Flaschen, Filmentw.-Dose, Vergr.-Rahmen und solche Scherze! Ich bin ständig zu erreichen unter: T. Schmidt, 3579 Ascherode, Rosengarten 1, Tel.: 06691/ 3188.

Suche: Hasselblad Kleinteile: Magaz. AR u. A 16 S, Chrom; Schnellkurb., Sonnenblende u. Polf. für 150 Sonnar Zwischenringe; Schalen 50x60 Trockenpresse f. Hochglanz 50x60 gutes Stativ. (alle Sachen älter, aber gut!) **Verkaufe:** KB Vergr. SW Durst F 30 mit Obj. sehr gut erhalten: 15,–; Olymp 4,5, 300 mm mit Garantie 400,–; VB. 0531/350257. M. Franke, Im Gettelhagen 76, 33 Braunschweig.

Zu verkaufen: Komplette vier Jahrgänge „Internationale Photo-Technik" 1977 und '78 im Sammelband 1979 und '80 lose zus. 50,–. Haase, Steenkamp 35, 2400 HL-Travemünde 1, 04502/72332.

Raum Süddeutschland! Attrakt. Fotomodell, 24 J. schlank, steht Profis und Amateur für Fotoaufnahmen zur Verfügung, auch an Wochenenden, 3 Probefotos gegen 10,–. Postfach 653, 7700 Singen.

„mediographische erinnerungen" Fotoausstellung von Gerlinde Heep u. Rüdiger Heins in 6507 Ingelheim Keller-Kunst-Keller-Kneipe vom 15.8.81 – 15.9.81.

Duka Dia · Studio Zubehör
große Auswahl · kleine Preise
kostenlose Fotostubenzeitung (gleich anfordern!)
DIE FOTOSTUBE
Postfach 1360 · 8480 Weiden

Verkaufe: Multiblitz Color, Dia Cuplicator m. Maske 6x6 u. 24x36 Org. verp. volle Garantie, ungebraucht: 280,–. Gerd Cramer, Haydnstr. 1, 6604 Güdingen, Tel 0681/878347.

Zu verkaufen: Mamiya C 330 Prof. f m. Sekor 2,8/80 u. 3,5/105, neuw. (erst 5 Filme), Beli.-Mess. Gossen Polysix electronic 2, Alu-Koffer u. 3 Rollfilme wegen Formatwechsel für nur 1000,–. Eckhard Woost, St.-Georg-Str. 51, 3100 Celle, Tel. 05141/41102.

Verkaufe: Contax-Ausrüstung, RTS- u. 139 Quartz-Geh. jew. m. Winder, Zeiss Objekt: Distagon 2,8/25, Planar 1,4/50, Sonnar 2,8/135, Tokina 3,5/35-105 und 4,5/80-200, Sigma 2,8/16, jedes Objektiv m. UV-Filter, Einstellscheibe f. RTS, Kabelauslöser 30 cm alles neuw., originalverp., m. Garantie, NP über 5000,– wegen Formatwechsel f. nur 3500,–. Eckhard Woost, St.-Georg-Str. 51, 3100 Celle, Tel. 05141/25682 oder 41102.

Ein Presseausweis...
...und die Chance, gute Bilder verkaufen zu können – wäre das nichts für Sie? Wir informieren Sie gerne noch näher über dieses Angebot:
infopress-themen
Wilhelmstr. 43
7250 Leonberg-8

Endlich ist es da, das **Akt-Foto-Album!** 2 süße Girls (17 Jahre), zeigen sich von ihrer besten Seite. 39 atemberaubende Aktfarbfotos im Format 10x10, sowie 1 20x20 Vergr. zu einem Album zusammengefaßt, erhalten Sie gegen Überweisung von 98,– auf Konto-Nr.: 2374387 der Deutschen Bank in Essen 1, oder per Nachnahme durch: beautiful pictures, Feuerbacherstr. 8, 4300 Essen 1. Begrenzte Stückzahl, Lieferung nur solange der Vorrat reicht. Bei Nichtgefallen Geld zurück! Wir suchen laufend weibl. Fotomodelle im Ruhrgebiet!

Achtung Amateurfotografen: Bildberichtagentur sucht noch freie Mitarbeiter. Näheres gegen Rückporto. -Frank Bielefeld, Steinhofweg 18, 6900 Heidelberg.

Testen Sie im eigenen Labor mit Rücknahme-Garantie (BRD)

Teilbelichtungskassette COLOR-Perfekt DBGM

2-6 Teilf. Randlos. Lichtdicht.
Format 13 × 18, 18 × 24, 20 × 25, 24 × 30, 30 × 40.
Neu: Kontaktbogen-Zubehör.
Nur Direktversand NN. Gratisinfo.
Tel. 07621 – 46167 oder Postkarte.
Eichin GmbH+Co Hebelstraße 32
D-7850 Lörrach 8 (Hauingen)

AUTO-COLOR 100
...die echte Alternative.

Prospekt und Händlernachweis

U. Schneider / Fotogeräte-Vertrieb
Rotdornweg 44, 2085 Quickborn
Tel.: 04106 / 31 39

Verkaufe: Dreidimensionale (!) Fotografien, Stereo-Fotografien, Raumbilder, Analglyphen, Stereogramme, Raumbildalben, Raumbildkassetten, Raumbildserien, Stereoskope, Raumbildbetrachter ... Ausführliche illustrierte Liste gegen 1,80 DM in Briefmarken. Marion Schmitt, Gartenstr. 26, 5559 Fell

---

Zu verkaufen: Die Braun-Blitzgeräte 380 u. 420 BVC sowie 460 VCS und 500 VC werden durch den externen Sensor 2000 enorm aufgewertet: 8 statt 3 Computerblenden (mit Zwischenstufen 22) und Vorteile bei getrenntem Einsatz Blitz/Kamera. Unbenutzt in Originalverpackung 50,– (in neuester Liste eines großen Discounters: 113,–). Zahlreiche ältere Soliger u. Vivitar-Objektive werden für die Exakta erschlossen durch Auto T 4-Adapter f. 30,–. Fast unbenutztes 2,8/135 MC-Raynox für M 42 (guter Test in Colorfoto 7/78) 48 DM. Versch. dtsch. Fotohefte – 25 Stück im Neuwert von mind. 110 DM nur 28,–. Ladestecker für Rollei-Blitze E 22, 24, 27 u. dito EC 12,–. Alle Preise incl. Porto. Klaus Koch, Kettelerallee 17, 6000 Frankfurt 60. Tel. 0611/463247.

Fotoamateure aufgepasst: Wir sind eine Bild-AG. und vertreiben für den Amateur Bildmaterial zu günst. Kondit. Amateure für Amateure. Info gegen Freiumschlag. Wir suchen Bilder u. Dias aus allen Themenbereichen auch KB-Dias. Es lohnt sich mit uns zu arbeiten. Keine Beiträge oder Verpflichtungen. Alles in einer Hand. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir beantworten jede Zuschrift sofort. Blende 78, Luisenstr. 10, 6806 Viernheim.

---

foto wörmer
2 Hamburg 6
Weidenallee 56
Telefon 455436

Filme: p. 10 St.:
Agfachr.-64 m. Agfa-Entw. =125,–
Ektachr. 64, 200 u. 400 m. Kodak-Entw. dito günstig: Weidenallee 56, 2-HH-6 **foto-wörmer!**

Fotos gesucht – Soforthonorar. Suchliste von Foto-Archiv-Dienst, Postfach 246, 5483 Bad Neuenahr 1.

Keine Angst bei Ihren privaten Aufnahmen! Wir entwickeln Dia Agfachrome od. Kodak Proc. E 6, Kodak-Color Neg. u. alle S/W. Abzüge in bester Qualität. Großes Angebot in Reizwäsche! Lfd. Sonderangebote! Fototermine in Baden Württ. noch frei. Alle Arten von Aufnahmen. Ausrüstung KB und 6x7 cm Mamiya. Eigene Modelle. WEVI-Templin, P.B. 246, 7128 Lauffen/N

Verkaufe: Yashica Mat 124 G mit WW-Vorsätzen u. Televorsätzen, Gegenlichtblende u. Tasche. Alles 1a-Zustand. 390,––. Alfred D. Staude, Hauptstr. 28, 6350 Bad Nauheim.

Profis: Verkaufe RB 67 Pros mit Rollfilmkassette 6x7 u. Polaroidrückteil (ohne Normalobjektiv!) u. 180 mm Teleobj. alles kaum gebraucht u. ohne Gebrauchsspuren! Festpreis 2100,––. Alfred D. Staude, Hauptstr. 28, 6350 Bad Nauheim.

Amateurfotograf mit Können eines Profis, der sich nach Kreta-Griechenland zurückgezogen hat, führt Aufträge in Italien, Türkei, Nordafrika und Griechenland durch. 35 mm, 6x6 cm und 16 mm Film.
Horst Sandmann, Postfach 800 865, Liederbacherstr. 16, 6230 Frankfurt/M 80.

Wir stellen vor:

Fotos colorieren mit Chromfarben!

Sehr einfache Maltechnik mit neuen Möglichkeiten der Fotografie. Riesengroßes Farbspektrum für wenig Geld. Farbübergänge kinderleicht mit dem Pinsel – ohne Abdecktechniken! FÜR ALLE FOTOSCHICHTEN (auch PE-Hochglanz, RC, Xerox etc.). Sehr gute Testberichte in Fachpresse. 12 Farben für 35 qm nur DM 34,–

INFOS KOSTENLOS:

FOTO PAINT **magic color** CHROM FOTO FARBEN

Heckenstr. 64 · 41 Duisburg · ☎ 34 13 97

Verkaufe: Profivergr. Durst DA 900, bis 6x9, m. Comp. 50 u. 80 mm, Schärfeautom. bis ca. 50x60 cm, Farbkopf CLS 201 kpl., RCP 20 Entw. Masch., Zahnradracks, WALLNER Col. Analys CA 606 neu, Laborzubeh; NIKON FM m. 2.0/50 mm, neu m. Gar., Objektive u. Zubeh., JOBO Processor u. Trommeln bis 50x60 alles neu bezw. neuwertig, günstig, da überzählig, Tel. 07121/36557 (auch nach 20 Uhr u. Sa./So.! Ab 1.9.)

Suche Vergrößerer für 13x18 cm und 9x12 cm Negative. Jörg Lüdtke, Am Kirchberg 3, 3331 Warberg.

Verkaufe: Color Foto 74 bis 80, 200,––Elrad 78, 20,––; Leica-Fotogr. 77 bis 80, 100,–– **Suche:** Kameragehäuse Minolta SRT oder XG oder XE 5 billigst. Eberhard Mathée, A.-Einstein-Str. 11, 6110 Dieburg.

Billig-Cibachrome-Billig!
Handabzüge auf original **Ciba-Print od. Ciba-Pearl.** Preise inkl. Porto, Verpck., Versand und MwSt. plus Nachnahmegebühr.

Format	Ciba-Print	Ciba-Pearl
20x25	16,50	15,––
30x40	35,––	33,––
40x50	44,––	41,––

P. Sonnenstuhl, Eichhofstr. 24, 23 Kiel.

Aktfotografielehrgang mit Einführung in die Studiotechnik und Blitzbelichtung!
Jeden ersten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr starten wir unseren Aktfotografielehrgang in Wuppertal. Neben einem Diavortrag, Einführung in die Studiotechnik und Blitzbelichtung bieten wir noch eine ganze Menge anderer interessanter Neuigkeiten für Fotointeressenten. **Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos!** Wir möchten ausdrücklich hiermit auch noch einmal darauf hinweisen, daß Sie sich bei der Teilnahme zu nicht weiterem verpflichten und formlos ohne Anmeldung erscheinen können. Darum versäumen Sie nicht, diese einmalige Gelegenheit wahrzunehmen. Viele Teilnehmer waren nach Ablauf des Lehrganges begeistert, daß heute auch noch seriöse Angebote in die Tat umgesetzt werden. Rufen Sie doch ruhig einmal unverbindlich an unter **0201/48989 oder 0202/523119** und lassen Sie sich weitere Informationen geben. Wir freuen uns immer wieder über eine rege Teilnahme und die vielen Aktfotografieinteressenten, welche noch an seriösen Aufnahmen und nicht an Pornografie interessiert sind! **K.-H. Wagner und G. Gönster**

Zu verkaufen: Minolta Automatik SLR XE 5 (sehr zuverlässige elektronische Kamera) mit Minolta Zoom 3,5/50-135 (kompaktes Universal-Objektiv mit idealen Brennweiten-Bereich zus. 600,––. Beide Teile wenig gebraucht und 100% ig in Ordnung. Michael Jezierny, Dieffenbachstr. 16, 1 Berlin 61, Tel. 030/6936395.

Zu verkaufen: 7 Bde. Time Life „Die Photographie" Stck. 20,–– Tokina 2,8/28 mm, K-Bajonett, 95,––; MX-Winder 80,––. Pentax MX + 1,7/50 mm 350,–– Rikenon 2,8/135 mm 120,––. Gisbert Hadamitzky, Alfredistr. 33-35, 4300 Essen 1.

3-Pers.-Hauszelt mit Vordach wenig gebraucht, VB 350–– od. Tausch gegen Canon-Obj. Tel. 06181/82123.

Ricoh-TLS 401 Spiegelreflex, 24/36/1,7/50 mm. Auto-Ricenon, sowie Tele, 135 mm, WW- 21 mm, 28 mm, 35 mm, Filterset etc., zu verkaufen. Gegen Angebot. 34 Göttingen, P.O. Box 744.

Verkaufe: Durst M 601 Color kompl. bis F. 6x6, Rodagon 5,6/50, Componone 5,6/80 u. WA 5,6/60- neu, Wallner Color 904 M Analyzer, im best. Zst. **Suche:** PE Trockner, Rollschnitt Schneidemaschine, Multiblitz, Beleuchtungseinheit Mini 202 od. Profilite. Preise nach Vereinbarung. Tel. 09352/3950.

Suche: Color Scoparex 2,8/25, Color Ultron 1,8/50, Color Ultron 1,4/50, Super Dynarex 4/200, alle mit M 42. K. Röllig, Luxemburger Str. 41 b, 5000 Köln 41. Tel: 462106 nach 18 Uhr.

Verkaufe: Yashica mat, m. Tele- u. Nahversatz, Tasche, Filter 550,–; Rolleicord Vb m. Schneider-Objektiv, Masken, Filter, Tasche 595,–; 1 norm. Balgengerät M42 50,–; 1 autom. Balgengerät (Novoflex) M 42 270,–; Polfilter u. Weichzeichner ø 55,– 45,–; 2 Box-Kameras (Bilova u. Agfa) 250,–; 1 Prontor II-Schneider-Objektiv von Fa. Ganthier, Calmbach gegen Gebot. G. Schad, Nehauserstr. 44 B, 7 Stuttg.- 70.

Engagierter Foto-Amateur sucht im Großraum Stuttgart hübsches aufgeschlossenes weibl. Wesen als Foto-Modell f. langfrist. Zusammenarbeit bei verschied. Foto-Aufträgen. Bei Eignung gutes Honorar u. Reisen zugesichert. Zuschrift bitte m. Honorarwunsch u. Probefoto an K. Buhr, Rechbergstr. 10, 7022 Leinfelden-Echterdingen 3.

Geld verdienen mit Ihrem Fotoapparat!

Unser Buch – 100 Verdienstideen mit dem Fotoapparat – zeigt Ihnen, wie Sie haupt- oder nebenberuflich Geld verdienen können.
160 tolle Seiten kosten nur 48,––. Lieferung per Nachnahme plus Porto oder gegen Scheck portofrei. Selbstverständlich haben Sie Rückgaberecht bei Nichtgefallen innerhalb 10 Tagen. Auf Wunsch Gratisprospekt Fi 1 vorab.
Verlag P. Kirchmeier, Ringstr. 3/Fi 1, 7504 Weingarten.

---

foto wörmer
2 Hamburg 6
Weidenallee 56
Telefon 455436

Gelegenheiten!
in KB-SLR-Kameras und Zusatz-Objektiven usw. –
Nennen Sie Ihre Wünsche dem Spezi
Weidenallee 56-58, 2-Hamburg-6, (040) 418833 u. 455436 –
foto-wörmer.

Achtung!

Freizügige Aktfotos von verschiedenen Modellen für DM 8,–– zu verkaufen!
N. Eichler, Pf. 125, 5471 Saffig.

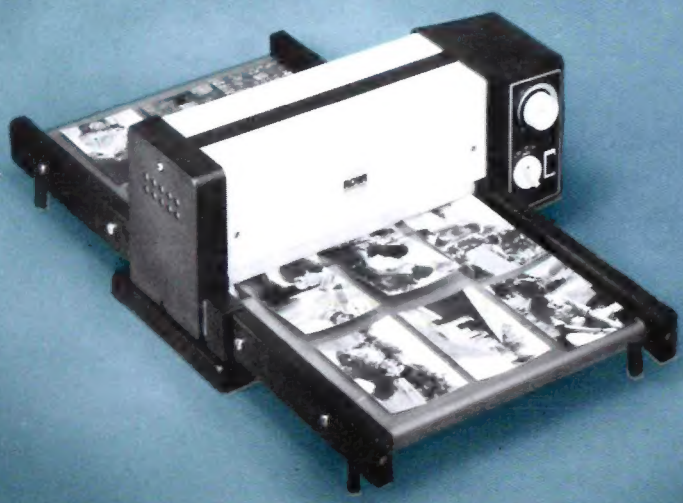
Aktmodell!

Mitte 20, vollbusig, unkompliziert, posiert für Foto u. Film. Ob „Obenohne", Erotik, Akt – ich mache alles mit! 5 Aktfotos von mir geg. 20,–– u. Freiumschlag an Postfach 1246, 6238 Hofheim.

Sex-Paket
5 heiße Farbmagazine + großer Katalog jetzt zum Einführungspreis v. zus. n. DM 20,- Scheck od. Schein.
PRIVATE-VERSAND,
Box 45041, HZ, FI
S-104, 30 Stockholm/Schweden
Film & Video
3 Erotik-Filme (je 60 Meter/Farbe) zum einmaligen Einführungspreis von nur DM 80,-. (Bitte Super 8 oder Video-System angeben!)

ROWI-ZUBEHÖR BRINGT SIE EIN SCHÖNES STÜCK WEITER

Der DurchlaufTrockner.



Was lange währt, wird nicht immer gut. Deshalb hat ROWI International einen preiswerten Durchlauftrockner entwickelt. Der verkürzt die Trocknungszeit Ihrer Abzüge auf Sekunden. Und garantiert gleichmäßige, fleckenlose Trocknung. Ohne die empfindliche Schicht Ihrer Fotos zu verletzen. Der ROWI Durchlauftrockner trocknet Bildformate bis zu 30 x 40 cm. Mit leistungsfähigem Gebläse und Infrarot-Strahler. Lassen Sie sich einfach von ROWI International, Postfach 1809, 8858 Neuburg, detaillierte Unterlagen schicken. Oder fragen Sie Ihren Fotohändler.

ROWI INTERNATIONAL

MEHR ERFOLG MIT ROWI INTERNATIONAL

CROMATEK setzt neue Maßstäbe

Kein Filtersystem bietet mehr Vorteile – prüfen Sie selbst!

- Ein Effektfiltersystem für **ALLE** Kameras
- **ALLE** Filter in reflexfreien RAHMEN (außer Verlauffilter) Endlich keine Fingerabdrücke und bessere Handhabung
- Ein Filterhalter der gleichzeitig als Sonnenblende dient
- **SIEBEN** Filterschlitze, dadurch unbegrenzte Möglichkeiten
- Hochwertige Qualität zum günstigen Preis
- Ein Kreativ-Handbuch – leicht verständlich und umfassend

CENEI CARL NEITHOLD
Sulzbacher Straße 42
6231 Schwalbach/Ts.

ausführliches Prospekt kostenlos

vwi verlag präsentiert Bestseller unter den aktuellen Fotobüchern.

Die Frühzeit der Fotografie in Deutschland 1839–1869

Der Autor gibt anhand historisch belegter Texte und 140 meist unveröffentlichter Fotos einen Überblick über die ersten 30 Jahre deutscher Fotografie. 164 Seiten, reichhaltig illustriert, Format 20 x 25 cm.
ISBN 3-88369-120-8 **DM 35,80**

Historische Kameras 1845–1970 ein Handbuch für Sammler

Eine erweiterte Ausgabe der Serie „Oldtimer" in Buchform! Der Autor zeigt und beschreibt mehr als 800 Kameras, davon einige Hundert noch nie veröffentlichter Raritäten. 264 Seiten, reichhaltig illustriert, Format 20 x 25 cm.
ISBN 3-88369-115-1 **DM 59,–**

Alle Bücher erhältlich im Foto- oder Buchhandel.
Bei Bestellung ab Verlag nur gegen Voreinsendung des Bezugspreises zuzügl. DM 2,– Versandspesen.

vwi Verlag Gerhard Knülle GmbH
Postfach 12 01
8036 Herrsching/Ammersee
Telefon 0 81 52/19 93,
Telex 5 26 403 vwi d

Detail-Beweis im Hobby-Labor: Kodak Ektachrome 14 RC Papier

Beim 14 RC Papier führen Schattenseiten kein Schattendasein.

HU 1/80 LINTAS HAMBURG

Licht- und Schattenpartien – kritische Punkte beim Vergrößern vom Dia. KODAK EKTACHROME 14 RC Papier hat bei der Kontrastverarbeitung keine Probleme. Siehe Detail-Beweis. Das gleiche gilt für die Farbtondifferenzierung. Außerdem ist dieses für alle Dia-Marken geeignete Papier ausgesprochen geduldig: durch einen großen Belichtungsspielraum und reichlich Toleranz bei der Verwendung von Filtern. Gleichmäßige Emulsionen führen zu gleichmäßig guten Ergebnissen bei Formatwechsel und Nachkauf. Über das Thema Selbstverarbeitung mit KODAK Materialien informiert Sie ausführlich das Buch „Schöne Bilder selbst vergrößern" (Verlag Laterna Magica). Es ist im Fotofach- und Buchhandel erhältlich.

Kodak
Ektachrome 14 RC.
Das Papier nicht nur für Profis.

Kodak